MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1910

311 (9.7.1910) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-142533

General-Anzeiger

Abonnement:
70 Pfennig monatlich.
Bringerlohn 30 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal.
Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate:
Die Colonel-Zeile . . . 25 Pfg.
Auswärtige Inserate . . 30 „
Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.
Täglich 2 Ausgaben (ausgenommen Sonntag)
Eigene Redaktionsbureaus in Berlin und Karlsruhe.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens ½9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim".

Telefon-Nummern:
Direktion u. Buchhaltung 1449
Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten 341
Redaktion 377
Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 218

Nr. 311. Samstag, 9. Juli 1910. (Mittagblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 20 Seiten.

Telegramme.

Opfer der Berge.

* Klein-Scheidegg, 8. Juli. Zwei deutsche Touristen, die Herren Kühn aus Straßburg und Bartold aus Saarbrücken sowie sechs sie begleitende Führer wurden heute unweit der Berglihütte von einer Lawine verschüttet, desgleichen eine von dieser Kolonne unabhängige Gruppe von vier Führern, die Proviant nach der Bergli- und Konkordiahütte bringen wollten. Die letzteren konnten sich mit leichten Verletzungen retten, ebenso sind geborgen drei Mann der ersten Kolonne, jedoch lebensgefährlich verletzt. Die fünf anderen, unter ihnen die beiden deutschen Touristen liegen unter der Lawine begraben; die Hoffnung sie zu retten, ist gering. Eine große Rettungskolonne ist mit Aerzten von der Station Eismeer abgegangen.

Afrikaner an Bord französischer Dampfer.

* Paris, 8. Juli. Kammer. Der Deputierte Bousson (Soz.) richtete eine Interpellation an die Regierung wegen der gesetzwidrigen Verwendung von Afrikanern an Bord von französischen Dampfern. Er machte dem Unterstaatssekretär Cheron den Vorwurf, daß er sich in parteiischer Weise in den letzten Streik der eingeschriebenen Seeleute in Marseille eingemischt habe. Cheron erwiderte, er habe nur seine Pflicht getan, indem er die sozialen Gesetze zur Anwendung gebracht, die Versuche, Unordnung zu stiften, unterdrückt und die Verhaftung der Disziplinverbrecher angeordnet habe. Die Kammer nahm darauf mit 367 gegen 95 Stimmen eine Tagesordnung an, die der Regierung das Vertrauen ausspricht.

Die Schätze des Meeres.

* Paris, 8. Juli. Aus Cherbourg wird gemeldet: Vor kurzem wurde von einem Baggerschiff an der Küste zwei Silberbarren im Gewichte von 56 Kilogramm emporgezogen, die die Jahreszahl 1692 trugen. Nachforschungen ergaben, daß der Silberfund wahrscheinlich von zwei in der Seeschlacht bei Hogue gesunkenen Schiffen der holländisch-englischen Flotte herrühren dürfte. Die Marinebehörde betraute mit der Bergung eine Reedereifirma, die sich verpflichtete, 20 Prozent der etwa aufgefundenen Werte abzuliefern.

Das russisch-japanische Abkommen.

* London, 8. Juli. Der neue russisch-japanische Vertrag über China wird hier lt. „Köln. Ztg." immer, abgesehen von dem bekannten Preßzusammenhange, mit sehr gemischten Gefühlen betrachtet und ziemlich zurückhaltend erörtert. Die Daily News, das Blatt des ministeriellen linken Flügels, räumt die Erfreulichkeit der Tatsache ein, daß an Stelle amtlicher Kühle zwischen beiden Vertragsmächten nunmehr eine amtliche Intimität getreten sei, was zur Sicherung des Weltfriedens an einer seiner schwachen Stellen beitrage. Im weiteren wird indessen hervorgehoben, daß für die übrige Welt die Lage ziemlich dunkel bleibe, weil niemand so recht wisse, was die gemeinsame Eisenbahnpolitik beider Mächte sei, und was man sich in diesem Falle unter dem Status quo zu denken habe. Ferner wird ausgeführt, es sei gerade kein prophetischer Einblick nötig, um zu dem Schlusse zu gelangen, daß China den neuen Vertrag als bedrohlich für seine Souveränität über die Mandschurei auffassen werde. „Eine Auffaugung der Mandschurei", heißt es am Schluß, „würde unfehlbar zum Schließen der offenen Tür in dieser weiten Provinz führen. Das geht uns als große Handelsmacht und in gewissem Sinne noch unmittelbar die Vereinigten Staaten an. Die Vereinigten Staaten waren stets Chinas beste Freunde und die entschlossensten Vorkämpfer für gleiche Geschäftsgelegenheiten im Lande. Der amerikanische Argwohn wird daher durch den neuen Vertrag höchst wahrscheinlich rege gemacht werden. Es ist auch allgemein bekannt, daß die Spitze des Vertrages sich tatsächlich gegen die Vereinigten Staaten kehrt. Die Geschichte der seinem Abschluß vorhergegangenen Ereignisse deutet darauf hin, und die Erklärungen wie die Erörterungen der halbamtlichen Chronisten bestätigen diesen Eindruck. Eine Konvention, die ziemlich bestimmt Rußland und Japan in Gegensatz zu den Vereinigten Staaten bringt, kann für uns keine gleichgültige Sache sein. Einmal haben wir gewisse Vertragsbeziehungen zu Rußland und Japan und anderseits ist es ein Ziel der britischen Politik und sicherlich ein Verlangen des britischen Empfindens, daß wir auf dem herzlichsten und vertrautesten Fuße mit den Vereinigten Staaten bleiben. Der russisch-japanische Vertrag aber wirft die Frage auf, ob wir eines schönen Tages — es braucht nicht notwendig sehr bald zu sein — nicht zwischen zwei einander entgegengesetzten Parteien und der Politik, die jede von ihnen in Ostasien vertritt, zu wählen haben werden."

Die Lösung der Kretakrisis.

⊙ London, 9. Juli. (Von unserem Londoner Bureau.) Der Korrespondent der „Times" in Konstantinopel telegraphiert, daß den letzten offiziellen Nachrichten aus Kreta zufolge die Schwierigkeiten wegen der Zulassung der Mohammedaner beseitigt worden seien, da die Opposition eine vorsichtige Haltung eingenommen habe, was in der Hauptsache auf Vorstellungen zurückzuführen sein soll, die von Athen aus den Kretern gemacht wurden. Aber auch diese Meldung bestätigt, daß die Nationalversammlung wahrscheinlich auf 4 Monate vertagt werden würde, was natürlich das Zugeständnis der Zulassung der Mohammedaner wieder illusorisch machen würde. Diese Maßnahme wird übrigens von den Führern der Opposition als unbedingt notwendig bezeichnet, um die Ruhe und Ordnung auf der Insel aufrecht zu erhalten.

Neue Flottenhetzereien gegen Deutschland.

⊙ London, 9. Juli. (Von unserem Londoner Bureau.) Obgleich die vor einigen Tagen von der „Daily Mail" und der „Pall Mall Gazette" unternommene Flottenhetze gegen Deutschland diesmal in ihrer Wirkung ganz versagte, und weder in politischen Kreisen noch sonst in England irgendwelchen Eindruck machte, fährt das erstgenannte Blatt trotzdem fort, Reklame für den Mahanschen Artikel zu machen und in einer von dieser Zeitung abhängigen Wochenschrift, dem „Spectator" wird unter anderem ausgeführt, man dürfe nicht übersehen, daß innere Schwierigkeiten doch die Herren in der Wilhelmstraße zwingen könnten, einen Krieg gegen England wohl oder übel vom Zaune zu brechen. Maximilian Harden habe auch selbst jüngst darauf hingewiesen, daß große innere Schwierigkeiten in Deutschland zu erwarten sind. — „Daily Mail" veröffentlicht heute noch einen Auszug aus dem Mahanschen Artikel, den das Blatt bereits zweimal vollständig abgedruckt hat. Allein nicht genug damit, wird es den Artikel in Broschürenform erscheinen lassen, 1000 Stück zu 5 Shilling. Die ganze Hetzerei ist natürlich nur auf den nächsten Donnerstag berechnet, an welchem das Flottenbudget zur Verhandlung gelangt.

Schwere Anschuldigungen gegen Muley Hafid.

⊙ London, 9. Juli. (Von unserem Londoner Bureau.) Der Korrespondent der „Times" in Tanger wiederholt seine bereits vor Monaten erhobenen und dann von Fez aus mit aller Entschiedenheit dementierten Anschuldigungen gegen Muley Hafid mit Bezug auf die Grausamkeiten, die auf Befehl des Sultans an Ben Aissa und seiner Familie begangen worden sein sollen. Der genannte Korrespondent kabelt jetzt, daß zwei englische Aerztinnen, die Frau Ben Aissas besuchten und an ihrem Körper eine Menge ungeheilter Wunden entdeckten, die zweifellos von den Schergen Muley Hafids herrühren.

Eine bedeutsame Erfindung.

⊙ London, 9. Juli. (Von unserem Londoner Bureau.) Die englische Admiralität hat soeben sehr interessante Experimente mit einer neuen Erfindung gemacht, die es ermöglicht, bei Nacht den Weg, den ein Geschoß nimmt, genau zu verfolgen. In die Granate kann ein kleiner Zylinder eingeführt werden, der ein starkes Leuchtmittel enthält, das sich beim Aufschlagen entzündet und so deutlich zeigt, wie das Geschoß fliegt; besonders beim Ricochettieren konnte man deutlich sehen, welche Richtung das Geschoß nahm, nachdem es in das Wasser eingeschlagen hatte. Man machte bei dieser Gelegenheit die merkwürdige Entdeckung, daß ein großer Teil der Geschosse nach dem Aufschlagen beinahe senkrecht in die Höhe ging.

Staat und Kirche in Spanien.

* Madrid, 8. Juli. Ministerpräsident Canalejas verlas den Entwurf zum sogenannten Gesetz Cabenas, das die Niederlassung neuer religiöser Gesellschaften in Spanien untersagt, bis die Verhandlungen zwischen Madrid und dem Vatikan über die Reform des Konkordats beendet wird.

* * *

* Berlin, 8. Juli. Ein Lehrling der Schmalzsiederei von Hirschfeldt in Weißensee hatte auf dem Postscheckamt in der Dorotheenstraße 5800 M. abgehoben. Auf der Straße gesellte sich ein angeblicher Lehrling zu ihm, der ihm vorredete, es sei sicherer, die Brieftasche in einen leinenen Beutel, den er ihm gab, zu tun. Nachdem der Fremde weggegangen war, fand der Lehrling in dem Beutel statt der Tasche mit dem Gelde eine Zeitschrift. Die Anzeige bei der Polizei hatte noch keinen Erfolg.

* Paris, 8. Juli. Das Marseiller Kriegsgericht verurteilte 4 Reservisten, die bei der Meuterei im Lager von Massillan die Rädelsführerrolle gespielt hatten, zu Gefängnisstrafen von 2 Monaten bis zu drei Jahren.

Ein Zeichen der Zeit.

Das Ausscheiden des Erbprinzen Hohenlohe-Langenburg aus dem Reichstagspräsidium hat zunächst natürlich etwas Ueberraschendes, mitten in den Parlamentsferien, ein äußerer Anlaß ist nicht vorhanden. Und doch ist dieses Ausscheiden durchaus logisch begründet in unserer ganzen innerpolitischen Situation. Der Erbprinz Hohenlohe hat für seine Person nur die Konsequenzen aus der ganzen inneren Lage gezogen, deren eigentliches Wesen ihm freilich erst im Zusammenhang mit der Borromäus-Enzyklika und dem Verhalten der Konservativen und des Zentrums zu dieser aufgegangen zu sein scheint.

Der Erbprinz Hohenlohe, Hospitant der Reichspartei, hat die Konsequenzen spät gezogen, die Nationalliberalen zogen sie rechtzeitig, nämlich damals, als sie verzichteten, den zweiten Vizepräsidenten des Reichstages zu stellen, und lieber die Vorwürfe ertrugen, als daß sie sich in eine unmögliche Lage begaben, sich nutzlos an eine unmögliche Aufgabe verschwendeten und eine an sich klare Situation verschleierten zu Nutzen der Parteien, die dem Reichstage doch die Signatur gaben u. die ausschlaggebende Macht darstellten. Damals glaubte die allzeit vermittlungsgeschäftige Reichspartei wieder den Vermittler spielen zu müssen und wenn die Nationalliberalen nicht wollten, ihrerseits die Aufgabe lösen zu sollen, die Brücken zwischen den bürgerlichen Parteien aufs neue zu schlagen. Erbprinz Hohenlohe übernahm die Mission und nach außen hin gab es nun wenigstens kein Präsidium des schwarz-blauen Blocks. Aber so sehr auch der Erbprinz Hohenlohe und die Reichspartei sich ernstlich bemühten, den schwarz-blauen Block nicht in der Patsche sitzen zu lassen und durch das Medium des Präsidiums die zerrissenen Fäden zwischen den einst angeblich befreundeten Parteien wieder zu knüpfen, der Zwang der Tatsachen und die robuste Selbstsucht, mit der Zentrum und Konservative ihre Macht nutzten, war stärker als der gute Wille des Erbprinzen Hohenlohe und der Reichspartei. Der Erbprinz hat eingesehen, daß mit dem schwarz-blauen Block, wie er ist und sich gibt, eine Verständigung zwischen den bürgerlichen Parteien heute nicht möglich ist, er hat erkannt an den Vorgängen, auf die er in seinem Schreiben abhebt, daß der schwarz-blaue Block, statt ernstlich die durch die Reichsfinanzreform geschaffene Kluft zu überbrücken, die „Gegensätzlichkeiten unter den einstigen Blockparteien erheblich vertieft" hat. Vollends hat dann die Erneuerung oder Bekräftigung des Schutz- und Trutzbündnisses zwischen Konservativen und Zentrum aus Anlaß der Borromäus-Enzyklika dem Erbprinzen die Augen geöffnet, wie fest und hart dieser schwarz-blaue Block, und daß die löbliche Absicht, die Gefahren eines parteipolitisch einseitigen Präsidiums zu mildern und dem Gedanken einer Wiederannäherung zu dienen, verlorene Liebesmüh, so lange auf der Rechten noch derselbe selbstsüchtige, unduldsame Geist umgeht, der die „Reichsfinanzreform" schuf, so lange der schwarz-blaue Block nicht durch äußeren Anlaß, durch den Willen des wählenden Volkes eine Niederlage erleidet, die wenigstens der konservativen Rechten der Beginn zur Selbstbesinnung und zur Wiederannäherung an die übrigen bürgerlichen, nationalen Parteien werden könnte. Eines unserer höchsten und heiligsten Güter ist der konfessionelle Friede, den störte der Vatikan und das Zentrum vertiefte und erweiterte die Störung. Aber trotz dieses Frevels des Zentrums an einer der fundamentalsten nationalen Lebensbedingungen hielten die Konservativen bei ihm aus, das sonst völlig isoliert mit seiner klerikalen Verteidigungspolitik des Vatikans gestanden hätte, erleichterten, unbekümmert um alle nationalen Gewissensbedenken, dem Zentrum die Vertiefung des konfessionellen Gegensatzes und bewiesen also, daß der enge Anschluß an das Zentrum ihnen wichtiger als ihre ehemalige Zugehörigkeit zur Gruppe der nationalen Mittelparteien.

Nun mußte auch dem Erbprinzen Hohenlohe deutlich werden, daß seine Mission gescheitert. Es zeigte sich unmöglich, die schwarz-blaue Konstellation in ihrer Auswirkung zu mildern durch mittelparteiliche Beeinflussungen. Und er zog die Konsequenzen und handelte logisch, auch wenn die „Köln. Volksztg.", die begreiflicherweise äußerst entrüstet ist und Gift und Galle speit, behauptet, er habe unlogisch gehandelt. Man versteht, daß dem Zentrum der Zwischenfall äußerst peinlich ist. Den Konservativen nicht minder. Den

MARCHIVUM

Austritt des Erbprinzen Hohenlohe kommt einer Entlarvung des schwarz-blauen Blocks, einer schweren Kompromittierung der Konservativen gleich, es ist ja kein Nationalliberaler, kein Großblöckner, der gegen den schwarzblauen Block demonstriert, sondern ein Reichsparteiler, mit innerlich konservativen Gefühlen. Das ist peinlich und unbequem für die Konservativen, störend für die taktischen Züge des Zentrums. Schon fürchtet man auf dieser Seite, der Schritt dieses (wenn auch nicht in parteipolitischem Sinne) konservativen Mannes, könne doch die Konservativen bedenklich machen gegen ihre Freundschaft auf Tod und Leben mit dem Zentrum. Und also erblickt die „Köln. Volksztg." in der Sache „ein Symptom mehr der Bestrebungen, eine mittelparteilich orientierte Kartellpolitik in die Wege zu leiten", obschon sie sich im übrigen bemüht, die Bedeutung des Vorganges nach seiner persönlichen wie nach seiner sachlichen Seite hin abzuschwächen. Ob irgendwelchen politisch einflußreichen Kreisen die Absicht vorschwebt, diesen Schritt im Sinne einer Erneuerung mittelparteilicher Kartellpolitik auszubeuten, wir wissen es nicht — er behält auch ohne das seine Bedeutung und Tragweite als eine sehr markante und energische Demonstration gegen den schwarz-blauen Block, als eine glänzende Rechtfertigung der Politik der Nationalliberalen, die früher als die Freikonservativen einsahen, daß im erstickenden Banne des schwarzblauen Blockes eine Politik des bürgerlich-nationalen Ausgleichs und Kompromisses nicht zu treiben ist. Was sagen zu diesem Schritt des Erbprinzen jene guten Freunde der nationalliberalen Partei, die ihr immer wieder raten, doch ja die Brücken nach rechts nicht gänzlich abzubrechen? Und jetzt verzweifelt gar schon ein Freikonservativer, daß eine Politik der mittleren Linie im Reichstag sich wieder treiben lasse, so lange jeder Tag neue Beweise bringt, daß Zentrum und Konservative wie mit ehernen Ketten aneinandergeschmiedet sind zur Betreibung einer ehern reaktionären Politik, zu brutaler Ausnutzung der Macht einer einseitigen Parteikonstellation! So gesehen, wird der Rücktritt des Erbprinzen Hohenlohe kräftigen Eindruck machen auf das Volk und hoffentlich auch auf die Regierung.

Interessant wird das Nachspiel werden, die Wahl eines Ersatzmannes für den Erbprinzen Hohenlohe. Aus den Kreisen der Nationalliberalen wird dem schwarzblauen Block jetzt so wenig Hülfe kommen wie im Dezember vorigen Jahres. Peter Spahn ist keine gute Nachbarschaft für sie. Daß die Freikonservativen nochmals ein Wagnis unternehmen werden, an dem einer ihrer Freunde spät aber gründlich verzweifelte? Bleiben die Polen oder die Wirtschaftliche Vereinigung, die guten Freunde aus der bösen Zeit der Reichsfinanzreform. Wir können es abwarten. Es wird eine interessante Präsidentenwahl werden im November, wenn der Reichstag wieder zusammentritt, eine Präsidentenwahl restloser, wenn auch für manche Leute peinlicher Klärung. G.

Politische Uebersicht.

* Mannheim, 9. Juli 1910.

Kein Wechsel in der Kolonialpolitik!

Die Neue politische Korrespondenz schreibt: „In den Kreisen der Berliner Effekten-Börse sieht man seit dem Rücktritt des Staatssekretärs Dernburg der neuen Kolonial-Verwaltung mit einem gewissen Pessimismus gegenüber. Man geht von der Voraussetzung aus, daß das kaufmännische Element in der Verwaltung der Kolonien jetzt stark zurückgedrängt werden und einem mehr bureaukratischen Platz machen würde. Der Pessimismus ging soweit, daß man sich selbst Zweifeln darüber hingab, ob der durch den zurückgetretenen Staatssekretär mit der Deutschen Kolonialgesellschaft für Südwest-Afrika abgeschlossene Vertrag in Kraft bleiben oder nicht direkt oder indirekt zu Gunsten des Fiskus umgeändert werden würde. Diese pessimistische Auffassung führte u. a. bekanntlich zu einem Rückgang der Anteile der Kolonialgesellschaft um 300—400 Prozent. Demgegenüber haben wir an zuverlässiger Stelle festgestellt, daß dieser Pessimismus jedes Grundes entbehrt. Der gegenwärtige Staatssekretär des Reichskolonialamts ist voll davon durchdrungen, daß zu einer wirksamen Erschließung der Schutzgebiete Kapital notwendig ist und daß dies daher in keiner Weise „vergrämt" werden darf. Von einer Nichtinnehaltung des abgeschlossenen Vertrages ist unter keinen Umständen die Rede. Ueberdies ist Staatssekretär Dr. v. Lindequist, der ja drei Jahre lang unter dem zurückgetretenen Leiter des Kolonialamts gearbeitet und mit ihm durchweg einer Ansicht gewesen ist, ein Gegner davon, daß eine neu eintretende Verwaltung mit dem bisher innegehabten System rundweg bricht. Er hält es vielmehr für richtiger, tunlichst auf der alten Grundlage fortzuarbeiten und alles sprunghafte Vorgehen zu vermeiden. Sei dies schon an sich in jeder Verwaltung wünschenswert, so noch vielmehr bei einer Verwaltung, die so schwierig sei, wie die unserer Kolonien."

Französisch-deutsche Zolldifferenzen.

* Paris, 8. Juli. Der Handelsminister Dupuy hat gestern das Bureau der Zollkommission des Senats empfangen. Den Mitgliedern dieses Bureaus hatten sich die Senatoren Nelene, Bourgeois, Valet und Monfeuillart angeschlossen. Die Abordnung erhob gegen die Uebertare, die Deutschland speziell gegen die französischen Produkte wie Champagner und Branntweine erhoben hat, Einspruch. Sie hat daran erinnert, daß die Zollkommission und der Senat viele Konzessionen zu Gunsten deutscher Produkte angenommen hätten in der Hoffnung, daß Deutschland keinerlei Repressalien ausübe. Sie hat hinzugefügt, daß jetzt, wo sich die Hoffnung als nichtig erwiesen habe, die gemachten Zugeständnisse zurückgezogen werden müßten, besonders was Biere, Bijouterienachahmungen und Spielwaren beträfe. Der Minister hat geantwortet, daß sich in der Tat nicht die deutschen Uebertaxen hätten voraussehen lassen und daß es ihm unmöglich erscheine, sie zu dulden, ohne die Maßnahmen ins Auge zu fassen, die geeignet seien, die französischen Interessen zu schützen.

Die Weinbauergruppe der Kammer ist heute morgen im Ministerium des Auswärtigen vorstellig geworden. Die Gruppe hat bei Herrn Pichon gegen die Erhöhung der deutschen Zölle auf Champagner, Schaumweine und Kognak Einspruch erhoben. Herr Pichon wurde gebeten, seine Beschwerde bei der deutschen Regierung zu wiederholen, um eine Erniedrigung der Ansätze zu erreichen. Der Minister des Auswärtigen hat der Abordnung die Zusicherung gegeben, daß nichts vernachlässigt werde, um die Interessen des französischen Weinbaues zu verteidigen.

Badische Politik.

oc. Karlsruhe, 8. Juli. Der Kommission der Ersten Kammer für Eisenbahnen und Straßen lagen Petitionen vor wegen Fortsetzung der Bahnlinie Walldürn-Hardheim nach Külsheim bezw. nach Wertheim. Die Regierung verhält sich ablehnend. Seitens der Kommission wird Ueberweisung zur Kenntnisnahme beantragt.

Die Eisenbahnbeamten.

⚲ Mannheim, 8. Juli. Wie wir schon mitteilten, fand vor einiger Zeit auf Einladung des „Verbandes der Bureau-, Kanzlei- und Rechnungsbeamten der Gr. Bad. Staatseisenbahnen" hier eine Versammlung statt, zu der alle Vereine unterer badischer Beamten, sofern solche nicht schon im „Badischen Eisenbahnerverband" (der Organisation der Arbeiter) organisiert sind, eingeladen waren. Der Einladung leisteten 11 Vereine Folge, einige andere erteilten schriftlich ihre Zustimmung. In der Versammlung wurde ausgeführt, daß ein Zusammenschluß der unteren Beamten notwendig sei. Der „Verband badischer Eisenbahnbeamten- und -arbeitervereine" sei wertlos und habe für die untere Beamtenschaft nichts geleistet. Auch für die mittleren Beamten war er zwecklos. Daher hätten sich diese zu einem gemeinsamen Verband zusammengeschlossen. Lose, ohne jeden Zusammenhang, stünden zwischen der festgefügten Organisation der Arbeiter und dem mittleren Beamtenverband die Vereine der unteren Beamten. Bezweckt werde lediglich der Zusammenschluß aller unteren Beamtenvereine unter Wahrung der vollen Selbständigkeit. Ein eigenes Verbandsblatt brauche man nicht. In der Aussprache traten sämtliche Redner für die Gründung ein, und 6 Vereine unterer Beamten erklärten ihren Beitritt. Sodann wurde eine Kommission zur Ausarbeitung der Satzungen gewählt. Die dem neugegründeten Verband beigetretenen Vereine werden ihren Austritt aus dem „Verband bad. Eisenbahnbeamten- und -arbeitervereine" erklären.

Vom „Tauber- und Frankenboten".

[?] Tauberbischofsheim, 7. Juli. Eine Schöffengerichtsverhandlung mit politischem Hintergrund spielte sich gestern unter großem Andrang des Publikums hier ab. Gemeine Hetzartikel des kohlrabenschwarzen „Tauber- und Frankenboten" gegen den liberalen und allseits geachteten Großh. Bezirksarzt Dr. Stöcker bei seiner Versetzung nach Villingen führten den Lumpensammler Englert auf die Anklagebank, weil er den Redakteur Annifer bei Tag und öffentlich auf der Straße am Körper verletzt hatte. Die Strafe lautete auf 3 Wochen Gefängnis. Es muß dem Redakteur Annifer dieser Prozeß höchst unangenehm gewesen sein, wurde ihm doch und seiner Kaplanspresse manche Wahrheit gesagt. Doch was in dem Plaidoyer des Amtsanwaltes ausgesprochen wurde, hätte er wohl nicht gedacht. Derselbe führte aus: „Der „T.- u. Fr.-B." ist schon 2 Jahre lang meine tägliche „Lektüre", und ich kann sagen, ich kenne kein zweites Blatt, das diesem an Hetzerei und — Verleumdung überlegen ist." Das ist eine hübsche Reklame für das „Einwickelpapier", das von Zeit zu Zeit das Publikum ermahnt, nur katholische Blätter zu lesen, speziell den „T.- u. Fr.-B.", und sich nur in dieses seine Sachen einwickeln zu lassen.

Bayerische und Pfälzische Politik.

Die bayerische Steuerreform.

s. München, 8. Juli.

Die Reform der direkten Steuern, an der seit nahezu drei Jahren von Regierung und Landtag gearbeitet wird, droht jetzt im letzten Augenblick wo es sich nur mehr um ganz wenige Differenzpunkte zwischen den beiden Kammern handelt, zu scheitern. Die Reichsratskammer hatte den Regierungstarif in den obersten Stufen der Einkommensteuer zugunsten der höheren und höchsten Einkommen geändert. Dieser Aenderung erklärt jedoch die Abgeordnetenkammer nicht beitreten zu können. Die Regierung hatte dann einen Kompromißantrag gestellt, den die untere Kammer, um keine weiteren Schwierigkeiten zu machen, annahm; die obere Kammer jedoch blieb auf ihrem Tarif bestehen. In der heutigen Steuerausschußsitzung, in der die neuerlichen Beschlüsse der Reichsratskammer zur Beratung standen, erklärte nunmehr der Abgeordnete Dr. Heim für die Zentrumspartei, daß diese auf dem Regierungsentwurf bestehe und keiner weiteren Aenderung mehr zustimmen werde. Der Finanzminister bemerkte, er hätte eigentlich einen neuen Kompromißvorschlag machen wollen, unterlasse ihn aber in Rücksicht auf diese Erklärung, der sich übrigens auch die Führer der Liberalen und Freien Vereinigung anschlossen. Da, fuhr er fort, die Reichsratskammer kaum ihren als endgiltig erklärten Standpunkt aufgeben werde, so dürfte das ganze große, mühevolle Reformwerk als gescheitert zu betrachten sein. Für die Steuerzahler, die Berufseinkommen beziehen, wäre das von Vorteil, da sie die Reform verhältnismäßig hoch mehr belastet hätte. Schwer aber würde das Scheitern der Vorlage vor allem vom Grund- und Hausbesitz empfunden. Eine weitere Reformvorlage ist nach dem Scheitern der jetzigen auf lange Zeit ausgeschlossen. — Wie früher schon mitgeteilt, hat die Regierung als Provisorium bis zum Inkrafttreten der Steuerreform einen 20prozentigen Zuschlag zu den direkten Steuern pro 1910 festgesetzt, wozu nunmehr infolge des Ausfalles an Malzaufschlag, der mit den Bierstreiks und anderen Gegenmaßnahmen in Zusammenhang steht, weitere 2 Prozent kommen. Wird ferner ein Zentrumsantrag auf Erhöhung der Bezüge der Staatspensionisten und deren Relikten angenommen, dann steigt der Zuschlag weiter auf 23¼ Prozent.

Hochwasser.

B. C. Heidelberg, 8. Juli. Der Wasserstand des Neckars ist seit gestern bedeutend gestiegen, der Pegel zeigte gestern 2,45, heute 3,70 Meter; das Wasser steigt weiter, es hat bereits den kürzlichen Hochstand überschritten. Die Neckarschiffahrt mußte eingestellt werden. Aus Heilbronn wird weiteres Anschwellen der Fluten gemeldet.

* Eberbach, 8. Juli. Der Neckar war bis diesen Morgen auf 4,45 Meter gestiegen und ist bis jetzt halb 10 Uhr um 10 Ztm. gefallen. Die Schiffahrt ist eingestellt. Das Wasser führte eine Masse Heu, Holz und andere Gegenstände mit sich. Wann wird diese Wasser- und Regenkalamität einmal ein Ende nehmen? Das Heu geht auf den Wiesen zu Grunde und die Kartoffel und sonstigen Früchte und kommen durch die große Bodenfeuchtigkeit im Wachstum nicht vorwärts. Dazu treten die Schnecken in großen Massen auf, und richten durch ihr Zerstörungswerk großen Schaden an.

* Bruchsal, 8. Juli. Die Saalbach ist infolge der ununterbrochenen Regengüsse stark gestiegen. Die angrenzenden Straßen waren überflutet, die Keller hier und in Karlsdorf mit Wasser gefüllt. Schlimmer aber erging es den Ortschaften und Gemarkungen, durch welche die Kraichbach fließt. Ueberall wurden die Einwohner alarmiert, um die Dämme zu schützen und größeren Schaden abzuwehren. Oberwörsheim war die ganze Dorfstraße unter Wasser; die Brücken wurden teilweise weggerissen; in Stettfeld überschwemmte die Katzbach weite Geländestrecken. In Weiher und Langenbrücken mußten die Dämme besonders geschützt werden. In Kronau und Mingolsheim herrschte ebenfalls Wassernot.

B. C. Von der Jagst, 8. Juli. Infolge des ständigen Regenwetters ist die Jagst an verschiedenen Stellen über die

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Großh. Bad. Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Abschiedsvorstellung des Herrn Gustav Kallenberger.

Gestern Abend galt's wieder Abschied zu nehmen von einem angesehenen Künstler und lieben Freund. Herr Kallenberger, ein Mannheimer Kind, trat in seinem jetzigen Engagement das letzte Mal auf. Als Abschiedsrolle hatte er sich die Partie des „Robert" in der Gesangsposse „Robert und Bertram" ausgesucht. Zahlreich waren die Mannheimer Theaterfreunde gekommen, um ihrem Kallenberger den Scheidegruß zuzurufen. Es ist ein Stück echte Mannheimer Kunst, die mit Kallenberger von uns geht, entstanden und aufgewachsen auf lokalem Boden. Wir werden diesen fleißigen vorwärtsstrebenden Künstler und lieben sympathischen Menschen, den Jeder gern haben mußte, oft und sehr vermissen. Die besten Wünsche der Mannheimer begleiten ihn auf seinem ferneren Lebensweg. Er wird seiner Vaterstadt immer Ehre machen: das wissen wir.

Gestern Abend ließ er nochmals dem glücklichen Humor, der ihm in so reichem Maße eigen ist, die Zügel schießen: das war der echte Kallenberger, wie er leibt und lebt. Das Publikum lachte aus vollem Herzen und dankte nach jedem Akte durch stürmischen Beifall für den fröhlichen Abend.

Am Schlusse der Vorstellung kam die eigentliche Abschiedsszene. Das Hervorrufen, Bravorufen, Tücherschwenken wollte kein Ende nehmen. Dazu die vielen Blumenspenden, Zeichen herzlichen Dankes und des Nichtvergessens.

Herr Kallenberger dankte schlicht und echt, ohne Pose, so recht aus dem Herzen, mit festen Worten, durch die die helle Freude leuchtete über die ihm bereiteten Ovationen sowie die Befriedigung über die Erfolge, die ihm bisher in seiner künstlerischen Tätigkeit beschieden waren. Es sei ihm, so führte er aus, als Mannheimer Kind eine große Ehre gewesen, seine Laufbahn beginnen zu können im Kunstinstitut seiner Vaterstadt, in dem er auch seine erste Theater-Begeisterung oben auf den unnumerierten Galerieplätzen geholt habe. (Heiterkeit.) Er fühle sich gedrungen, heute Dank zu sagen Herrn Hofrat Bassermann, der ihn vor 9 Jahren engagierte. Er habe viel gelernt auf der hiesigen Bühne und werde bestrebt sein, in seinem neuen Wirkungskreise, dem Hamburger Schauspielhaus, dem Mannheimer Theater Ehre zu machen. Haben Sie, so schloß Herr Kallenberger, vielen Dank für die Sympathiebeweise, die Sie mir während meiner Tätigkeit am hiesigen Hoftheater entgegengebracht haben, sowie für die schöne Ehrung, die mir heute abend bereitet wurde. Sie wird mir eine liebe Erinnerung auf meinem ferneren Lebenswege sein. Leben Sie wohl. Auf Wiedersehen!

Nochmals brauste ein Beifalls- und Bravosturm durch das Haus. Dann senkte sich der Vorhang. Hoffentlich sehen wir Herrn Kallenberger bald wieder! M.

* * *

Thomas Koschat. Ein in ganz Deutschland mit Freude immer gern gesehener Gast kehrt bei uns am 28. Juli wieder ein. Das Konzert des Koschat-Quintettes, welches im Nibelungensaal stattfindet, bietet uns Gelegenheit, die herrlichen Lieder der österreichischen Alpenvölker in gewiß originaler Ausdrucksweise zu genießen.

Deutsches Kunstgewerbe in französischer Beleuchtung. Ein bemerkenswertes Urteil über das deutsche Kunstgewerbe, wie es auf der Brüsseler Weltausstellung sich darbietet, veröffentlicht der französische Kritiker Eb. Pottier im Temps. Er spricht von der großen Wirkung, die die deutsche Abteilung zielbewußt und mit äußerster Konzentration aller Kräfte erstrebt und erreicht habe. „Deutschland hat sich das Ziel gestellt, mit gewaltigen Opfern die Führung in allen Zweigen des Industrielebens zu erobern, es will überall der Erste sein und verbirgt das nicht. Die militärische Hegemonie genügt nicht; in der kaufmännischen Macht soll sie ihre notwendige Stütze finden. Dann wird Deutschland die Musternation sein." Pottier teilt nicht die skeptischen Urteile mancher französischen Touristen. „Man kritisiert die architektonische Schwere der deutschen Pavillons, die mächtigen Bedachungen mit steil aufsteigenden Giebeln, die die Bauten fast begraben, man kritisiert die gedrungene, stämmige Form der Säulengänge und die trübe Eintönigkeit des schwarzweißen Mörtelbewurfs. Auch im Innern wirkt im Eindruck etwas von Grämlichkeit mit." Während draußen die Sonne scheint, dringt durch sparsam verteilte Fenster nur gedämpftes Licht: hier sieht man nun alle die Möbel, Tapisserien, Vorhänge und Schmuckgegenstände, die dem modernen Geschmack und dem modernen Komfort angepaßt sind. Pottier empfindet sie nicht gerade als neuen Stil, schon vor 20 Jahren tauchten artverwandte Entwürfe auf, eine Formenvermengung romanischen und gotischen Stiles, in die orientalische Motive sich einfügen. Die Allgemeinheit ist über diese Schöpfungen hinweggegangen, da sie zwar originell, aber unpraktisch waren. Nun sieht der Franzose, wie das deutsche Kunstgewerbe dem Stilbedürfnis neue Quellen erschließt, wie den Möbeln in zäher Arbeit einfachere und praktischere Formen abgerungen werden, wie Vernunft und praktischer Geschmack aus Vergangenheit und modernen Formenbedürfnissen einen neuen Stil schafft. „Das Unternehmen ist kühn und gewagt, aber mit Ueberlegung und jener Zähigkeit durchgeführt, die ein Hauptvorzug des deutschen Nationalcharakters bilden. Man sieht bald an den Möbeln, wie die deutschen Fabrikanten sorgsam die zügellose und kindliche Phantasie korrigiert haben. Die Formen sind manchmal etwas plump, aber alles wird mit intelligentem und klugem Sinn für Komfort aufgebaut. Die Tapeten zeigen einen harmonischen, wenn auch zum Ernst und zur Düsterkeit neigenden Geschmack, die Farbentöne sind glücklich abgestimmt, in den Einzelheiten findet man erfinderisches und delikates Raffinement, das Material, Holz, Metall oder Messing, ist klug zur Hervorbringung dekorativer Effekte ausgenutzt, jeder grobe Geschmack ist verbannt." Die Ergänzung und Erklärung zu diesen Leistungen findet der franz. Kritiker in der deutschen Unterrichtsabteilung. Hier sieht man nicht nur, wie Deutschland seine Kunsthandwerker erzieht, sondern vor allem, wie die heranwachsende Generation systematisch zu diesen neuen Lebensformen

MARCHIVUM

Ufer getreten. Während man den Schaden nach der ersten Ueberschwemmung auf 12 000 Mark schätzte, beträgt derselbe jetzt ca. 20 000 Mark. Da durch den ständigen Regen und das wiederholte Ueberschwemmen das Futter vollständig versault, haben besonders die Gemeinden Klopsau, Krautheim, Gommersdorf und Winzenhofen großen Schaden erlitten.

B. C. Pforzheim, 8. Juli. Von gestern nachmittag 6½ Uhr bis nachts 2 Uhr wurde die Auerbrücke für den Fuhrwerks- und Personenverkehr gesperrt, weil das steigende Wasser das Fundament der Brücke gefährdet hat. Der Fußgängerverkehr wurde um 2 Uhr nachts wieder freigegeben, weil bis dahin das Wasser um 17 Zentimeter gefallen war. — Durch den starken Regen und Wasserzufluß der Halschbach wurde das Fundament der Ueberbrückung auf der westlichen Karlfriedrichstraße in Brötzingen so unterwühlt, daß Gefahr für die Lokalzüge Brötzingen-Pforzheim bestand, weshalb der Bahnverkehr von gestern früh 7 Uhr bis 12 Uhr nachmittags eingestellt wurde, bis die Gefahr durch Unterlegung von Eisenschienen beseitigt war.

* **Aus Ludwigshafen.** Auch hier steht infolge des Hochwassers in vielen Kellern in den niedriggelegenen Stadtteilen das Grundwasser bis zu einer Höhe von 20—30 cm. Am meisten sind die Keller der Rheinstraße in Mitleidenschaft gezogen. Die tiefer liegenden Gärten und Wiesen an der Mundenheimerstraße und in der Nähe der Sulzer'schen Fabrik haben den Charakter eines Sees angenommen. Die Besitzer mußten das tote und lebende Inventar aus den Ställen bergen. Auf einer Wiese an der Hornstraße, in deren Nähe sich ein etwas höher gelegener Gemüsegarten befindet, konnte in der vorigen Woche das Wasser noch von den Kindern durchwatet werden. Jetzt hat die Flut an manchen Stellen eine Tiefe bis zu ¾ Meter erreicht. Die ganze Fläche bildet einen großen See. Interessanter, aber bedeutend gefahrloser sind die angesammelten Wassermassen in einer Vertiefung zwischen der Sulzer'schen Fabrik und der Rottstraße, wo das Wasser ungefähr eine 100 qm große Wiese überflutet und ebenfalls eine Tiefe von mindestens ¾ bis zu 1¼ Meter erreicht hat. Allabendlich sieht man hier, wie ein von jungen Leuten eingesetztes Boot von kräftigen Männerhänden gerudert wird. Der Fußballsport, der auf diesem Platze eifrig betrieben wurde, ist dem Rudersport gewichen.

Schützenfest in Karlsruhe.

d. Karlsruhe, 8. Juli. Auch die heutigen Abendveranstaltungen hatten unter der schlechten Witterung zu leiden. Man rechnet schon mit einem Defizit; dieses könnte allenfalls durch einen Massenbesuch am Sonntag gemildert werden. Von Hartmann-Heidenheim wurde auf Festscheibe Karlsruhe ein 105 Teiler geschossen. Ferner schossen auf genannter Scheibe: 1675 Teiler Müller-Sprendlingen, 1423 Teiler, Weymar-Mühlhausen 1580 Teiler, Lieberich-Kaiserslautern. — Festscheibe Offenbach: 1740 Teiler Gschwindt-München. — Festscheibe Baden: 35 Ringe (18 plus 17) Beck-Heidelberg, 34 Ringe (18 plus 16) Professor Müller-Karlsruhe, 31 Ringe (13 plus 18) Keil-Baden-Baden. — Festscheibe Pfalz: 37 Ringe (20 plus 17) Eiche-Rastatt, 30 Ringe (15 plus 15) Keil-Baden-Baden. Das glänzende Resultat von Hartmann-Heidenheim dürfte kaum überboten werden.

Mannheimer Schwurgericht.

Der vierte Mordversuch in dieser Session kam am gestrigen letzten Tag als Nachtragsfall zum Aufruf. Angeklagt war der 52 Jahre alte Wirt Peter Härtel aus Unterschönmattenwag, zuletzt wohnhaft in Käfertal. Härtel hat am 7. v. Mts. in der Nähe des Militärlazaretts in E 6 seine gewesene Braut, die 29 Jahre alte Kellnerin Elisabeth Rhodus, um sich an ihr zu rächen, weil sie ihm durchgebrannt war, überfallen und durch mehrere Messerstiche stark verletzt. Der Angeklagte, der durch seine abrupte Ausdrucksweise und seine heftigen Gesten einen sonderbaren Eindruck machte, war dreimal verheiratet gewesen, die Rhodus sollte seine Vierte sein. Originell genug war die Art, wie er ihre Bekanntschaft machte. Auf einer Bierreise traf er das Mädchen im „Kyffhäuser". Die bedienende Kellnerin meinte zur Rhodus: „Betty, das wär ein Mann für Dich", worauf die Rhodus erwiderte: „Mir is recht!" Im Nebenzimmer wurde dann Verlobung gefeiert. Um 12 Uhr wollte Härtel die Braut mit nachhause nehmen, aber sie sprang ihm unterwegs aus der Droschke und der Kutscher sagte ihn, als er von seinen bezahlten vier Mark drei herausverlangte, zum Teufel. Schließlich brachte er seine Braut doch nach Käfertal, wo er die Wirtschaft „zum Mainzerhof" betrieb. Sie machte aber bald Miene, wieder auszureißen. Verschiedene Male gelang es ihm, sie wieder umzustimmen, schließlich brannte sie ihm aber doch wieder durch; wie sie sagt, weil sie gehört, daß Härtel seine früheren Frauen schlecht behandelt habe. Härtel war rasend. Mit seinem Freunde, dem Privatmann Jakob Georgi, dem sog. Amerikanerschorsch, machte er sich auf die Verfolgung der Ungetreuen. Von einer Wirtschaft gings in die andere. „Wenn ich sie erwische, schneid' ich ihr den Hals ab", drohte er. Auch in den Neckar wollte er gehen. Georgi fragte ihn: „Kannst Du schwimmen?" Härtel erwiderte: „Nein!" Darauf Georgi: „Ich kann auch nicht, also bleiben wir beide aus dem Neckar". Härtel wurde immer mehr betrunken, er lallte nur noch: „Mach, daß Du die Betty holst, sonst geh ich in den Neckar!" Georgi ließ ihn schließlich laufen. Am frühen Nachmittag des 7. Juni sah Härtel dann den Gegenstand seiner Sehnsucht aus einem Hoffenster des „Goldenen Wolf" herausgucken: Sie rief ihm zu: „Geh fort, Du alter Simpel!" Er rief ihr zu, sie solle machen, daß sie aus Mannheim komme. Härtel ging dann eine Strecke weg, kehrte aber bald wieder zurück und sah die Rhodus in der Tür stehen. Als sie ihn kommen sah, sprang sie davon, der Angeklagte mit dem Rufe: „Betty bleib' stehen", ihr nach. Zwischen E 6 und 7 holte er sie aber ein und fiel mit dem Messer über sie her. Wenn nicht Hilfe gekommen wäre, hätte er sein Opfer förmlich zerfleischt. — Da sich schon bei der Zeugeneinvernahme Zweifel an der Zurechnungsfähigkeit Härtels ergaben, wurde die Verhandlung auf Antrag des Staatsanwalts vertagt.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 9. Juli 1910.

Historischer Tageskalender für Mannheim.

9. Juli.

1857 Geburt des Erbprinzen Friedrich Wilhelm Ludwig August, welches Ereignis unsere Stadt am 19. feierlich begeht.

Großherzogs Geburtstag.

II.

Das Wetter hat auch heute, am Geburtstag des Landesherrn, kein Einsehen. Es ist genau so abscheulich wie in den letzten Wochen. Die verflossene Nacht hat es wieder in Strömen geregnet und auch heute gestatten die Regenwolken keinen Sonnenblick. Die Stadt ist zwar reich beflaggt, aber der festliche Charakter, den der farbenreiche Flaggenschmuck sonst hervorruft, wird durch das regnerische Wetter nahezu vollständig verwischt.

Der Vorabend.

Gestern abend um 7 Uhr leitete das feierliche Geläute der Glocken und das Krachen der Böller in üblicher Weise das Fest ein. Der Zapfenstreich, der punkt ½10 Uhr begann, fand unter dem üblichen Andrange eines tausendköpfigen Publikums statt. Die Regimentskapelle mit Tambourkorps und den Fackelträgern nahm von der Schloßwache aus wieder den gewohnten Weg. Er ging die Bismarckstraße entlang, wo in den Kaiserring eingeschwenkt wurde. Dann wurde der Friedrichsplatz umkreist und bis zur Neckarbrücke marschiert, von wo die Breitestraße bis zum Schloß durchschritten wurde. Hier beendete der musikalische Zapfenstreich das militärische Schauspiel. Der Umzug durch die Stadt wurde natürlich wieder von einer kolossalen Menschenmenge begleitet, unter der die männliche Jugend die Mehrheit bildete.

Die Hauptfeier

wurde heute früh um 6 Uhr durch das von der Grenadierkapelle vollzogene militärische Wecken eingeleitet. Gar mancher Schläfer wurde durch die flotten militärischen Klänge wachgerüttelt. Um 7 Uhr krachten wieder die Böller. Die Festgottesdienste, die um halb 10 Uhr in der Trinitatis-, Jesuiten- und Schloßkirche und in der Synagoge stattfanden, waren durchweg gut besucht. Ueber die übrigen festlichen Veranstaltungen: Dekorierungsakt im Rathause, Parade und Festmahl, werden wir im Abendblatt berichten.

Auszeichnungen.

Auf den 9. Juli d. J. ist u. a. den nachgenannten Arbeitern das von Großherzog Friedrich I. unter dem 11. November 1895 für Arbeiter und männliche Dienstboten gestiftete „Ehrenzeichen für treue Arbeit" im Namen des Großherzogs verliehen worden:

I. im Betrieb der badischen Staatseisenbahren: den Bahnarbeitern: Philipp Föhringer in Heidelberg, Ferdinand Gräfinger in Malsch; den Werkstättearbeitern: Georg Göbel, Albin Hefner, Wilhelm Jung in Mannheim, Johann Mayer in Heidelberg, Friedrich Müller in Mannheim.

II. im Betrieb der Königlich Preußischen und Großh. Hessischen Eisenbahndirektion in Mainz: dem Rottenarbeiter und Hilfswärter Georg Betzwieser in Neckarhausen und dem Zuschläger Christoph Freiberger in Kirchheim b. H.

III. Folgenden im Dienst der Großh. Finanzverwaltung beschäftigten Personen: Reinhard, Valentin, Waldarbeiter in Wilhelmsfeld, Haffner Joseph, Holzhauer in Hockenheim, Bastel, Jos., Holzhauer in Hockenheim, Kühnle, Philipp R., Holzhauer in Hockenheim, Lauer, Wilhelm, Sieber in Rappenau, Ries, Joseph, Güteraufseher in Keisch, Lauer, Lorenz, Güteraufseher in Heidelberg.

Feiern im Lande.

d. Karlsruhe, 8. Juli. Wie alljährlich, so fanden sich auch heute eine große Anzahl Besucher im Saale der großen Festhalle zusammen, um den Geburtstag des Landesfürsten festlich zu begehen. Auf dem mit Blättergrün gezierten Podium waren die Büsten des Großh. Paares aufgestellt. An der Ehrentafel hatten die Minister v. Dusch, v. Bodman, Stadtkommandant Mink v. Waldenstein, Landeskommissär Geh. Oberregierungsrat Nebe, Generalmajor Auhenser, Oberpostdirektor Geisler, Rektor Prof. v. Oechelhäuser, Handelskammerpräsident Geh. Kommerzienrat Koelle, Oberbürgermeister Siegrist, die Bürgermeister Horstmann und Kleinschmidt, der preußische Gesandte Exz. v. Eisenbecher, Polizeidirektor Scheible, Hofrat Rebmann u. a. Platz genommen. Viele Damen hatten sich auf der Galerie eingefunden. Nach einigen Musikstücken und Männerchören des Gesangvereins „Liederkranz" brachte Rechtsanwalt Gönner den Trinkspruch auf den Großherzog aus. Er sagte u. a.: Von der Trauer um Großherzog Friedrich I. fällt auch heute noch ein leiser Schatten auf unsere festliche Stimmung, da wir versammelt sind, den 53. Geburtstag des Sohnes zu feiern. Aber weil wir die ganze Fülle der Freude und Liebe, dessen sich Friedrich I. wie kein anderer Herrscher s. Zt. erfreuen konnte, offenen Herzens auf den Sohn übertragen haben, darum hat der Tag, den wir feiern und auf den schon der Augenblick auf das silberne Ehejubiläum einen hellen Schein wirft, seinen tieferen Inhalt bewahrt; es ist ein Festtag geblieben, an dem wir uns unter dem Geräusch des Alltags wieder einmal dankbar auf das besinnen, was unser ganzes badisches Volk als starkes Band mit seinem Herrscherhaus für immer verknüpft. Wir wollen, was an uns liegt, heute das Gelöbnis der Treue erneuern und zu unserem Teil dazu beitragen, daß aus der gemeinsamen Arbeit von Fürst und Volk das Höchste hervorgeht, das Wohl des Vaterlandes. Das Hoch auf den Großherzog wurde mit Begeisterung aufgenommen. Nachdem die Fürstenhymne verklungen war, gelangte eine Ergebenheitsdepesche an den Großherzog zur Absendung. Mit Vokal- und Instrumentalvorträge wurde die Festlichkeit geschlossen.

Aus der Stadtratssitzung

vom 7. Juli 1910.

Die städt. Sparkasse schließt im Jahre 1909 nach dem vorliegenden Abschluß mit einem Reingewinn von M. 274,925.43 ab, gegenüber M. 269,199.95 im vergangenen Jahr. Das Einlegerguthaben hat gegenüber dem Jahre 1908 eine Vermehrung um M. 2,870,272.28 erfahren und betrug Ende 1909 Mark 31,659,434.28. Der Stadtrat beschließt vorbehaltlich der Genehmigung durch den Bürgerausschuß, von dem Reingewinn Mark 174,925.43 zur Stärkung des Reservefonds zu verwenden. Der Rest mit M. 100,000.— soll zur Bestreitung der durch die Erweiterung der Volksschule erwachsenden Aufwendungen verwendet werden.

(Schluß folgt.)

* **Versetzt** wurden die Regierungsbaumeister Artur Lenz bei der Bahnbauinspektion Bruchsal zur Bahnbauinspektion Freiburg, Adolf Schuler bei der Bahnbauinspektion Gernsbach zur Bahnbauinspektion Mannheim und Ernst Gaber bei der Bahnbauinspektion Gernsbach zur Bahnbauinspektion 3 Heidelberg.

* In der Mannheimer Privatschule für Eisendreher wurden folgende Herren von der Fachabteilung für Eisendreher für hervorragende Arbeiten bei einer Preisaufgabe mit Preisen bedacht: 1. Preis Joseph Müller, 2. Preis Franz Berger, 3. Preis Karl Ziegelmaier, 4. Preis Wilhelm Schmitt, 5. Preis Anton Ringer, 6. Preis Karl Schmitt, sämtlich Dreher in Mannheim. Im ganzen waren es 20 Bewerber.

* **Bei der Mannheimer Maschinenfabrik Mohr u. Federhaff** begehen in diesem Jahre 6 Beamte und Arbeiter das Jubiläum ihrer 25jährigen Tätigkeit im Betriebe. Es sind dies die Herren: Meister Gust. Thurm, Meister Gust. Ritter, Schlosser Karl Schwan, Bohrer Philipp Merkel, Taglöhner Martin Bott und Taglöhner Johann Haas. Den Jubilaren wurde seitens der Firma mit warmen Worten des Dankes und der Anerkennung ihrer Tätigkeit ein Geldgeschenk überreicht.

* **Friedrichspark — 20-Pfennig-Tag!** Wir verweisen nochmals auf die heute Samstag und morgen Sonntag zur Feier des Geburtstages Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs geplanten festlichen Veranstaltungen im Friedrichspark. Heute Samstag konzertiert die Germersheimer Infanterie-Kapelle, morgen Sonntag die hiesige Grenadierkapelle. Bei der großen Italienischen Nacht am Sonntag abend werden, der Feier entsprechend, einige Partien besonders dekorative Ausstattung erhalten. Sollte ungünstiger Witterung halber die Illumination nicht arrangiert werden können, so wird diese auf Sonntag den 17. Juli verschoben. Die Konzerte am Samstag und Sonntag finden bestimmt statt. Auch bleibt der Eintrittspreis zu 20 Pfennig an beiden Tagen in Gültigkeit.

* **Rosengarten-Militärkonzert.** Im Nibelungensaal konzertiert morgen Abend 8 Uhr das Trompeter-Korps des II. Bad. Dragonerregiments Nr. 21 aus Bruchsal. Herr Obermusikmeister Zimmermann hat ein sehr abwechslungsreiches Porogramm aufgestellt, in welchem u. a. ein Solo für 2 Trompeten, ein Quartet und zum Schluß ein Altdeutscher Fanfarenmarsch mit Benützung der Engels- und Heroldstrompeten vorkommen.

* Die Kapelle des Diakonissenhauses wird gegenwärtig gründlich renoviert. Während dieser Zeit muß der Gottesdienst zu gewöhnter Stunde für die Hausgemeinde im Speisesaal der Anstalt gehalten werden. Auch die Freunde des Hauses sind zu diesen Sonntagsgottesdiensten herzlich willkommen, doch ist immerhin der Raum so beschränkt, daß er außer den Hausgenossen kaum mehr als 50 Besucher wird aufnehmen können. Am Sonntag den 10. und den 17. Juli fällt der Gottesdienst ganz aus. Da die Herstellung der Kapelle beträchtliche Kosten verursacht, wäre die Anstalt, die so wie so in ihren Mitteln recht eingeengt ist, für Freundesgaben sehr dankbar. Frau Oberin von Carsten ist zur Annahme solcher Gaben gern bereit.

* **Saalbau-Zentral-Kinematograph.** Ein gediegenes Programm für Schülervorstellungen hat die Leitung des Theaters für die kommenden 4 Tage zusammengestellt. Eine herrliche Naturaufnahme, zur Belehrung der Schuljugend wie geschaffen, ist der Film „Schluchten der Aude". Nicht minder lehrreich ist die Vorführung des Bildes „Wie man in Afrika reist". „Auf dem Wege des Lebens" oder „Das Vater unser" sind biblische Illustrationen, so recht geeignet für unsere heranwachsende Jugend. Dieser kurze Auszug aus dem neuen Programm des Zentral-Kinematographen-Theaters im Saalbau zeigt wiederum zur Genüge, wie sehr die Direktion dieses Theaters sich bemüht, jede schädliche und ungesunde Wirkung von Bildern, wie sie leider in manchen Kinematographen gezeigt werden, fernzuhalten.

* **Hochwasser.** Während der Rhein noch weiter steigt, fällt seit heute morgen der Neckar. Der Rhein ist seit gestern um 20 Zentimeter auf 7,31 Meter, der Neckar um 12 Zentimeter auf 7,37 Meter gestiegen. Vom Oberlauf des Rheines liegen folgende Meldungen vor. Hüningen 4,55 Meter (41 gefallen), Kehl 5,02 Meter (langsam steigend), Maxau 6,92 Meter (16 gestiegen). Darnach ist hier mit noch weiterem Steigen des Stromes zu rechnen.

* **Roll's Rheinfahrten.** Die Roll'schen Motorboote werden morgen Sonntag ab Rheinbrücke ½10, 10, 3 und ½5 Uhr, ab Friedrichsbrücke 10, ¼11, ¼4 und 5 Uhr Hafenfahrten ausführen. Ganz besonders aber machen wir auf die morgen stattfindende Rheinfahrt mit Motorboot ab Rheinbrücke nachmittags 2 Uhr nach Speyer aufmerksam, denn es gibt doch kaum ein schöneres Vergnügen, als mit dem schmucken Boot stromaufwärts zu fahren.

* **Rheinfahrten.** In der Annahme, daß sich das Wetter doch endlich einmal bessern muß, haben Arnheiters Erben für morgen wieder reichliche Fahrten vorgesehen. Aus dem Programm sind außer den Hafenfahrten und der Dampferfahrt nach Worms noch eine Dampferfahrt nach dem Rheinauhafen besonders erwähnenswert, da sich hierzu nicht immer Gelegenheit bietet.

---

erzogen wird. In den Volksschulen wird die Liebe zur Heimat und der ästhetische Sinn zielbewußt gebildet, die Zeichenhefte der Volksschüler zeigen die Ziele, die die Lehrer mit unerschöpflicher Geduld verfolgen. Deutschland hat begriffen, daß zum Kampfe im Reiche des Kunstgewerbes große Bataillone gehören, und es bildet sie heran in den Volksschulen mit ihren Millionen von Schülern." Der Anblick stimmt jeden Franzosen nachdenklich, die Reflexionen sind nicht immer erfreulich. Wird Frankreich diesem methodischen, überlegten, planvollen Vorgehen gewachsen sein, wird das französische Kunstgewerbe dieser Konkurrenz standhalten? Pottier erwartet die Antwort von der Zukunft. Es sind zwei verschiedene Methoden: in Deutschland eine strenge Disziplinierung der wirkenden Kräfte, festaufgestellte Ziele, in Frankreich größere invidiuelle Freiheit der Künstler, Vorurteilslosigkeit. „Unsere Methode unterscheidet sich vollkommen von der unserer Nebenbuhler. Die Zukunft muß sagen, wer Recht behält."

Ein Humperdinck-Fest in Amerika. Engelbert Humperdinck rüstet sich dazu, um im Herbst des Jahres die Reise nach New-York anzutreten, wo im dortigen Metropolitan Opera House seine neue Oper „Die Königskinder" ihre Uraufführung erleben sollen. Inzwischen trifft man, wie amerikanische Blätter melden, bereits Vorbereitungen, um den deutschen Meister würdig in Newyork zu ehren. Ein Humperdinck-Fest soll sich an jene Erstaufführung im Metropolitan anschließen, und man hofft, daß nicht nur die deutsche Bevölkerung Newyorks dieser Ehrung das nötige Interesse entgegenbringen wird. Zugleich mit den „Königskindern" wird man auch Humperdincks „Hänsel und Gretel" gänzlich neu einstudieren und mit den ersten Kräften des Metropolitan Opera House besetzen. Als dritte Festveranstaltung bereitet man dann ein großes Festbankett vor, das unter Alfred Hertz' Leitung stattfindet und nur Kompositionen Humperdincks bringen wird: die Maurische Rhapsodie für Orchester, Musiknummern aus dem „Dornröschen", die Ballade für Chor, Soli und Orchester „Die Wallfahrt nach Kevlaar", ferner Lieder und Gesänge für Männerchöre und gemischten Chor. Auf einem großen Festbankett, das gleich nach der Ankunft Engelbert Humperdincks stattfindet, werden speziell die Deutschen den Meister ihrer alten Heimat begrüßen und das ganze musikliebende Newyork zu Gaste laden.

Aus Ibsens Studententagen. In der norwegischen Tageszeitung „Verdens Gang" veröffentlicht der greise Hotelier J. Schulerud Erinnerungen an Henrik Ibsen, die manches Neue bieten. So war es zwar bekannt, daß Ibsen 1850 und 1851 in Christiania mit seinem aufopfernden, früh verstorbenen Freunde Ole Schulerud zusammen ein Zimmer bewohnte, neu aber ist es, daß lange Zeit auch Schuleruds Bruder den kleinen Raum als dritter Insasse teilte. Um die Hausleute darüber zu täuschen, daß sie kein ordentliches Mittagessen hatten, gingen die beiden Studenten mittags immer fort, als ob sie ein Restaurant aufsuchten. Inzwischen bereitete der zwölfjährige Knabe den Kaffee, der nebst Butterbrot das wirkliche Mittagessen der drei bedeutete. Den Zins zu beschaffen, bot stets große Schwierigkeiten. War aber irgendwie ein Darlehen aufgetrieben worden, dann lebten die drei Stubengenossen herrlich, denn in solchen Glücksfällen gab es Eier, Hering und Wurst. Ibsen hatte damals sein erstes Drama „Catilina" auf eigene Kosten, das heißt eigentlich auf Schuleruds Kosten, unter einem Pseudonym drucken lassen; die unverkauften Exemplare (und es waren nur elf abgesetzt) lagen im Zimmer. Der kleine Schulerud las eines, ohne zu wissen, daß es von Ibsen sei, und dieser freute sich, weil es dem Knaben gefiel. Unter den wenigen, welche die Kammer der Freunde aufsuchten, war der Student Abildgaard, der mit Markus Thrane das erste sozialistische Blatt Norwegens gegründet hatte; Ibsen lieferte Zeichnungen, vermutlich auch Aufsätze für dies Organ. Zugleich gab Ibsen mit Botten-Hansen und Vinje damals selbst eine radikale Wochenschr ist heraus, für die er neben vielen Artikeln, die jetzt in den „Nachgelassenen Schriften" veröffentlicht wurden, auch karikierende politische Zeichnungen beisteuerte.

MARCHIVUM

Bei dieser Fahrt ist ein ca. 2½stündiger Aufenthalt in Altrip projektiert. In Altrip sind z. Zt. infolge des andauernden Hochwassers ca. 600 Morgen Land unter Wasser, es bietet daher speziell diese Exkursion Gelegenheit zur Inaugenscheinnahme der Verheerungen, die hier der ständig anhaltende Regen im Gefolge hat.

* **Große Karneval-Gesellschaft Neckarstadt E. V.** Das am verflossenen Sonntag abgehaltene 9. Stiftungsfest der „Großen" in den Räumen des „Kolosseums" stand unter einem günstigen Stern. Die Darbietungen boten den Anwesenden einige genußreiche, frohe Stunden. Besonders erwähnenswert ist das von Herrn H. Lenz geleitete Gesangsquartett, der Komiker Michel und die beiden Theaterstücke „Die Pfarrersköchin" und „Othellos Erfolg". Ein daranschließender Ball, bei dem sich der Saal als zu klein erwies, hielt alt und jung bis in die frühen Morgenstunden beisammen. — Zu dem am 7. und 8. August auf den Neckarwiesen stattfindenden „Mannemer Volksstrandfest" sind die Vorbereitungen vollständig abgeschlossen.

* **Den Rekord an Vorstrafen,** nämlich 110, hat unzweifelhaft der 55 Jahre alte Invalide Jakob Goldschmidt von Altwiesloch, ein Veteran der Landstraße. Landauf, landab durchzieht er bettelnd Stadt und Dorf. Hier wurde er neulich unsanft aus Morpheus Armen geweckt, als er sich eine Bank zu einem nächtlichen Lager auserkoren hatte: er war wieder einmal „verschütt" gegangen. Der Schutzmann mußte bei seiner Festnahme die gröbsten Schimpfworte über sich ergehen lassen. Das Schlafgeld muß er nun durch 3 Tage Haft absitzen und wegen Beleidigung bekommt er 14 Tage Gefängnis. Wegen Landstreicherei konnte man ihm nichts anhaben, davon wurde er freigesprochen.

* **Aus Ludwigshafen.** Aus der Zwangserziehungsanstalt Haßloch entwichen gestern sechs Zöglinge. Drei, Gg. Frey aus Frankweiler, Friedrich Wilhelm Hauer aus Dürkheim und Ludwig Habermehl, wurden heute Nacht hier aufgegriffen und werden der Anstalt wieder zugeführt. — Wegen Raddiebstahl wurde der Heizer Wilhelm Herzberg von Saarbrücken festgenommen. — Flüchtig ist seit 1. Juli ein hiesiger Lehrer, der sich an ihm unterstellten Schülerinnen sittlich vergangen hat. Die unsittlichen Handlungen soll er in seiner Wohnung vorgenommen haben, wohin er die Kinder bestellte.

Vergnügungs- und Vortrags-Kalender

für Samstag, den 9. Juli.

Hoftheater: 7 Uhr: Abonn. B: Festvorstellung zur Feier des Großherzogs Geburtstag: Die Kronprätendenten.
Friedrichspark: Konzert der Grenadierkapelle (20 Pfg.-Tag.)
Kindertheater Zentralhalle: Nachmittags 4 Uhr: Die Königskinder.
Restauration Friedrichshof (am Hauptbahnhof): Konzert der Bandoneonkapelle „Eintracht".
Wilder Mann: Konzert der Original-Dachauer-Bauernkapelle.
Zum Storchen, K 1, 2: Konzert des Ensembles „8 Brillanten"
Zentralkinematograph (Saalbau): Vorführung des neuen Programms.
Unionstheater: 3—11 Uhr abends: Kinematographische Vorführungen.

Gerichtszeitung.

H. Karlsruhe, 4. Juli. Unter der Anklage wegen Notzucht stand heute der 48 Jahre alte Presser Friedrich Dieterle aus Wurmberg, wohnhaft in Ispringen, vor den Geschworenen. Er war angeklagt, Mitte Mai auf Gemarkung Erfingen das ihm zur Last gelegte Verbrechen verübt zu haben. Der Angeklagte leugnete die Tat. Er wurde aber durch eine sehr umfangreiche Beweiserhebung, in der über 30 Zeugen zur Einvernahme gelangten, überführt. Die Geschworenen verneinten nach der Sachlage die Frage nach mildernden Umständen. Der Schwurgerichtshof verurteilte gemäß dieses Verdiktes den Angeklagten zu 8 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust.

o.c. Tauberbischofsheim, 7. Juli. Am 31. Mai wurde Redakteur Anniser vom hiesigen „Tauber- und Frankenboten" wegen eines Artikels in diesem Blatte von dem Händler Englert auf dem Marktplatze überfallen. Herr Anniser wehrte aber kräftig ab. Englert erhielt vom Schöffengericht 3 Wochen Gefängnis.

oc. Offenburg, 5. Juli. Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit gelangte gestern die Anklage gegen den 34 Jahre alten, ledigen Taglöhner Heinrich Kaufeisen von Ohlsbach wegen Notzuchtsversuchs in rechtlichem Zusammentreffen mit gewaltsamer Vornahme unzüchtiger Handlungen gegenüber Frauenspersonen zur Verhandlung. Der Genannte wurde für schuldig befunden, sich in der bezeichneten Richtung mehrfach gegen seine 70jährige leibliche Mutter und eine 64 Jahre alte Frau vergangen zu haben. Seiner geistigen Minderwertigkeit hat es der Wüstling zu verdanken, daß er mit einer Gefängnisstrafe von 2 Jahren 4 Monaten, 4 Wochen verbüßt durch Untersuchungshaft, davonkam. Doch wurden ihm in Anbetracht der an den Tag gelegten gemeinen Gesinnung die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren aberkannt.

P. Ludwigshafen, 9. Juli. Vor dem Schwurgericht Zweibrücken stand gestern der Friseur Günzel von hier, der Anfang Juni mit noch mehreren anderen Burschen nachts per Droschke von dem Radfahrerfeste in Frankenthal nach hier fuhr und eine Aushilfskellnerin von Mannheim bestimmte, mit ihnen nach Hause zu fahren. Statt nach Mannheim fuhr der Kutscher aber nach dem Stadtpark, wo Günzel sich an dem Mädchen verging. Günzel wurde zu einer Gefängnisstrafe von 1 Jahr 4 Wochen, der Kutscher Ihlein zu einer solchen von 4 Monaten verurteilt.

Sportliche Rundschau.

Voraussagungen für in- und ausländische Pferderennen.

(Von unserem sportlichen Spezialberichterstatter.)

Harzburg, 9. Juli.

Silberhorn-Handicap: Gregorius — Galicia.
Herzog Julius-Jagdrennen: Ward of Court — Pois de Senteur.
Staats-Preis: Germania I — Ganzes.
Preis von Harzburg: Contento — Socrates.
Preis von Weißenstein: Picagor — Escamillo.
Calveley-Jagdrennen: Miranda — Lanrin.

Enghien.

Prix de la Côte d'Or: Sio Si — Japonica.
Prix du Rhône: Stall Hennessy — Cornstalk.
Prix du Forez: Stall Fontarce — Amzer.
Prix du Charolais: Ed-Bray — Consolation.
Prix Valois: Romarin II — Brunehilde.
Prix de la Bourgogne: Marcassite II — Le Saulay.

Pferderennen zu Saint-Cloud. 8. Juli. Prix de Bures. 3000 Frcs. 1. De Gheests Akbar II (Barat), 2. Marg Aurèle, 3. Montry. 67:10; 19, 12, 14:10. — Prix de Gif. 4000 Frcs. 1. Ed. Blancs La Campanilla (Stern), 2. Légende, 3. Pacha II. 14:10; 12, 29:10. — Prix de Bois d'Arcy. 3000 Frcs. 1. Baron M. d. Rothschilds Ossian (Barat), 2. Hilda II, 3. Valentin. 13:10. — Prix du Belvédère. 2000 Frcs. 1. Vicomte G. de Fontarces Méduse III (O'Neil), 2. Greiot V, 3. La Perle II. 101:10; 26, 14, 24:10. — Handicap d'Eté. 3000 Frcs. 1. Vicomte d'Harcourts Holbein (O'Connor), 2. Joyeux Drille, 3. Lollipop.

* * *

* **Von der Frankfurter Sportausstellung.** Am Freitag haben in der Sportausstellung große Festtage ihren Anfang genommen. Der Festausschuß, der schon mit großem Erfolge eine Reihe von stilvollen Abenden inszenierte, hat sich an die schöne Aufgabe herangewagt, mitten im Juli eine japanische „Baumblüte" hervorzuzaubern. Die Platanen des Konzertgartens sind in blühende Pfirsichbäume verwandelt und über niedlichen Lauben aus Bambusstäben flattern groteske japanische Wimpel in den buntesten Farben. Um das Milieu recht naturgetreu zu gestalten, werden Geishas Erzeugnisse japanischer Kunst feilbieten. Auch ist dafür gesorgt, daß einschmeichelnde japanische Weisen den Blütenfestbesucher in die gewünschte Stimmung versetzen. — Wenn der japanische Zauber vorüber, stellt sich die hervorragende Regimentsmusik der 1. Tyroler Kaiserjäger vor. — Von Sonntag, den 10. Juli ab kostet der Eintritt in die Sportausstellung nur noch 50 Pfennig, was um so mehr anzuerkennen ist, als das Sportprogramm in dieser Zeit Veranstaltungen zeigt, die als Attraktionen ersten Ranges anzusehen sind. Der Ringkampf um den Frankfurter Goldpokal ist eine athletische Veranstaltung, wie sie Deutschland bis jetzt noch nicht kannte.

Aviatik.

* **Ueberlandflug Frankfurt-Wiesbaden-Mainz-Mannheim.** Der Wiesbadener Magistrat schlug vor, zur Beschaffung von Preisen für den Ueberlandflug Frankfurt-Wiesbaden-Mainz-Mannheim 3000 Mark zu bewilligen. Das Wiesbadener Stadtverordnetenkollegium beschloß, einen Beitrag von 1000 Mark unter der Bedingung zu gewähren, daß die Militärbehörde einen Landeplatz zur Verfügung stellt.

* **Berliner Flugwoche.** Für das vom 7. bis 13. August auf dem Flugplatze Johannistal stattfindende nationale aviatische Meeting stehen 50 000 M. für Preise zur Verfügung. Von dieser Summe stiftete allein das preußische Kriegsministerium 18 000 M. Der gleiche Betrag wurde vom Kriegsministerium auch für die Berliner Oktober-Flugwoche bewilligt.

Rasenspiele.

* **Viktoria-Sportplatz.** Infolge der anhaltend schlechten Witterung ist der Termin für das 2. Nationale Fußball-Tournier des Mannheimer F.K. Viktoria in Klasse A und A H auf den 14. August verlegt worden. Gleichzeitig sei nochmals auf die 3. internationalen olympischen Spiele am 24. Juli aufmerksam gemacht, die, nach den bis jetzt eingelaufenen Meldungen zu schließen, sehr interessant zu werden versprechen. Meldungen für beide Veranstaltungen sind zu richten an Herrn Kurt Maibier, O 7, 13. G.

Rudersport.

d. Straßburger Regatta. Für die am 24. Juli stattfindende Regatta des Oberrheinischen Regattavereins sind von 20 Vereinen 50 Boote gemeldet worden. Von den hiesigen Vereinen hat nur der Mannheimer Ruderverein „Amicitia" gemeldet und zwar für den Juniorvierer und den Großherzogspreis (Vierer). Der Ludwigshafener Ruderverein hat Meldungen abgegeben für den Zweier ohne Steuermann, für den Kaiser-Vierer, für den Vierer ohne Steuermann und für den Statthalterpreis (Achter).

Aus dem Großherzogtum.

* Meilingen, 8. Juli. Die hiesige Gemeinde lud auf Mittwoch nachmittag eine Versammlung von Vertretern an einem Bahnbau Wiesloch—Speyer in den „Adler" ein. Alle interessierten Gemeinden mit Ausnahme von Neulußheim waren vertreten. Den Vorsitz führte Herr Bürgermeister Müller, der nach einer Begrüßungsansprache den Zweck der Versammlung in erschöpfender Weise kundgab und daran den Wunsch knüpfte, daß die Verhandlungen dazu führen möchten, daß das Projekt zur Ausführung gelange und Meilingen endlich, endlich einmal Bahnverbindung erhalte. Der Vertreter des Elektrizitätswerks Wiesloch und der Direktor einer Berliner Elektrizitätsgesellschaft — Filiale Stuttgart — Herr Obering. Hofmann (Sohn des Herrn Emil Hofmann hier) besprachen die Angelegenheit von fachmännischer Seite und betonten, daß die kleinen Schwierigkeiten durch die fortgeschrittene Technik wohl zu überwinden seien. Hierbei wurde erwähnt, daß bei der Ueberfahrt über die Schiffbrücke mit Benzinmotoren ausgestattete Wagen Verwendung finden würden. Die Bürgermeister von Speyer, Wiesloch, Altlußheim u. a. versprachen ihre tatkräftige Mitwirkung und hoffen dabei auf die Sympathie aller einsichtigen, fortschrittlich gesinnten Einwohner. Es wird sich nun ein aus den Vertretern betr. Gemeinden bestehendes Komitee bilden, das die Vorarbeiten zur Förderung des Projekts übernimmt und so steht zu hoffen, daß die Linie Wiesloch-Walldorf-Roth-St. Leon-Meilingen-Neulußheim-Altlußheim-Speyer in nicht allzuferner Zeit erstellt wird.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

* Trier, 9. Juli. Ueber 6000 ehemalige Angehörige des 7. Rheinischen Infanterie-Regts. Nr. 69 sind zur goldenen Jubelfeier des Regiments hier eingetroffen. Gestern abend wurden die aktiven und ehemaligen Unteroffiziere und Mannschaften kompagnieweise auf dem Palastplatz bewirtet, während für die Offiziere im Kasino eine Feier veranstaltet wurde. Dem folgte großer Zapfenstreich.

* Mettlach, 9. Juli. Der Rechner der hiesigen Spar- und Darlehenskasse hat sich bedeutender Unterschlagungen schuldig gemacht. Man spricht von 12—15 000 Mk. Die Geschädigten sind meistens kleine Leute.

* Paris, 9. Juli. In der Gasfabrik von Meaux wurden gestern nachmittag durch eine Explosion 7 Arbeiter verletzt, darunter 5 lebensgefährlich.

Der Kaiser und Elsaß-Lothringen.

* Straßburg, 8. Juli. Entgegen der Meldung der „Nationalzeitung", der Kaiser solle danach streben, Landesherr in Elsaß-Lothringen zu werden, wogegen aber die süddeutschen Staaten seien, stellt die „Straßburger Neue Zeitung" fest, sie erfahre von bestinformierter Stelle, daß in dem jetzt festgestellten Entwurf einer elsaß-lothringischen Verfassung eine Aenderung der Stellung des Kaisers nicht vorgesehen sei.

Schwerer Automobilunfall.

* **Wehrheim i. Taunus, 8. Juli. Ein schwerer Automobilunfall ereignete sich heute nachmittag gegen 4 Uhr auf der Chaussee von Wehrheim nach Usingen. Der Chauffeur des in Bad Homburg zur Kur weilenden Lord Harriman aus London machte mit zwei Kollegen eine Vergnügungsfahrt. An einer Kurve verlor er die Gewalt über den Wagen und fuhr gegen einen Baum. Der Chauffeur, ein Franzose, wurde herausgeschleudert und war sofort tot, einer der Mitfahrenden erlitt einen Beckenbruch und der andere leichtere Verletzungen. Der Tote wurde nach Westerfeld gebracht, die beiden anderen nach Homburg.**

Zum Fall Hofrichter.

* **Wien, 8. Juli. Wie das „Neue Wiener Tagblatt" meldet, ist die Untersuchung gegen Frau Hofrichter sowie gegen die Frau und die Schwester des Professor Tuttmann eingestellt.**

Vom Balkan.

* Wien, 8. Juli. Der bulgarische Ministerpräsident Malinow erklärte in einer Unterredung mit dem Vertreter der „Politischen Korrespondenz", das Verhältnis Bulgariens zu Oesterreich-Ungarn trage einen völlig ungetrübten und geradezu freundschaftlichen Charakter. Malinow äußerte sich überaus befriedigt und beruhigt über seine Unterredung mit dem Grafen Aehrenthal. Der allslawische Kongreß in Sofia habe keinen politischen Charakter und keine Spitze gegen Oesterreich-Ungarn. Die Beziehungen zu Rumänien seien ausgezeichnet. Das Verhältnis zwischen Sofia und Konstantinopel sei korrekt. Den bulgarischen Staatslenkern liege die Absicht fern, einer für die Türkei günstigen Ordnung der Kretafrage entgegenzuwirken. Bulgarien sei ein anerkanntes Friedenselement und wolle es bleiben.

Der Rücktritt des Erbprinzen Hohenlohe-Langenburg vom Reichstagspräsidium.

Preßstimmen.

⊡ Berlin, 9. Juli. Wie von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, sei man in den Kreisen der Reichspartei, der der Erbprinz von Hohenlohe-Langenburg als Hospitant angehört, von dem Entschluß des Prinzen ganz überrascht. Man erwog im ersten Augenblick den Plan, den Erbprinzen von seiner Absicht abzubringen. Bei nochmaliger Prüfung des Inhalts des Briefes kam die Parteileitung jedoch zu der Ueberzeugung, daß ein Versuch in dieser Richtung erfolglos bleiben würde. Dagegen machte die Parteileitung den Versuch, den Erbprinzen zu bestimmen, daß er wenigstens die Ausführung seiner Absicht bis zum Herannahen der Herbstsession des Reichstags verschiebe und jedenfalls die Veröffentlichung des den Rücktritt motivierenden Briefes, insbesondere den Passus über die Enzyklika derzeit mit Rücksicht auf die politische Situation unterlasse. Ein Telegramm des Erbprinzen, das im Laufe des gestrigen Tages eingetroffen ist, verständigte aber die Parteileitung davon, daß der Erbprinz von Hohenlohe die Publikation seines Schrittes sowie des ihm beigedruckten Schreibens bereits in die Wege geleitet habe. Tatsächlich ist dann auch noch gestern die Veröffentlichung der Demission des Erbprinzen erfolgt. Aus dieser authentischen Darlegung heraus ergibt sich, daß der Erbprinz seinen Schritt unternommen hat, ohne mit der Partei, deren Hospitant er ist, sich über seinen Entschluß vorher ins Einvernehmen zu setzen.

Die Presse des schwarzblauen Blocks ist natürlich über den Rücktritt des Erbprinzen ganz konsterniert. Die „Kreuz-Zeitung" macht überhaupt noch keine Mitteilung von dem Rücktritt des Erbprinzen und glaubt vielleicht durch ihr Schweigen, die Krisis aus der Welt zu bringen. Dagegen schreibt die agrarische „Deutsche Tagesztg." ganz verblüfft folgendes: „Dieser Schritt des Erbprinzen von Hohenlohe kann nur Erstaunen erregen. Es ist richtig, daß die Kluft zwischen der Rechten und den Nationalliberalen durch die Linksentwicklung dieser Partei zur Zeit noch erweitert erscheint, aber logischer Weise wird die doch von dem Erbprinzen von Hohenlohe gewünschte Wiederannäherung durch seinen, gegen die anderen Präsidial-Parteien, also auch gegen die Konservativen gerichteten Schritt nur weiter erschwert werden und da der Erbprinz ferner weiß, wie unberechtigt das Gerede vom schwarzblauen Block ist, so sollte man meinen, daß es nicht in seiner Absicht liegen könnte, dieser agitatorischen Phrase noch neue Nahrung zu geben. Ganz unverständlich erscheint die Berufung auf die Enzyklika. Dem Zentrum ist diese vatikanische Kundgebung gewiß nicht erwünscht gewesen und die Konservativen haben sie mit großer Entschiedenheit und scharf zurückgewiesen. Endlich erscheint der Rücktritt des Erbprinzen besonders auffallend in einem Augenblick, wo er für die auf Sammlung der nationalen Parteien gerichteten Absichten der Regierung offenbar recht unerwünscht ist. Nach allem muß man fast bezweifeln, ob dieser Schritt schon als ein endgiltiger bezeichnet werden kann.

Die freikonservative „Post" schreibt: Daß der Erbprinz von Hohenlohe das Amt des zweiten Vizepräsidenten des Reichstags unter der durch die Presse veröffentlichten Begründung niedergelegt hat, trifft zu. Der Erbprinz hat diesen Entschluß ohne Vorwissen der Reichspartei gefaßt. Ueber die politische Zweckmäßigkeit desselben und seine Begründung kann man verschiedener Ansichten sein. Als sicher aber ist anzunehmen, daß dadurch die Lösung der nationalen Aufgaben, um deretwillen der Erbprinz sich seiner Zeit zur Annahme der Wahl entschlossen hat, nicht gefördert werden wird.

Der „Vorwärts" meint, der Prinz scheine sich die Zeichen der Zeit nicht richtig zu deuten. Die Wiederannäherung sei im besten Zuge, da die Nationalliberalen ins Lager der Reaktion abrückten.

Die „Nationalzeitung" nennt den Brief des Erbprinzen einen lehrreichen. Sie schreibt: Der Brief des Erbprinzen ist ein Dokument von politischer Bedeutung. Getreu seiner politischen Ueberzeugung, die ihn in schwieriger Zeit ein patriotisches Opfer bringen ließ, hat Erbprinz zu Hohenlohe aus seiner Ueberzeugung keinen Hehl gemacht, als ihm die Weiterführung des Amtes mit seinen Grundsätzen unvereinbar schien. Bei Uebernahme des Vizepräsidiums war er von der Hoffnung geleitet, daß die parteilichen Gegensätze mit der Zeit sich mildern, daß die Wunden aus den Tagen des Kampfes der Reichsfinanzreform sich schließen würden, daß es einer geschickten Regierung gelingen müsse, eine Versöhnung und einen modus vivendi herbeizuführen. Nichts von all dem ist eingetroffen. Die Zerfahrenheit wurde immer größer, die Feindschaft immer schlimmer. Der Brief ist die schärfste Kritik unserer politischen Zustände, die von einem Manne seines Ranges und seiner Stellung kommen kann. Er bedeutet nichts mehr und weniger als ein Mißtrauensvotum und eine Warnung für die Regierung, die aus jeder Zeile herauslesen kann, daß ein Mann, der gewiß zu den ihrigen zählt, an der Zukunft zweifelt und für das kommende Unheil, das die Selbsttäuschung heraufbeschworen hat, nicht mit verantwortlich sein will.

Die „Tägliche Rundschau", das Organ des Evangelischen Bundes, meint: Entschlüsse, wie sie der Erbprinz von Hohenlohe, ein gewiß konservativ gerichteter Mann, selbst gefaßt hat, werden der Regierung und Herrn v. Heydebrand eindringlicher als selbst manche Wahlergebnisse vor Augen führen, daß sie gewisse Dinge nicht zu leicht nehmen sollen und daß insbesondere die weitere Befolgung der Heydebrandschen Politik mit ihrer Begünstigung der Zentrumsherrschaft die besten konservativen Elemente zum zähen Widerstande herausfordern werde. Nicht durch friedfertige Vertuschung, sondern durch klaren, scharfen, Widerspruch allein kann eine Hemmung in dieser unseligen Politik erreicht werden. Die Erklärung des Erbprinzen Hohenlohe ist somit ein Monitorium, das nicht hinweggewischt werden kann und deshalb nennen wir sie eine notwendige und dankenswerte Tat.

MARCHIVUM

Aus dem Großherzogtum.

* Malsch b. W., 8. Juli. Die Wirte von Malsch und Malschenberg haben sich entschlossen, dieses Jahr wegen der schlechten Witterung und der dadurch verursachten schweren Sorgen der Landleute die an Großherzogs Geburtstag sonst üblichen Tanzbelustigungen ausfallen zu lassen.

* Karlsruhe, 8. Juli. Gestern abend 9.45 Uhr wollte ein Handlungsreisender aus Ettlingen auf den abfahrenden Albtalbahnzug aufspringen, wobei er aber abstürzte und unter die Räder geriet, so daß ihm der rechte Oberschenkel und der linke Unterschenkel abgefahren wurden. Der Schwerverletzte wurde, nachdem ihm durch einen Arzt ein Notverband angelegt worden war, mittelst Krankenautomobils in das städtische Krankenhaus verbracht, wo er um 11 Uhr bereits gestorben ist.

* Friesenheim (A. Lahr), 8. Juli. Einem tragischen Geschick fiel hier ein junges blühendes Menschenleben zum Opfer. Der 17 Jahre alte Sohn des Landwirtes Wieber war mit dem Abladen von Eichenstämmen beschäftigt, die für ein hiesiges Sägewerk bestimmt waren. Einer der Stämme kam ins Rollen und brachte den jungen Wieber zu Fall, wobei dieser den Kopf so unglücklich an einen in unmittelbarer Nähe lagernden Baumstamm anschlug, daß der Tod auf der Stelle eintrat.

oc. Bühl, 6. Juli. Für die ausgeschriebene Stadtbaumeisterstelle haben sich 54 Bewerber gemeldet.

* Unterkirnach b. Villingen, 6. Juli. Nach kurzer Krankheit verstarb der in weiten Kreisen bekannte Orchestrionfabrikant Ambros Weißer im 74. Lebensjahre. Er übernahm 1871 die 1849 von Hubert Blessing gegründete Fabrik, deren vortreffliche Werke in allen Weltteilen zu finden sind. 1899 ging das Geschäft auf seine zwei Stiefsöhne, die Söhne des Gründers Hubert Blessing, über. Weißer wirkte auch lange als Gemeinderat, Bezirksrat und Aufsichtsrat der für den Orchestrionbau geschaffenen Kreismusikschulen. 1892 wurde ihm das Verdienstkreuz des Zähringer Löwenordens verliehen.

Volkswirtschaft.

Oberrheinische Versicherungsgesellschaft, Mannheim.

Von der Pfälzischen Bank in Mannheim und der Bank für Handel und Industrie Filiale Mannheim ist der Antrag gestellt worden, M. 2 Mill. neue auf den Namen lautende Aktien (je 1000 Aktien von je M. 1000 Serie 4 und 5 mit 25 Prozent Einzahlung und Hinterlegung von 75 Prozent in Solawechseln) an der Mannheimer Börse zuzulassen.

* * *

Holzverkohlungsindustrie A.-G. Konstanz.

In der Generalversammlung der Holzverkohlungsindustrie A.-G. in Konstanz, die gestern zum erstenmal in den eigenen Geschäftsräumen stattfand, waren 16 Aktionäre anwesend, die 14 358 Aktien vertraten. Die Anträge der Verwaltung, insbesondere die Verteilung von 11 % Dividende, wurden genehmigt und Entlastung erteilt. Eine Anfrage, warum in dem Geschäftsbericht die Bilanzen der verschiedenen Tochtergesellschaften nicht enthalten seien, wurde dahin abgeändert, daß sie bei Aufstellung des Berichts noch nicht abgeschlossen waren; sie würden aber in dem nächstjährigen Geschäftsbericht erscheinen. Eine weitere Anfrage, ob es richtig sei, daß ein neues Verfahren zur Herstellung von Essigsäure erfunden sei, wurde von der Verwaltung als unzutreffend bezeichnet. Die Verwaltung sei allerdings fortgesetzt bemüht, Verbesserungen zu erzielen. Die Aussichten für das neue Geschäftsjahr wurden als günstig bezeichnet.

* * *

Generalversammlung der Bad Mergentheim A.-G.

Die gestern in Stuttgart abgehaltene Generalversammlung der Bad Mergentheim A.-G. genehmigte die Jahresrechnung pro 1909 und erteilte dem Vorstand und dem Aufsichtsrat Entlastung. Es wurde einstimmig beschlossen, das Aktienkapital durch Ausgabe von 700 000 M. Prioritätsaktien auf M. 1 000 000 zu erhöhen. Bei der alsdann stattgehabten Aufsichtsratswahl wurden die infolge Ablauf der Wahlperiode ausscheidenden Mitglieder, die Herren: Konsul Schwarz-Stuttgart, Stadtschultheiß Kloßbücher-Mergentheim, Graf Dürckheim-Schloß Bassenheim, Baron Thümen-Berlin wiedergewählt und die Herren: Professor Dr. Sieglin-Stuttgart, Geh. Kommerzienrat Professor Paasche-Berlin, Kommerzienrat Arnhold K. W. Konsul-Dresden, Dr. Max Schöller-Berlin, Architekt Scheurenbrand-Berlin, Stadtrat Merz-Mergentheim, Bankier Röser-Mergentheim, Assessor Schwab-Stuttgart, Rechtsanwalt Dr. Rosenfeld-Mannheim, Dr. Hübner-Balingen neu gewählt. Die Vergrößerung des Aufsichtsrats erwies sich angesichts der Eigenart des aufstrebenden Unternehmens empfehlenswert. Aus dem Kreis des Aufsichtsrats ist ein geschäftsführender Ausschuß bestellt worden. Vorstand der Gesellschaft ist Hauptmann a. D. Jamin. Die Entwickelung der diesjährigen Saison ist sehr günstig, insofern als die Frequenz sich gegenüber dem Vorjahre mehr als verdoppelt hat. Mit Rücksicht darauf sind verschiedene bauliche Erweiterungen in Aussicht genommen, mit denen noch in diesem Jahre begonnen werden soll.

* * *

Zur Geschäftslage im rheinisch-westfälischen Industriebezirk.

(Vom rheinisch-westfälischen Eisenmarkt. — Aus der Ruhrkohlen-Industrie.)

Der rheinisch-westfälische Eisenmarkt hat in seiner seitherigen Verfassung keine Aenderung erfahren, weder nach der guten, noch nach der ungünstigen Seite hin. Die um diese Jahreszeit gewohnheitsmäßen sich einstellende Geschäftsstille tritt heuer insofern stärker hervor, als es in den Kreisen des Großhandels allenthalben an Lust fehlt zu neuen Abschlüssen. Was heute im Inlande gekauft wird, ist durchweg zur Deckung des augenblicklichen Bedarfs bestimmt, bezw. zur Ausfüllung von Lücken in den Lagerbeständen. Nachdem der Friede — wenigstens vorläufig — im Baugewerbe wieder hergestellt und die seit dem 16. April unterbrochen gewesene Bautätigkeit wieder begonnen hat, zeigt es sich doch, daß die lange Unterbrechung gerade zu Beginn der Hauptbauzeit des Jahres dazu geführt hat, daß man die Ausführung zahlreicher geplanter privater Neubauten bis zur nächstjährigen Bauzeit zurückstellte. Deshalb hat sich auch das Geschäft in Baueisen, Trägern und Formeisen nicht nennenswert beleben können. Die Stabeisenpreise sind durch starke Unterbietungen des Stahlwerkes Hoesch wieder sehr ins Wanken gekommen. Von den längere Zeit hindurch mühsam behaupteten höheren Stabeisenpreisen kann zunächst nicht mehr die Rede sein.

Der Weltmarkt wird ungünstig beeinflußt vom amerikanischen Eisenmarkt, welcher durch die politische Gegnerschaft gegen die Trusts der großen Eisenbahngesellschaften und die dadurch verursachte starke Börsenflaue eine recht schwache Haltung zeigt. Man mußte drüben wieder zu umfassenden Einschränkungen der Roheisen- und Stahlerzeugung schreiten, um einem allgemeinen Preissturz auf dem Eisenmarkt vorzubeugen.

Auf dem Ruhrkohlenmarkt sieht es keineswegs besser aus, wie auf dem Eisenmarkt. Um so unerklärlicher muß es erscheinen, wenn in Kreisen des Rheinisch-Westfälischen Kohlen-Syndikats noch immer von einer demnächstigen Kokspreiserhöhung von M. 2 die Tonne die Rede ist. Zu einer solchen höchst bedenklichen und recht schwer zu rechtfertigenden Maßnahme könnte man wirklich keinen ungeeigneteren Zeitpunkt wählen, als den jetzigen, wo ein unverkennbarer schwerer Druck auf dem Eisenmarkt lastet. Man wird sich die Sache vor der Ausführung deshalb wohl noch gründlich überlegen müssen.

Die Berg- und Metallbank Akt.-Ges. in Frankfurt a. M. erzielte für das Geschäftsjahr 1909—10 einen Ueberschuß von 2 390 409 M. gegen 2 357 189 M. im Vorjahre. Die Dividende wird wieder mit 6 Prozent in Vorschlag gebracht.

Vom Kalisyndikat. Der Aufsichtsrat des Syndikats beschloß, eine Kommission, bestehend aus den Herren Geheimrat Kempner, Emil Sauer, Horle und Kommerzienrat Besserer für die Verhandlungen mit der unter Kontrolle des amerikanischen Südtrusts stehenden Gewerkschaft Einigkeit, die den Antrag auf Aufnahme in das Syndikat gestellt hat, zu delegieren.

Deutsche Elektrizitätsgesellschaft, A.-G., München. Unter dieser Firma ist eine neue Aktiengesellschaft in München mit 150 000 M. Grundkapital gegründet worden. Die Aktien werden zum Nennbetrag ausgegeben. Gegenstand des Unternehmens ist die Verwertung elektrischer Neuheiten auf dem Gebiete des Starkstromwesens, der Ankauf diesbezüglicher Patente, die Ausführung elektrischer Starkstromanlagen, sowie der Betrieb anderer, damit in Zusammenhang stehender Geschäfte oder die Beteiligung an solchen.

Nürnberger Terrain-Aktiengesellschaft i. Liqu. Nach Beschluß des Aufsichtsrats wird an die Aktionäre eine zehnte Rückzahlung in Höhe von 50 Mark pro Aktie zur Auszahlung gebracht.

Die Hamburg-Amerika-Linie teilt einem Aktionär auf Anfrage mit, daß die vom Vorsitzenden in der Generalversammlung vom 30. März in Aussicht gestellte günstige Entwickelung des Unternehmens sich realisiert habe.

* * *

Telegraphische Handelsberichte.

Amerikanischer Saatenstandsbericht.

* Washington, 9. Juli. Das Ackerbau-Bureau schätzt den Durchschnittsstand von Winterweizen vom 1. Juli auf 81,5, Frühjahrsweizen zusammen 744,5, Mais 85,4, Winterroggen 87,5, Herbstroggen 78,7, Hafer 82,2, alles in Prozenten. Die Anbaufläche in Mais betrug 114 083 000 Acres. Am 1. Juli betrug der Durchschnittsbestand an Winterweizen 80,5, Frühjahrsweizen 92,8, Winterweizen 90,6, Herbstweizen 89,6, Hafer 91, alles in Prozenten.

* * *

Produkte.

New-York, 8. Juli.

Kurs vom	7.	8.	Kurs vom	7.	8.
Baumw. atl. Hafen	2.000	4.000	Schm. (Rob. u. Br.)	12 85	12 70
„ atl. Golfh.	4.000	1.000	Schmalz (Wilcox	12.85	12.70
„ im Innern	1.000	1.000	Talg prima City	7 —	7 —
„ Exp. n. Gr. B.	0.000	0.000	Zucker Muskov. be	3.83	3.80
„ Exp. n. Kont.	0.000	0.000	Kaffee Rio No. 7 lef.	8 3/4	8 3/4
Baumwolle loko	15.35	15.40	do. Jul.	6.80	6.80
do. Juli	15.39	15.45	do. August	6.85	6.85
do. August	14 81	14.85	do. Sept.	6.90	6.95
do. Septbr.	13.38	13.44	do. Okt.	6 85	6.90
do. Oktbr.	12.76	12.85	do. Novbr.	6.85	6.90
do. Novbr.	12.62	12.70	do. Dezb.	6.90	6.95
do. Dezbr.	12.57	12.67	do. Januar	6.92	6.97
do. Jan.	12.54	12.65	do. Februar	6.94	6.98
do. Febr.	12.54	12.68	do. März	6.95	7.—
do. März	—.—	—.—	do. April	6.97	7.01
Baumw. f. New-Orl. loko	14 7/8	14 7/8	do. Mai	7.01	7.04
do. per Juli	14.99	13.04	do. Juni	7.01	7.04
do. per Okt.	12.46	13.30	Weiz. red. Wint. II.	107 —	107 1/2
Petrol. raf. Cases	10.45	10.45	do. Juli	108 3/4	109 1/4
do. Stand. white New York	8.05	8.05	do. Dezbr.	107 1/4	106 3/4
Petrol. Stand. wht. Philadelphia	8.05	8.05	do. Mai	110 1/2	107 3/4
Pert. Grd. Belanc	1.48	1.48	Mais Juli	69 3/4	68 1/4
Terpen. New-York	67 —	67 1/2	do. Septbr.	70 3/4	70 —
do. Savanah.	62 —	60 —	Mehl Sp. W. clears	4.20	4.20
Schmalz W. steam	12 20	12.40	Getreidefracht nach Liverpool	1 1/4	1 1/4
			do. London	1 —	1 —
			do. Antwerp.	1 —	1 —
			do. Rotterdam	2 3/4	2 3/4

Eisen und Metalle.

London, 8. Juli (Schluß.) Kupfer, steig. p. Kasse 54.8.9 3 Mon. 55.2.6, Zinn träge, per Kasse 149.00.0, 3 Mon. 150.2.6, Blei ruhig, spanisch 12.12.6, englisch 13.0.0, Zink träge, Gewöhnl. Marken 22.2.6, spezial Marken 25.5.0.

Glasgow, 8. Juli. Roheisen, flau, Middlesborough warrants, per Kasse 48/11½ per Monat 49/2½.

Amsterdam, 8. Juli. Banca-Zinn, Lontery ruhig, loko 90¼ Auction 90¼.

New-York, 8. Juli

	Heute	Vor. Kurs
Kupfer Superior Ingots vorrätig	1180/12	1180 12—
Zinn Straits	3240/3270	3250/3275
Roh-Eisen am Northern Foundry No 2 p. Tonne	16—/1625	16—/1625
Stahl-Schienen Waggon frei östl. Frbr.	28.—	28.—

Schiffahrts-Nachrichten im Mannheimer Hafenverkehr

Hafenbezirk Nr. 1.

Angekommen am 7. Juli 1910.

Seb. Schönberger „W. Egan 29" von Rotterdam, 2500 Dz. Stückg.
Jak. Hammel „Karlsruhe 8" von Rotterdam, 9800 Stckg. u. Getr.
Jos. Vollmar „Nymphaea" von Rotterdam, 8470 Dz. engl. Kohlen und Getreide.
Joh. Stempel „Frhr. v. Stein" v. Alfum, 17 410 Dz. Kohlen.
Herm. Besch „Luise Maria" von Düsseldorf, 3500 Dz. Mehl u. Stg.
Jak. Damian „W. Ziegelwerke 9" von Speyer, 600 Dz. Backsteine.
Hch. Schwippert „Dina" von Rotterdam, 12 000 Dz. Stückg. u. Get.

Hafenbezirk Nr. 2.

Angekommen am 8. Juli 1910.

A. Sigelaar „Embrika" von Emmerich, 4000 Ztr. Leinsl.
Gg. Holler „Magdalena" von Diedesheim, 4200 Ztr. Zement.
Frz. Olbert „Hoffnung" von Jagstfeld, 3170 Ztr. Steinsalz.

Hafenbezirk Nr. 3.

Angekommen am 7. Juli 1910.

E. Hiestand „Badenia 22" von Rotterdam, 12 000 Dz. Stg. u. Getr.
K. Blum „Meteor" von Ruhrort, 15 000 Dz. Kohlen.
W. Sauder „Die Geschwister" von Ruhrort, 9800 Dz. Kohlen.
H. Kehl „Christina" von Biebrich, 7560 Dz. Zement.

Hafenbezirk Nr. 4.

Angekommen am 7. Juli 1910.

W. Keller „Arminius" von Rotterdam, 12 598 Dz. Holz u. Kohlen.
J. Gutjahr „Elisabeth" von Rotterdam, 8100 Dz. Granitsteine, Stückgut und Getreide.

Hafenbezirk Nr. 5.

Angekommen am 8. Juli 1910.

Seibert „Bismarck" von Duisburg, 12 350 Ztr. Kohlen.
Lang „Vater Jahn" von Duisburg, 11 300 Ztr. Kohlen.
Werthes „Harpen 90" von Ruhrort, 5210 Ztr. Kohlen.

Hafenbezirk Nr. 6.

Angekommen am 7. Juli 1910.

Jul. Knaub „Emma" von Heilbronn, 3054 Ztr. Steinsalz.
Jul. Knaub „Philippina" von Heilbronn, 1384 Ztr. Steinsalz.
Seb. Hammersdorf „Käthchen" von Heilbronn, 3576 Ztr. Steinsalz.
Seb. Hammersdorf „Helena" von Heilbronn, 2736 Ztr. Steinsalz.
Friedr. Zimmermann „Margaretha" v. Jagstfeld, 2040 Z. Steinsl.

Hafenbezirk Nr. 7.

Angekommen am 7. Juli 1910.

H. v. d. Linden „St. Antonius" von Rotterdam, 6450 Dz. Getr.
Lud. Seubert „Emma Soph." von Straßburg, 2000 Dz. Steine.
Otto Veith „Charitas" von Rotterdam, 9000 Dz. Bretter.
Angekommen 1 Floßholz.

Hafenbezirk Rheinau.

Angekommen am 7. und 8. Juli.

C. Maas „Katharina" von Ruhrort, 10 420 Dz. Kohlen.
G. A. Thonissen „Willem" von Rotterdam, 6270 Dz. Kohlen.
G. Wippel „Greta" von Alfum, 13 990 Dz. Kohlen.
Jos. Hirschmann „Natosia" v. Ruhrort, 11 850 Dz. Kohlen u. Koks.
M. Jung „H. St. 28" von Straßburg, leer.
Fr. Kühnle „Käthchen" von Duisburg, 6870 Dz. Kohlen u. Koks.
Ph. Balbach „Hubertus" von Walsum, 8280 Dz. Kohlen u. Koks.
Hch. Kröll „Raab Karcher" v. Wesseling, 14 000 Dz. Braunkohlen.
Hch. Ritter „Heinrich u. Frida" von Ruhrort, 9820 Dz. Kohlen und Koks.

Wasserstandsnachrichten im Monat Juli.

Pegelstationen vom Rhein:	Datum 4.	5.	6.	7.	8.	9.	Bemerkungen
Konstanz		5,46	5.46	5,47			
Waldshut		4.45	4,62	4,81			
Hüningen*)	3,98	3.98	4.15	4,45	4.96	4,55	Abds. 6 Uhr
Kehl	4,53	4,49	4.47	4,51	4,69	5,02	M. 6 Uhr
Lauterburg		6,49	6,39	6,42			Abds. 6 Uhr
Maxau	3,85	6,75	6.64	6,63	6,76	6,92	2 Uhr
Germersheim		6,81	6,70	6,66			B.-P. 12 Uhr
Mannheim	3,99	6,91	6,83	6.77	7.11	7,31	Morg. 7 Uhr
Mainz	3,53	3,46	3,42	3,42	3,42		F.-P. 12 Uhr
Bingen		4,02	3,97	3,98			10 Uhr
Kaub	5,12	4,99	4,93	5,00	5,09		2 Uhr
Koblenz		4,93	4.82	4,72			10 Uhr
Köln	5.50	5,53	5,48	5,27	5,36		2 Uhr
Ruhrort		5,05	5,02	4,85			6 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	6,88	6.81	6,75	6,72	7,25	7,37	B. 7 Uhr
Heilbronn	1,53	1,52	1,67	3,05	3,02		B. 7 Uhr

*) Windstill, Bedeckt, + 12° C.

Wasserwärme des Rheins am 9. Juli: 12° R, 15° C.
Mitgeteilt von der Bade-Anstalt Leop. Sänger.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Datum	Zeit	Barometerstand mm	Lufttemperat. Cels.°	Luftfeuchtigk. Prozent	Windrichtung und Stärke (10-teilig).	Niederschlagsmenge Liter per qm	Bemerkungen
8. Juli	Morg. 7"	752,8	12,8		still	0,2	
8 „	Mittg. 2"	753,0	18,2		NNW 4		
8 „	Abds. 9"	753,7	15,0		NW 5		
9. Juli	Morg. 7"	753,2	12,4		NW 3	9,8	

Höchste Temperatur den 8 Juli 19,0°
Tiefste „ vom 8./9. Juli 11,9°

* Mutmaßliches Wetter am 10. und 11. Juli. Der Drehpunkt der großen europäischen Depression rückt langsam vorwärts und ist jetzt über Polen angekommen. Ebenso langsam rückt der atlantische Hochdruck nach Norden vor. Ueber Südeuropa befinden sich noch kleinere Depressionen, denen er aber vollends Herr werden dürfte. Immerhin zeigt die Wetterlage noch keinen beständigen Charakter, weshalb für Sonntag und Montag zwar vorwiegend trockenes und auch wärmeres, aber immer noch zu vereinzelten Störungen geneigtes Wetter zu erwarten ist.

Geschäftliches.

Sonderfahrten nach Paris und London, jede mit Einschluß Brüssels und der Weltausstellung, veranstaltet auch in diesem Monat das bekannte Reisebureau L. Lyhenhop u. Co., Mainz, worauf wir unsere Leser aufmerksam machen.

Verantwortlich:
Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum;
für Kunst und Feuilleton: Julius Witte.
für Lokales, Provinzielles und Gerichtszeitung: Richard Schönfelder
für Volkswirtschaft und den übrigen redakt. Teil: Franz Kircher
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Fritz Joos.
Druck und Verlag der Dr. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.
Direktor: Ernst Müller.

8660
Versuchen Sie nicht
erst minderwertige Nachahmungen. Nehmen Sie gleich den bewährten echten Kathreiners Malzkaffee.

Bei HARTLEIBIGKEIT, VERSTOPFUNG
nehmen Sie das altbewährte
Hunyadi János
Bitterwasser.
Normaldosis: ein Weinglas voll.
[782]

Endstation der regelmässigen Rheinschiffahrt. Bedeutendster Kohlenstapelplatz d. Oberrheins. Wegen bevorzugter Lage bevorz. Frachtverhältnisse. Leistungsfähiges Elektrizitätswerk, Wasserwerk, Kanalisation für Haus- u. Fabrik-Abwässer; mässige Steuern. Gute Wohngelegenheit für Arbeiter. Ansiedlung auch kolonieweise möglich.
Hafenumschlag 1898 rund 109 380 T., 1908 rund 1 850 000 T. Besonders günstig. Niederlassungsort für industrielle Werke und Lagerbetriebe kleinerer bis grösserer Stilk. Gelände, mit und ohne Wasserfront und Bahnanschluss verkauft 7987
Neue Rheinau-Aktien-Gesellschaft, Rheinau (Baden).

Der OXO Bouillon-Würfel der Compie. Liebig

liefert schnell und bequem eine Tasse bester Fleischbrühe Preis nur 5 Pfg

8363

Evangelisch-protestantische Gemeinde.

Sonntag, den 10. Juli 1910.

Trinitatiskirche. Morgens ½9 Uhr Predigt, Stadtvikar Freyer. Morgens 10 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Maier. Morgens 11 Uhr Kindergottesdienst, Stadtpfarrer Maier. Nachmittags 2 Uhr Christenlehre, Stadtpfarrer Maier.

Konkordienkirche. Morgens 10 Uhr Predigt, Stadtpfarrer von Schöpffer. Morg. 11 Uhr Kindergottesdienst, Stadtvikar Emlein. Nachmittags 2 Uhr Christenlehre Stadtpfarrer von Schöpffer. Abends 6 Uhr Predigt, Stadtvikar Emlein.

Lutherkirche. Morgens 10 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Weißheimer. Morgens 11 Uhr Christenlehre, Stadtpfarrer Weißheimer. Morgens 11 Uhr Kindergottesdienst, Stadtvikar Fehn.

Friedenskirche. Morgens 10 Uhr Predigt, Stadtvikar Dahmer. Morgens 11 Uhr Kindergottesdienst Stadtpfarrer Dr. Hoff.

Johanniskirche Lindenhof. Morg. 10 Uhr Predigt, Stadtvikar Fehrle. Morgens 11 Uhr Kindergottesdienst, Stadtpfarrer Sauerbrunn.

Heinrich Lanz-Krankenhaus Lindenhof. Morg. ½11 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Sauerbrunn.

Wohlgelegen. Morg. 9 Uhr Predigt, Stadtvikar Fehn.

Neckarspitze. Morg. 10 Uhr Predigt, Stadtvikar Freyer. Morgens 11 Uhr Kindergottesdienst, Stadtvikar Freyer.

Diakonissenhauskapelle. Kein Gottesdienst.

Christlicher Verein junger Männer, U 3, 23 (E. V.)

Bisher Ev. Männer- und Jünglings-Verein (E. V.)

Wochenprogramm vom 10. Juli bis 16. Juli 1910.

Sonntag, 10. Juli, vorm. 11¼ Uhr: Union chrétienne de jeunes gens de langue française in U 3, 25. Jugendabteilg. Nachtausflug auf den Weißen Stein. Abfahrt nachts 12⁴⁴ nach Heidelberg, abends ½9 Uhr: Großh. Geburtstagfeier.

Montag, 11. Juli, abends ½9 Uhr: Bibelstunde über Jak. 4, 1—10 von Herrn Stadtvikar Dahmer.

Dienstag, 12. Juli, abends ½9 Uhr: Probe des Posaunenchors; abends ½9 Uhr: Turnen im Großh. Gymnasium.

Mittwoch, 13. Juli, Abends 8 Uhr: Buchführungskursus; abends 9 Uhr: französischer Kursus; abends 9 Uhr: Probe des Männerchors.

Donnerstag, 14. Juli, abends ½9 Uhr: Erbauungsstunde in U 3, 25; abends ½9 Uhr: Spiel- u. Leseabend, ¾9 Uhr Ausschußsitzung.

Freitag, 15. Juli, abends ½9 Uhr: Bibelstunde der Jugend-Abteilung.

Samstag, 16. Juli, abends 8 Uhr: Probe des Trommler- und Pfeifferchors; abends ½9 Uhr: Probe des Streichorchesters; abends ½9 Uhr: Stenographiekursus.

Jeder christlich gesinnte Mann und Jüngling ist zum Besuch der Veranstaltungen des Vereins herzl. eingeladen.

Nähere Auskunft erteilen:
Der I. Vorsitzende: Bauführer Klos, Elisabethstr. 8
Der II. Vorsitzende: Stadtvikar Freyer, F 2, 9a
Der Sekretär: Fr. Kupflin, U 3, 23.

Stadtmission.

Evang. Vereinshaus K 2, 10.

Sonntag 11 Uhr: Kindergottesdienst. 3 Uhr Erbauungsstunde, Stadtmissionar Bauer. 5 Uhr Jungfrauenvereins Singstunde, 6 Uhr Jungfrauenverein Bibelstunde, Stadtmissionar Bauer.

Montag 8 Uhr: Frauenverein.
Mittwoch ½9 Uhr: Bibelstunde, Stadtmissionar Bauer.
Donnerstag 8 Uhr: Jungfrauenverein.
Freitag ½9 Uhr: Gesangverein „Zion".
Samstag 1 Uhr: Sparkasse des Kindergottesdienstes.
½9 Uhr Vorbereitung für den Kindergottesdienst.

Schwetzingerstadt, Traitteurstraße 19.

Sonntag 11 Uhr: Kindergottesdienst, abends 8 Uhr Bibelstunde, Stadtmissionar Bauer.

Mittwoch ½9 Uhr: Jungfrauenverein.

Neckarstadt, Gärtnerstraße 17.

Sonntag 11 Uhr: Kindergottesdienst.
Dienstag ½9 Uhr: Bibelstunde, Stadtmissionar Bauer.

Lindenhof, Bellenstraße 52.

Sonntag 11 Uhr Kindergottesdienst. 5 Uhr Jungfrauenverein.

Dienstag 8 Uhr Frauenverein.
Freitag ½9 Uhr Bibelstunde, Stadtmissionar Bauer.

Neckarspitze — Kinderschule.

Sonntag 11 Uhr: Kindergottesdienst.
Donnerstag 8 Uhr Bibelstunde, Stadtmissionar Bauer.

Zu den Bibelstunden und sonstigen Veranstaltungen der Stadtmission ist jedermann herzlich eingeladen.

Neuapostolische Gemeinde hier, Holzstr. 11, Hths., 2. St.

Sonntag nachmittags 4 Uhr: Gottesdienst. Mittwoch abends 8½ Uhr Gottesdienst.

Geschäfts-Eröffnung!

Hiermit beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, dass wir die von **W. Eims Nachfolger, Hoflieferant in Karlsruhe,** hier errichtete **Niederlage**

käuflich übernommen haben und empfehlen unserer wert. Kundschaft sowie Bekannten die Besichtigung unseres grossen Lagers in

Straussfedern direkten Imports
Boa's und Reiher 8948

Brautkränze, Brautschleier und **Brautbouquets,** ferner **Palm-, Glas-** und **Metallkränze, Sterbekleider** und **Kissen** für Erwachsene und Kinder in allen Preislagen.

Ebenso Lieferung von **frischen Blumen und Kränzen,** sowie alle in dieses Fach einschlagenden Artikel.

Hochachtungsvoll **Geschwister Karcher**
Bernhardushof, K 1, 5b.

NB. Sonntags geöffnet.

Haasenstein & Vogler A.-G
Annoncen-Annahme für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt
Mannheim P. 2. 1. Tel. 409.

Ein in der **Rheinschiffahrt** durchaus **versierter Herr** von **größerer Schiffahrts- und Speditions-Ges.** für **Acquisition und Korrespondenz** zum möglichst sofortigen Eintritt gesucht. Off. unt. **P. 869** an **Haasenstein & Vogler A.-G. Mannheim.** 6709

Inspektor!

Leistungsfähige Versicherungs-Aktiengesellschaft, welche die Lebens- u. Volksversicherung betreibt, **sucht** einen nachweislich tüchtigen Fachmann mit Sitz in Mannheim als Inspektor (evtl. als Oberinspektor) unter besonders günstigen Bedingungen **zu engagieren.** Demselben würde neben der persönlichen Akquisition insbesondere die Einarbeitung und Ueberwachung der Agenten obliegen. Für fleissigen Herrn Gelegenheit zur Erlangung einer angenehm. u. dauerud. Position. Angebote, welche diskret behandelt werden, unt. **E. 859** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim,** erbeten. 6701

Statt besonderer Anzeige.

Theodor **Kräftiger Junge**
angekommen. Dies zeigen hocherfreut an
Ferdinand Lehmann u. Frau
Anna geb. Streit.
Worms, 8. Juli 1910.

Statt jeder besonderen Anzeige!
Die glückliche Geburt eines gesunden kräftigen
Jungen
zeigen hocherfreut an
Mannheim, Viktoriastr. 9, den 9. Juli 1910. 52040
Hugo Mayer und Frau
Thekla geb. Fröhlich.

Goldenes Lamm E 2, 14

Heute
großes Schlachtfest
wozu freundlichst einladet
Max Kanneglesser.
Empfehle gut bürgerlichen Mittagstisch. 8950

Aufruf!

Ueber die schönen Täler des Harmersbaches und der Nordrach ist durch das Unwetter am 14. Juni 1910 schwere Wassersnot hereingebrochen. Zahlreiche blühende Felder, Wiesen und Gärten sind längs den Bachläufen verwüstet, Straßen und Wege zerstört und Brücken weggerissen. Wildwogende Wasser haben auf üppigen Fluren Schutt und Schlamm hinterlassen und das Eigentum Vieler aufs Schwerste beschädigt. Unter ihnen befinden sich auch solche, die, ohnedies in dürftigen Verhältnissen lebend, durch das Hochwasser um so mehr in große Bedrängnis geraten sind, als die Möglichkeit einer Versicherung gegen derartige Ereignisse nicht besteht. Ihnen zu helfen und in ihrer Notlage beizustehen bildet den Zweck dieses Aufrufes. Mögen die vom Unglück Verschonten ihre offene Hand zeigen und die vom empörten Elemente geschlagenen Wunden heilen helfen. Gewiß sind schon viele durch unsere mit landschaftlichen Schönheiten so verschwenderisch bedachten Täler gewandert. Auch an diese ergeht unsere Bitte um gütige Ueberreichung ihres Scherflein.

Die Expedition dieses Blattes ist bereit, Gaben in Empfang zu nehmen. Wegen der Verteilung der Spenden werden wir s. Zt. Beschlüsse fassen und Bescheinigungen sowie öffentliche Rechenschaft ablegen.

Zentralsammelstelle ist das Bürgermeisteramt Zell am Harmersbach (Baden).

Zell a. H., 23. Juni 1910.

Bürgermeister Winterhalter, Zell a. H.
Bürgermeister Huber, Unterharmersbach
Bürgermeister Jtig, Oberharmersbach
Bürgermeister Erdrich, Nordrach
Bürgermeister Halter, Unterentersbach
Bürgermeister Ringwald, Biberach
Stadtpfarrer Kaiser, Zell a. H.
Pfarrer Grabherr, Oberharmersbach
Pfarrer Treier, Nordrach
v. Senger, Gr. Amtsvorstand, Geh. Reg.-Rat, Offenburg
Finkenzeller, Bezirksrat, Biberach. 8670

Zwangsversteigerung.

Montag, den 11. Juli 1910, nachmittags 2 Uhr
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 52037
Möbel und Gegenstände verschiedener Art.
Mannheim, den 9. Juli 1910.
Weiler,
Gerichtsvollzieher.

Tücht. Schneiderin nimmt Kunden an auß. d. Hause. 33970 **F 7, 19.**

Mannheim Strohmarkt O 4, 11 — Annoncen-Annahme f. all. Zeitung — **RUDOLF MOSSE**

Junger Kaufmann

18 J., bish. im väterl. Geschäft tätig, sucht per sof. od. später **Stellung.** — Offerten unter **Z. 364 F. M.** an **Rud. Mosse, Mannheim.** 9943

Lebensstellung

findet energischer strebsamer Herr als **Inspektor bei großer Lebens- und Unfall-Versicherungs-Gesellschaft.** Die Position bietet Aussicht auf schnelles Vorwärtskommen.

Neben hohem, festem Einkommen und Reisespesen werd. Provisionen und Gratifikationen gewährt. Nichtfachmann findet evtl. Berücksichtigung. Offerten erbeten unter **F K 4555** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe.** 9942

Geschäfts-Eckhaus
im Stadt-Centrum, beste Lage, preisw. unt. coul. Beding. zu verkaufen. Näheres unter **A 387 F. M.** durch **Rud. Mosse, Mannheim.** 9957

Zum 1. Oktbr. sucht kleine Familie v. 3 Pers. in nächster Nähe des Wasserturms 9956
3 große geräumige Zimmer
Bad, Küche, Mansarde u. Zubehör, am liebst. mit elektr. Licht u. Centralh., 1., 2. St. od. Aufzug. Gefl. Offert. m. Preisang. unt. **B. 388 F. M.** an Rudolf Mosse, Mannheim.

Zwangsversteigerung.

Montag, den 11. Juli 1910, Nachmittags 2 Uhr
werde ich im Pfandlokal in Q 4, 5, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 52033
Möbel und Verschiedenes.
Mannheim, den 7. Juli 1910.
Haag,
Gerichtsvollzieher.

Verloren

Auf dem Wege von F 4 bis O 3 und von dort bis Meßplatz eine **silb. Damenuhr mit Kette verloren.**
Abzugeb. gegen Belohnung Alphornstr 4, Schulhs. 33961

Heirat.

Heirat.
Fräulein, 27 J., schön, angen., tadell. Vergangenh., nicht in ell. häusl., circa 7000 M Verm. Wünscht mit kath. Herrn mit sol. gutem Charakter u. sicherer Stellung zwecks Heirat bek. zu werden. Ernstgem. Off. unt. Nr. 33957 an die Exp. d. Bl. Vermittl. verb. Strenge Disc. zugesi.

Zu verkaufen.

Eine größere Partie Ia. trockene
Forlendielen
in allen Dimensionen hat preiswert zu verkaufen. 52038
Ebenfalls hat unterzeichneter stets trockenes, kurzgespaltes
Brennholz
von 10 Ctr. an, M. 1.30 per Ctr. frei ver's Haus gelief. zu verkaufen.
Dampfsägewerk Seckenheim
Carl Schön.

Stellen finden

Für ein erstes **Friseurgeschäft** am hiesigen Platze einen tüchtig. **Damenfriseur,** sowie **Herrenfriseur und Postiheur** bei gutem Gehalte gesucht.
Offerten unter Nr. 33958 an die Expedition d. Bl.

Ein **Dienstmädchen** auf 15. Juli od. 1. Aug. gesucht. 33969 **B 1, 9 2. Stock.**

Läden.

Moderner Laden
mittelgroß, in bester Lage, billig zu **vermieten.** 19225
Immobilien-Bureau Levi & Sohn.
Telephon 595.

Gerichtszeitung.

* **Zweibrücken,** 2. Juli. Das Schwurgericht verhandelte gegen die Masseuse Rink von Ludwigshafen und acht Frauen von dort wegen Verbrechen wider das Leben, gegen die Rink wegen Beihilfe hierzu. Es hatten auf der Anklagebank Platz genommen: 1. Anna Maria Rink, geb. Vetter, geboren 1889 in Altleiningen, früher Masseuse, Ehefrau des Schreiners Georg Rink; 2. Anna Lauer, geb. Roll, 37 Jahre alt, Ehefrau des Heizers Anton Lauer; 3. Barbara Schwarz, geb. Bayerle, geboren 1878 in Ebenkoben, Ehefrau des Metzgers Josef Schwarz, alle in Ludwigshafen. Die Angeklagten Lauer und Schwarz sind der vorsätzlichen Abtreibung beschuldigt, die Rink, ihnen gegen Entgelt die Mittel hierzu angewandt zu haben. Die Lauer und die Schwarz befinden sich auf freiem Fuße, die Rink wird aus dem Zuchthause vorgeführt. Sie weint fortwährend. Die Verhandlung wird hinter verschlossenen Türen geführt. Die Angeklagte Rink, die bereits 5 Jahre Zuchthaus verbüßt, wurde zu einer Zusatzstrafe von 4 Monaten Zuchthaus, die Angeklagten Lauer und Schwarz zu je 2 Monaten Gefängnis verurteilt.

Auszug aus den Standesregistern des Stadtteils Feudenheim

Juni. **Verkündete:**

2. Leonh. Lipponer, Modellschreiner und Maria Kaltenbacher.
6. Jakob Franz, Ingenieur und Rosa Kath. Ruppert.
6. Josef Seib, Tagl. und Christine Berta Winter.
8. Jakob Krampf, Bureauvorsteher und Luise Maßinger.
10. Karl Link, Postbote und Maria Strobel.
11. Joh. Strubel, Maurer und Sofie Maßinger.
14. Karl Joh. Uhlmann, Tagl. und Maria Brugger.

Juni. **Getraute:**

4. Frz. Ueberrhein, Mälzer mit Elisab. Bauer gesch. Hecker.
14. Otto Wilibald Mayer, Metzger mit Eva Dinges.
18. Leonh. Lipponer, Modellschreiner mit Maria Kaltenbacher.
25. Jos. Seib, Tagl. mit Christine Berta Winter.

Mai. **Geborene:**

28. Kaufmann Val. Wunder e. T. Elsa Maria.

Juni.
2. Tüncher Adam Helfert e. T. Gertrude Maria.
1. Heizer Franz Dörfer e. S. Peter Paul.
9. Grundarb. Joh. Franz e. T. Anna.
8. Maschinenarb. Georg Ehrhard e. T. Katharina Maria.
8. Gipser Val. Krämer e. T. Anna Barbara.
12. Eisendreher Wilh. Pfeil e. S. Willi Georg.
12. Schuhmachermeister Georg Krämer e. T. Lydia.
13. Taglöhner Joh. Rink e. S. August Hermann.
11. Maurer Sam. Mayer e. S. Johann Hellmuth.
15. Kesselschmied Friedr. Röder e. T. Klara.
16. Spengler Jakob Willersinn e. S. Johann Oskar.
16. Techniker Wilh. Wasser e. S. Karl Wilhelm.
16. Spengler Adam Keßler e. S. Friedrich Oskar.
17. Mechaniker Paul Schöllkopf e. T. Elsa.
14. Landw. Val. Scheriel e. T. Anna Hilde.
17. Kaufmann Heinr. Hamm e. S. Erich Max.
16. Landw. Joh. Seyfried e. T. Anna Elisab.
15. Metzgermstr. Karl Krampf e. T. Hedwig Elisab.
23. Fabrikarb. Joh. Jak. Schatzinger e. S. Johann Martin Samuel.
23. Fuhrunternehmer Peter Flicker II. e. S. Erich Hermann.
23. Wirt Daniel Hartmann e. T. Sofie Luise.
24. Schlosser Georg Karg e. T. Susanna.
23. Gastwirt Jean Ruf e. S. Karl Eduard.
27. Gipser Georg Antes e. T. Amalie.
24. Fabrikarb. Peter Appel e. S. Julius Jakob Ferdinand.
28. Landw. Sam. Back e. T. Elisabetha.

Juni. **Gestorbene:**

7. Karl, S. d. Fabrikarb. Jakob Krämer, 4 M. 24 T.
8. d. verh. Landw. Jakob Bohrmann, 71 J. 6 M.
15. d. verh. Tagl. Friedrich Heiden, 81 J. 5 M.
22. Anna Hilda, T. d. Landw. Val. Scheriel, 8 T.
29. Georg Heinrich, S. d. Eisendrehers Georg Wendel, 1 M. 22 T.
30. d. led. Kaufmann Oskar Mey, 29 J. 3 M.

MARCHIVUM

Höhere Lehranstalten in Mannheim.

Karl Friedrichs-Gymnasium. (Roonstraße 4–6)
Realgymnasium. (Friedrichsring 6.)

Realgymnasium mit Realschule **Lessing-Schule** (Gutenbergstr. Lambrechtenpark)
Oberrealschule mit Handelsmittelschule. (Tullastraße 25.)

Anmeldungen neu eintretender Schüler für das Schuljahr 1910/11 werden am

Mittwoch, den 13. Juli 1910

vormittags von 9–1 Uhr, in den Direktionszimmern der einzelnen Anstalten entgegengenommen. Dabei sind Geburtszeugnis, Impfschein sowie das letzte Schulzeugnis vorzulegen.

Die Aufnahmeprüfungen finden später statt.

Mannheim, den 8. Juli 1910.

Die Großherzoglichen Direktionen:

Karl Friedrichs-Gymnasium: W. Caspari. — Realgymnasium: W. Höhler.
Realgymnasium mit Realschule: — Lessingschule — Dr. Blarm. — Oberrealschule mit Handelsmittelschule: Dr. Rose. 201

Bei schönem Wetter **morgen Sonntag, vormittags 10 Uhr u. nachm. 3½ Uhr Hafen-Rundfahrten.** Auf 1 Bill. je 1 Kind b. 10 Jahr frei. Mitt. 2 Uhr: **Dampferfahrt nach Worms.** Rückf. 6½ Uhr. Hin- und Rückf. 80 Pfg., einfache Fahrt 50 Pfg. Nachmittags 3 Uhr 8943
Dampferfahrt nach Rheinau mit 2stündig Aufenthalt in Altrh. Rückfahrt 7 Uhr. Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt 60 Pfg.

Rheinpark.

Sonntag, 10. Juli, mittags von ½4 Uhr ab:

Grosses Militär-Konzert

ausgeführt von der Kapelle des **bad. Drag.-Regiments No. 21, Bruchsal,** unter persönlicher Leitung des **Obermusikmeisters** Herrn **Zimmermann.** 8947

Ausschank prima Bürgerbräu Ludwigshafen.

Es ladet höfl. ein **Jakob Gerstenmeier.**

!! Achtung !!

Architekten, Baumeister, Bäcker-, Metzger-Meister und Hausbesitzer!

Die feinsten und billigsten, der Neuzeit entsprechenden

Wand- und Bodenplattenbeläge

sowie **Trottoirplattenbeläge,** liefert

Tel. 3833 Paul Partes H 5, 19,

Grosses Lager in glasierten Wand- und Bodenplatten sowie Wasserbecken und Spültröge.

Die Verlegungs-Arbeiten werden nur durch tüchtige Spezialisten ausgeführt. 8568

Die günstigsten Zahlungsbedingungen.

Ia. Gas- u. Siederohre

erste Fabrikate, bei äusserst vorteilhaften Preisen. Anfragen erbeten. 8858

M. Marum, Mannheim

Telegramm-Adresse: Marum
Telefon 7000, 7001 und 7002.

Immer größer

wird die Nachfrage nach dem unerreichten

Salvator-Stiefel

bekannt als elegant und dauerhaft.

Alleinverkauf:

Salvator-Herrenstiefel hochelegant . . . . . Mk. **10.50**
Salvator-Herrenstiefel Goodyear Welt, extra farbig u. schwarz. . . . . Mk. **12.50**

K. Kessler
Mannheim
: Telephon 1587. :

WELT-SCHUH-MARKE Salvator GARANTIERT

Schwetzingerstr. 14
am Kaiserring.
: Telephon 1587. :

5 Prozent in bar oder grünen Marken.

Der Preis ist auf jeder Sohle vom Fabrikanten eingestempelt. Der gewährte Rabatt ist kein Preisnachlass, sondern eine Vergütung für Barzahlung.

Kathol. Gemeinde Mannheim.

Jesuitenkirche. Samstag, 9. Juli Von 4 Uhr an Beichtgelegenheit. 6 Uhr Salve.

Allen Eltern und Vormündern,

welche ihre Töchter und Mündel zu tüchtigen Kleidermacherinnen und Zuschneiderinnen ausbilden lassen wollen, bietet sich in der **Zuschneide-Fachschule**

Szudrowicz & Doll, F 1, 3 Breite Strasse

Gelegenheit zu einem gründlichen ausgedehnten Unterricht im Massnehmen, Zuschneiden, richten, anprobieren und fertig arbeiten. Die Leiterinnen der Schule haben es sich zur Aufgabe gemacht, keine Schülerin früher zu entlassen, bis sie ihre volle Selbständigkeit erlangt hat. 33956

Lichtheil-Institut

N 2, 6. August Königs N 2, 6.
Telephon 4329. 8582
Behandlung aller chron. Krankheiten.
Unter ärztlicher Leitung.

Chr. Baumüller, Malergeschäft

8929 **Beilstrasse Nr. 10**

mit Heutigem bin ich an das **Telephonnetz** unter

Nr. 2341 angeschlossen.

Institut für Gesichtsbehandlung

London, Hamburg, Ostende
in **Mannheim, P 5, 12**
Gesichtshaare
können nur elektrolytisch, schmerzlos für immer unt. Garant. ohne Narb. entf. werden im **Institut für Gesichtspflege.** Individuelle Behandlung aller Teint-Uebel nach neuester streng wissenschaftlich. Methode. — Erstklassig einzig dastehend. —
Prospekt frei. 6m
Sprechstunden 4–5. Mittwochs 11–12 Uhr.

Geschw. Petersen P 5, 13 (früher O 7, 26)

Liegenschaften

Kleines Haus

hier, eventl. auswärts, zu kaufen gesucht. **Stellenbur. Mai,** Schwetzingerstr. Nr. 109 33938

Herrschaftliche Villa

In landschaftlich schöner Gegend der Bergstraße ist eine vor 2 Jahren neuerbaute, modern ausgestattete Villa, insgesamt 16 Zimmer, Bäder, Balkon, Veranda, Zentralheizung, elektr. Licht enthaltend, **groß. Garten** ca. 6500 Qm., wegen Wegzug zu dem billigen Preise von

Mk. 110 000.—

zu verkaufen, event. mit speziell stilgerecht gefertigtem Mobiliar. 52028

Näheres durch
J. Zilles,
Mannheim, N 5, 1. Tel. 876.

Nähe Meßplatz schönes **Privathaus** m. Patentweinkeller zu jedem Geschäft geeignet, billig zu verkaufen, evt. wird 2. Hypothek in Zahlung genommen. Zu erfragen bei **Hrn. Müller,** Wirtschaft zur Kanone. 33906

Für Geschäftsleute!

Neubau

in zentraler Lage, für alle Zwecke einzurichten, zu **verkaufen.** Off. unt. Nr. 33948 an die Exped. ds. Bl.

in

Haus Weinheim

prima Lage, im Werte steigend, mit Garten sehr preiswert zu verkaufen. Offerten unt. Nr. 33917 an die Exped. ds. Bl.

Heidelberg.

1300 qm **Bauplatz** (ganz nahe am Wald) am Wolfsbrunnenweg zu verkaufen. Näheres Expedition. 52029

Verkauf

Haus auf Abbruch,

in gut. Lage zu verkauf. Angebote u. 33947 a. d. Exped.

Eleg. schwarz. **Voile-Kleid** f. schl. Fig. f. 12 ℳ, **Kinderklappstuhl,** gut erh. f. 3.50 ℳ abzug. Zu erfr. i. d. Exped. 33941

Läden

Metzgerei mit **Wirtschaft**

in guter Lage Mannheims zu vergeben. Offerten unt. Nr. 51032 an d. Expedit. ds. Bl.

Die Heirat in London.

Roman von Arthur Zapp.

[Nachdruck verboten].

52 (Fortsetzung.)

Eva ließ sich willenlos zu dem kleinen zierlichen Schreibtisch führen, der neben dem Wohnzimmer in einem eleganten kleinen Damensalon stand. Elisabeth reichte ihr auch das geschlossene Kuvert, das sie nun mechanisch aufriß, um das von ihrem Gatten an sie gerichtete Schreiben zu lesen. Die ersten Zeilen las sie ohne rechtes Verständnis, erst allmählich kam ihr das Bewußtsein des Furchtbaren, Entsetzlichen.

Der Brief lautete:

„Liebe Eva!

Nun habe ich mich selbst mit meinen eigenen Augen überzeugt, daß Du mich getäuscht, betrogen hast. Es ist ein so häßliches Wort, aber leider kann ich Dir den schweren Vorwurf, den es enthält, nicht ersparen. Als man mir die ersten Andeutungen machte, wollte ich es nicht glauben. Mit Entrüstung und Verachtung wies ich den Verdacht zurück. Ich hätte ja mein Leben auf Deine Aufrichtigkeit und Treue verwettet. Und nun habe ich sehen müssen, daß Du Dich heimlich zu dem Manne schlichst, zu dem Du offenbar die Beziehungen früherer Jahre wieder angeknüpft hast. Mein erster Gedanke war, Dich zur Rede zu stellen, Dir meine Empfindungen, die mein Herz durchwühlten, ins Gesicht zu schleudern. Aber bei reiflichem Nachdenken bin ich ruhiger und — gerechter geworden. Ich bin ein einfacher Mann und stehe an der Schwelle des Greisenalters. Ich habe unrecht gehabt, daß ich egoistisch Dein junges Dasein an mein alterndes Leben knüpfte. Du hast noch das Anrecht an die vollen Genüsse des Lebens. Also daß Du Dich nun wieder hingezogen fühlst zu dem Mann, dem ich mich wohl in keiner Weise vergleichen kann, das will ich Dir billigerweise nicht verargen, nur daß Du falsch, hinterlistig gegen mich gehandelt hast, daß Du Dein mir gegebenes Versprechen skrupellos brachst, das schmerzt mich tief. Kanntest Du mich so wenig? Wenn Du offen mit mir gesprochen hättest, ich wäre Dir nicht im Wege gewesen, wie ich Dir und Deinem zukünftigen Glück auch jetzt nicht im Wege sein will. Ich bin bereit, alle Schritte zu tun, um die gerichtliche Trennung zwischen uns herbeizuführen. Mit meinem Rechtsanwalt will ich alles beraten und Dir weitere Mitteilungen zugehen lassen. Selbstverständlich bleibst Du in der Wohnung, solange Du willst. Ich will vorläufig in einem Hotel mein Quartier aufschlagen. Unten findest Du die Adresse meines Rechtsanwalts, der alles Geschäftliche zwischen uns regeln wird. Und nun lebewohl, Eva! Möchtest Du das volle Glück finden, dessen Du an meiner Seite wohl nie teilhaftig gewesen bist. Wenn ich nun das Fazit unseres Ehelebens ziehe, so bleibt ja auf meiner Seite eine so große, große Dankesschuld, daß Deine Schuld gegen mich verblaßt und verschwindet. Sechszehn Jahre meines Lebens hast Du mit Freude und Glück erfüllt, sechszehn Jahre lang bist Du das Licht und der Sonnenschein meines Daseins gewesen. Habe aufrichtigen, innigen Dank dafür! Ich darf mich, wenn ich gerecht sein will, nicht beklagen. Ich bin glücklich gewesen, unendlich glücklich, in vollem Maße. Und Du solltest nicht das Recht haben, auch nach dem vollen Glück zu trachten? Also nomals: ich wünsche und gönne Dir alles Gute. Was Du mir getan, die kleine Schuld verzeihe ich Dir, muß ich Dir verzeihen.

Emil Menzer."

Zweimal hintereinander las Eva den Brief, bis sie alles begriffen hatte. Dann ließ sie sich in den nächsten Sessel fallen, lehnte sich zurück und schloß für ein paar Sekunden die Augen. Verlöscht, verwischt war alles, was noch soeben in ihr gestürmt und gebraust hatte. Nicht einmal der Gedanke an ihr Kind gewährte ihr Trost und Linderung in dem schneidenden scharfen Schmerz, der ihre Brust durchfuhr. Sie dachte jetzt an nichts, als an das ungeheure Leid, an den entsetzlichen Schlag, der den Mann getroffen, den sie achtete und verehrte wie niemand sonst auf Erden, dem sie ihr Leben verdankte, denn ohne ihn, ohne seine Güte und Menschenfreundlichkeit wäre sie ja längst in Not und Verzweiflung zu Grunde gegangen. Jetzt, wo sie ihn verloren hatte, empfand sie erst in vollem Maße, wie viel er ihr gewesen und wie hoch er über allen, allen Menschen stand. War nicht der Brief da, der ihren zitternden Händen entfallen und zu Boden geflattert war, ein neues überzeugendes Dokument seiner sittlichen Größe, seines edlen, hochherzigen, selbstlosen Charakters? Auch jetzt noch, wo er von ihr das Schlimmste und Erbärmlichste glaubte, dessen sich ein Weib schuldig machen konnte, verzieh er ihr, bezeugte er ihr seine Güte und Liebe. In seiner anspruchslosen Bescheidenheit und Selbstentäußerung hatte er ihr das Feld geräumt, weil er annahm, annehmen mußte, daß seine Gegenwart ihr unangenehm, lästig war. Und nun saß er, einsam, verlassen, traurig, vom tiefsten Schmerz durchbohrt in einem kalten, fremden Hotelzimmer und niemand war um ihn, der für ihn sorgte, der ihn in seinem bitteren, herben Leid aufrichtete und tröstete . . . .

Die Grübelnde stöhnte aus tiefster Brust. Sie wußte ja, an wie tiefer, unheilbarer Wunde er litt, wenn er auch in seinem Brief diesem Gefühl keinen Ausdruck gegeben hatte. Ja, sie erinnerte sich ganz deutlich der Szene, die sich am Morgen nach dem Presseball zwischen ihnen abgespielt hatte. Seine Worte, die er in tiefster Bewegung, in seiner Furcht, ihre Liebe zu verlieren, damals gesprochen hatte, kamen ihr ins Gedächtnis.

Du bist ja doch mein Alles, meine Freude, mein Glück, meine Sonne! Ohne Dich wäre ich ja doch ein gebrochener, ein verlorener Mann. Also mußt Du mich immer lieb haben, Eva — wirst Du?"

Ein gebrochener, verlorener Mann! Ja, da war er jetzt und darum mußte sie eilen, um seinen Irrtum aufzuklären, um ihm zu sagen, daß wenn auch der Schein gegen sie sprach, sie nicht in der Weise schuldig war, wie er vermutete, daß sie nicht aufgehört hatte, ihn zu lieben, daß sie sich nichts besseres wünschte, als immer bei ihm zu sein und zu bleiben. Das wußte sie, das empfand sie mit jedem Schlage ihres Herzens, daß sie nie — nie Ruhe, nie ein Glück finden würde, wußte sie sich mit der Schuld belastet, das Leben dieses Mannes, des besten, edelsten, liebenswertesten Mannes vernichtet, für immer frieb- und freudlos gemacht zu haben. Mit diesem Bewußtsein konnte sie nichts, weder die Freundschaft Aladars, ja, nicht einmal die Liebe ihres Kindes aussöhnen.

Sie sprang heftig auf.

„Wo ist Emil?" fragte sie.

Elisabeth zuckte mit ihren Schultern.

„Aber das weiß ich ja eben nicht, Eva."

Die Erregte, Ungeduldige faßte ihre Schwester bei den Schultern, beugte sich zu ihr hinüber und sah ihr scharf, durchbohrend in die Augen.

„Du weißt es wirklich nicht?"

„Aber nein! Warum sollt' ich Dir's denn nicht sagen?"

Frau Eva ließ die Schwester los und eilte zur Tür. Elisabeth ihr nach.

„Aber willst Du denn nicht erst essen, Eva?"

Die Davoneilende wehrte mit einer hastigen Gebärde ab, dann war sie draußen. Auf der Straße rief sie die erste Droschke an, die ihr begegnete. Erst als der Kutscher fragte, wohin er fahren sollte, überlegte sie. Wo — wo konnte er Wohnung genommen haben? Wie konnte sie das erfahren? Niemand, niemand würde es ihr sagen können, noch nicht. Mit seinem Rechtsanwalt konnte er noch nicht gesprochen haben. Ihr blieb nur übrig, auf gut Glück zu suchen.

„Nach dem Zentral-Hotel!" rief sie, von dem Instinkt geleitet, daß er nur in einem der großen Hotels der Friedrichstadt Wohnung genommen haben könnte.

Sie fuhr bei den bekannten Hotels der Reihe nach vor. Endlich — an der sechsten Stelle, es war in einem der bescheidensten Hotels in der Georgenstraße, erwiderte ihr der Portier auf ihre Frage.

(Fortsetzung folgt.)

MARCHIVUM

Bad Freyersbach
Bad. Schwarzwald. 385 m ü. d. M. Prosp. gratis.
Stahl-, Lithion-, Salz- u. Schwefel-Quelle
Alle Arten Bäder-Erfolge bei Blutarmut, Nerven- u. Frauenleiden, b. Herz-, Magen-, Leber-, Nieren-, Blas.- u. Kehlkopfleid.
J. Mayer, Badbesitzer.

BITTEN NUR UNSERE MARKE AUS NEAPEL ZU VERLANGEN
Das Produkt unserer Firma ist in das amtl. Pharmakopöe-Verzeichnis des Königreichs Italien aufgenommen
SYRUP PAGLIANO DER FIRMA PROF. ERNESTO PAGLIANO
NAPOLI, 4. Calata Sanmarco 4.
Generaldepot für Deutschland: PAUL GREINER-STRASSBURG i. E. Knoblochgasse.
Das beste und erfrischendste Blutreinigungsmittel und Gesundheiterhaltend. UNSER SYRUP PAGLIANO gelangt in den ersten Apotheken zu Mk. 1.80 für Flacon oder Schachtel. 7148

Gr. Hof- u. National-Theater Mannheim.

Samstag, den 9. Juli 1910
55. Vorstellung im Abonnement B

Festvorstellung zur Feier des Geburtstages Seiner Königl. Hoheit des Grossherzogs:

Mit neuer Ausstattung an Dekorationen, Kostümen, Möbeln und Requisiten

Die Kronprätendenten

Ein historisches Schauspiel in fünf Aufzügen von Henrik Ibsen.
Regie: Carl Hagemann.

Personen:

Hakon Hakonson	Heinrich Göh
Inga von Varteig	Julie Sanden
Jarl Skule	Carl Schreiner
Ragnhild, seine Frau	Toni Wittels
Sigrid, seine Schwester	Thila Hummel
Margrete, seine Tochter	Traute Carlsen
Gulborm Ingesson	Viktor Waldberg
Sigurd Ribbung	Hugo Botsin
Nicolas Arnesson, Bischof	Wilhelm Kolmar
Dagfinn Bonde	Karl Neumann-Hoditz
Ivar Bodde, Hofkaplan	Emil Hecht
Regard Bårdsal	Gustav Kollenberger
Gregorius Jonsson	Fritz Freisler
Paul Flida	Alexander Kökert
Ingebjörg	Betty Ullerich
Peter, ihr Sohn	Georg Köhler
Sira Viljam, Hauskaplan	Gustav Trautschold
Meister Sigurd, Arzt	Georg Maubanz
Jatgeir, der Skalde	Hans Godeck
Boro Brattegjerde	Paul Tiersch
Bote	Karl Fischer
1. 2. Frau	Elise Delank, Paula Schultze
1. 2. Priester	Hans Wambach, Hermann Trembich
1. 2. 3. 4. Mönch	Camillo Bolze, Alois Bolze, Heinrich Füllkrug, Carl Krebs
1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. Manne	Gotthard Deckert, Konrad Ritter, Fritz Müller, Hugo Schöbl, Carl Stamm, Hans Brouwers, Anton Scheepers, Willy Graf
1. 2. Höfling	Albert Munz, Adolf Karlinger
Ein alter Wolfsbalg	Carl Zöller
1. 2. Städter	Carl Loberz, Erich Kaltenbach
Ein Knabe	Eva Nehr

Städter und Landvolk, Mannen, Höflinge, Hofdamen, Diener, Priester, Mönche, Nonnen und Chorknaben.
Das Stück spielt in der ersten Hälfte des dreizehnten Jahrhunderts.
Die zur Handlung gehörige Musik von Alfred Wernicke.

Dekoration: Oskar Auer und Friedrich Remler
Technisch-dekorative Einrichtung: Emil Werner
Kostüme: Leopold Schneider und Johanna Kaiser.

Kassenöff. ½7 Uhr. Anf. 7 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Nach dem 3. Aufzuge größere Pause.

Mittel-Preise.

Konzerthaus Storchen ◆ K 1, 2 ◆
Doppel-Konzert
Damen-Orchester „Sylpiede“ — Dir. Julius Jaer. —
8 Brillanten Prolongiert — mit Dir. Fritz Servos jr. —
7004

Volksspiele auf der Bergveste **Dilsberg**
Sonntag, 10. Juli 1910, nachm. 5 Uhr:
Die Rose von Dilsberg.
200 Mitwirkende. — Preise der Plätze: Mk. 1.—, 2.—, 3.—. Auskunftsstelle und Kartenverkauf für Mannheim: D. Frenz, E 2, 18 (Planken). — Telephon 97. — 8929

Restauration **‚Waldpark‘ Ferd. Schlimm**
Lindenhof, Waldparkstr. 20. — Tel. 3689.
in nächster Nähe des Waldparks.
In. Bier (Bürgerbräu) hell und dunkel.
Prima Weine • Jeden Freitag Schlachtfest
Finsterbier, hell u. dunkel.
Französisches Billard. 4130

Klavier-Unterricht
erteilt gründlich 8889
Lina Schmitt, Lortzingstr. 52, II.

Lorfolin Luftkur Metallgütz
9151

St. Blasien

Luft- und Höhenkurort im Schwarzwald. 775 Meter über dem Meere.
Ausgedehnte Tannenhochwälder mit zahllosen, vorzüglich gepflegten Fuss- u. Fahrwegen. Aerztlich geleitete Anstalten mit allen Kurmitteln der Neuzeit. — Hotels, Pensionen u. Privatwohnungen in grosser Auswahl. Regelmässige Automobilverbindung mit den Bahnstationen Titisee und Waldshut. Auskunft und Prospekte unentgeltlich d. d. Kurverein. 5092

Rosengarten Mannheim

Nibelungensaal.

Sonntag, 10. Juli 1910, abends 8 Uhr

Militär-Konzert

ausgeführt von dem gesamten Trompeterkorps des II. Bad. Dragoner-Regiments Nr. 21 aus Bruchsal.
Leitung: **Obermusikmeister Zimmermann.**

Vortrags-Ordnung:

I.
1. Perpetuum mobile, Marsch . . . . Blon.
2. Ouverture z. Orpheus in der Unterwelt Offenbach.
3. Brüsseler Spitzen, Walzer . . . . Schmidt-Becker.
4. Man steigt nach, Tanzlied aus der geschiedenen Frau . . . . . Fall.

II.
5. Fantasie a. Undine . . . . . Lortzing.
6. Die Waldvögelein, Konzert Polka, Solo für 2 Trompeten . . . . . Mayr.
7. Im 7ten Himmel, Potpourri . . . Fetras.
8. Wir tanzen Ringelreihn, Lied aus der Dollarprinzessin . . . . . Fall.

III.
9. Introduction u. Chor a. Carmen . . Bizet.
10. Das einsame Röslein, Quartett . . Hermes.
11. Vivat Academia, Potpourri . . . . Herold.
12. Altdeutscher Fanfarenmarsch . . . Aplins.

Mit Benützung der Engels- und Hereldstrompeten.
Die Konzerte finden bei Wirtschaftsbetrieb statt.

Bei günstiger Witterung werden in den Pausen die Seaitüren nach dem beleuchteten Garten für die Konzertbesucher geöffnet.

Kassenöffnung abends ½8 Uhr.

Eintrittspreise: Tageskarten 50 Pfg., Dutzendkarten 5 Mark. Kartenverkauf in den durch Plakate kenntlich gemachten Vorverkaufsstellen, im Verkehrsbureau (Rathaus N 1), in der Zeitungshalle beim Wasserturm, beim Portier im Rosengarten und an der Abendkasse; in Ludwigshafen beim Verkehrsverein, Ludwigsplatz 7 und Jak. Batteiger, Zigarrengeschäft, Ludwigstr. 6, in Heidelberg bei L. Knoblauch Wwe., Hoflieferant, Sophienstrasse 15.

Ausser den Eintrittskarten sind von jeder Person über 14 Jahren die vorschriftsmässigen Einlasskarten zu 10 Pfg. zu lösen. 193

Central-Kinematograph
N 7, 7 Saalbau-Theater N 7, 7
Beginn der Vorstellungen: 8982
Ununterbrochen { Werktags von 3½ bis 10½ Uhr / Sonn- u. Feiertags von 2 bis 10½ Uhr
Novitäten-Programm
von Samstag, 9. bis inkl. Dienstag, 12. Juli 1910.
Schluchten der Rude. Herrliche Naturaufnahme. Zur Belehr. der Schuljugend
Die Liebe des roten Mannes Szenen a. d. Leben der Süd-Indianer
Hoch komisch Zwei Serenaden Hoch komisch
Napoleon, als Ehestifter. Histor. Episode a. Frankreichs grossen Tagen.
Der bestimmte Wähler, Humoreske.
Auf dem Wege des Lebens. Das Vater unser Bibl. Illustrationen
Wie man in Afrika reist. Etnographischer Anschauungs-Unterricht
Akkorde des Herzens, Drama
Boxen ist meine Freude, Komisch.

Friedrichs-Park.

Zur Feier des Geburtsfestes Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs.
Samstag, 9. und Sonntag, 10. Juli

20 Pfg.-Tage

Samstag abend 8—11 Uhr
Fest-Konzert
der Kapelle des 17. Infanterie-Rgts. Germersheim.

Sonntag, den 10. Juli
nachm. ¼4—½7 Uhr und 8—11 Uhr
Militär-Konzerte
der Grenadier-Kapelle.
Abends 8 Uhr
Grosse Illumination
(Beng. Beleuchtung). 26
Bei ungünstiger Witterung Konzert im Saal.

Verlobungs-Anzeigen
liefert schnell und billig
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Freiwillige Feuerwehr.

I., II., III. u. IV. Komp. Montag, 11. Juli l. J., abends 6½ Uhr, Hauptübung m. Infektion. Die Mannschaft hat pünktlich u. vollzählig auszurücken.
Das Kommando: Meister.

Noll's tägl. HAFEN- und WALDPARKFAHRTEN.
Sonntags-Hafenfahrten.
Ab Rheinbrücke ½10, 10, 3 und ½5 Uhr.
Ab Friedrichsbrücke 10, ½11, ½4 und 5 Uhr.
Rheinfahrt nach Speyer
nachmittags 2 Uhr ab Rheinbrücke mit Motorboot. 8941

Statt besonderer Anzeige.
Marie Heinsheimer
Nathan Frankel
Verlobte.
Mannheim (L 12, 2.) Budapest.
52027

Vermischtes.
Uhren, Juwelen, echte Gold- und Silberw., Theatergläser F. Pfeicher (7351

gegen monatliche **Teilzahlung**
ohne Preiserhöhung
Bestens eingeführtes bekanntes Spezialgeschäft, welches die feinen Gebrauchs- u. Luxusartikel zu erleichterten Zahlungen liefert, wie Taschenuhren in Gold und Silber, moderne Zimmeruhren, Brillanten, Juwelen, Schmucksachen aller Art, Silberne und versilb. Bestecke, Tafelgeräte etc. in großer Auswahl. Katalog mit ca. 1600 Abbildungen bitte zu beziehen Postschließfach 347 Mannheim. Strenge Diskretion zugesichert.

R. W. Hängelicht-Brenner! der nie rußt! 8944
schriftl. Garantie. 800 Bes. Referenz

compl. mit. Kleinst. Mk. 8.—
Rud. Weickel
Heiz- u. Beleuchtungskörper en-gros
Detail-Verkauf durch Fritz Weickel, E 1, 3 und hiesige Installateure.

Solide Herren
erhalten bei einer Anzahlung u. monatlich. Teilzahlungen
Anzüge nach Maß
unter Garantie für Ia. Stoffe und vorzügliche Passform zu zivilen Preisen. 30224
Spezialangebot für Beamte. Ia. Referenzen stehen zu Diensten.
Anfragen erbeten unter „Schneidermeister“ Nr. 30224 an die Exped. ds. Bl.

Heiratsbureau Ludwigshafen a. Rh., Grösenaustr. 48, 2. Stock. Inhaber: M. Riehler.
Reelle, zuverlässige Vermittelung unter strengster Diskretion. 33256

Ferien-Sonderfahrten!
Dauer jeder Reise: Eine Woche.
Abreisen: Sonntag, 17. und 24. Juli 1910.
Schweiz: Tour A: Ab Basel, Luzern, Vierwaldstätter-see, Gotthardbahn, Göschenen, Reuss-Fälle, Teufelsbrücke, Urnerloch, Andermatt, Furkapass, Rhonegletscher, Grimselpass, Handeckfall, Guttannen, Aarschlucht, Meiringen, Reichenbachfälle, Rosenlaui, Scheidegg, Grindelwald, Wengen, Lauterbrunnen, Interlaken, Spiez, Thunersee, Bern, Basel Mk. 100.—
Oberitalien, Seen: Tour B: Ab Basel-Andermatt (wie vorstehend), dann Locarno, Lago-Maggiore, Stresa, Pallanza, Isola, Madre, Isola-Bella, Luino, Luganersee, Lugano, Menaggio, Bellagio, Cadenabbia, Comersee, Como, Brunate, Mailand, Chiasso Basel . . . . . Mk. 150.—
Tirol: Tour C: Ab Konstanz, Bregenz, Bodensee, Innsbruck, Brenner, Franzensfeste, Toblach, Schluderbach, Cortina, Falzarego-pass, Buchenstein u. Pordoijoch, Canazei, Karerpass, Karersee, Welschnofen, Kirchbrunn, Bozen und retour Konstanz (München) . . . . . Mk. 130.—
Schweiz: Tour D: Ab Basel, Biel, Lausanne, Genfersee, Montreux, Vevey, Schloss Chillon, Zweisimmen, Spiez, Thunersee, Interlaken, Brienzersee, Brienz, Meiringen, Aarschlucht, Reichenbachfälle, Alpbachfall, Brünigpass, Vierwaldstättersee, Brunnen, Axenstrasse, Flüelen, Luzern, Basel . . . . . Mk. 120.—
Heimreise einzeln und beliebig innerhalb 45 Tagen. Bewährte Führung. Kleine Teilnehmerzahl. Preise der Reisen verstehen sich einschließlich Eisenbahn u. Dampferfahrt, bester vorzügl. Verpflegung, Hotels etc. Prospekte gratis: 8810
Internationales Reisebureau Strassburg i. Elsass.
Hohenlohestr. 8. Telephon 806.

Eine unbestreitbare Tatsache 8936
ist die künstlerische Zusammensetzung und mustergültige Vorführung eines jeden neuen
● Elite-Programms ●
im
Union-Theater
P 6, 20 P 6, 20
Ab heute wieder vollständig neues, prachtvolles erstklassiges
Novitäten-Programm.
10 Attraktionen 10
Spielplan:
Die Braut des verwunschenen Schlosses (Dramatische Legende).
Union-Woche (aktuelle Revue) | Luos. Skizze aus Indo-China.
Für's Vaterland (patriotisches Drama).
Tontolini als Liebhaber. (Burleske). | Lottchen als Laufmädel. (Humoreske).
Der geheimnisvolle Ritter (phantastische Erzählung).
Die Macht des Revolvers. (Kom. Scene v. Max Linder). | Die Stunden. (Mythologisches Melo-Drama).
„Er soll dein Herr sein“ aus der Operette „Gasparone“.

Wirtschafts-Uebernahme.
Meinen werten Freunden und Bekannten, sowie einer verehrt. Nachbarschaft zur gefl. Nachricht, daß ich die neu hergerichtete Wirtschaft 8933
„Bremer Eck“ N 4, 1
übernommen habe. — Empfehle prima Bier aus der Badischen Brauerei, reine Weine, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.
Heute Samstag großes Schlachtfest
Um gütigen Zuspruch bittet
Franz Brand, früher Waldparkstraße 14.
NB. Schönes Nebenzimmer für Vereine u. Gesellschaften

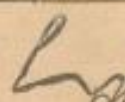
350 Meter üb. Meer **Bad Gleisweiler** b. Landau (Pfalz)
Wasserheilanstalt — Sommerfrische — Traubenkur
Herrl. alter Park inmitten von Hochwald mit Blick auf Rheinebene und Schwarzwald. Ausgangspunkt der schönsten Ausflüge im Pfälzer Wald. Prospekte durch Badedirektion und den Besitzer u. leit. Arzt Dr. Boenes. 8883

Unterricht.

Französisch Ecole française P 3, 4 50388

Institut u. Pens. Sigmund
Mannheim, A 1, 9.
Besteht seit 1894. — Tel. 4742. Kl. Klassen. 21 Lehrer, 96 Schüler 1905 bis 1909 bestand. 110, i. Schulj. 1908/09 allein 27, i. lf. Schulj. bis 22. Juni 1910 bereits 6 Schüler d. Einj.-Freiw., Primaner-, Maturitäts- u. a. Examen. Tag- u. Abendschule. Prospekt u. Referenz. gratis durch 9318
die Direktion.

Schreibarbeiten u. Vervielfältigungen
von Zeugnissen, Zirkularen etc.
fertigt sauber und billig!
F. Schüritz, T 2, 16a.
Handelsschule u. Schreibbureau
Telephon 4021.
50631



Gründlicher Unterricht
in Stenographie, Maschinenschreiben, Buchführung, Schönschreiben 2c. 7297
Friedrich Burckhardts Nachf.
(K. Oberheiden)
geprüfter Lehrer der Stenographie
Tel. 4301. O 5, 8.
Bureau f. Schreibmaschinenarbeiten u. stenogr. Aufnahmen.

Sprachen-Institut
W. G. Mackay
D 1, 3 am Paradeplatz D 1, 3
Telephon 4483
Gegründet 1898
Englisch, Französ., Spanisch, Russ., Ital., Holl., Schwed. etc. Grammatik, Conversation, Handels-Correspondenz.
Nur Lehrer der betreffend. Nation. Deutsch für Ausländer. 1000
Uebersetzungen Beste Referenzen

Vermischtes.

Ferienaufenthalt für Kinder.
Bei einem Lehrer in der Nähe Weinheims können 2 bis 3 Kinder während der Ferienzeit angemessene und liebevolle Pflege erhalten. Referenzen stehen zur Verfügung. Zu erfragen in der Exped. ds. Bl. 51931

Für Erholungsbedürftige
Zimmer mit und ohne Pension.
Villa Jeup
Kirchheim-Heidelberg.
(32789)

Erholungsbedürftige jeden Alters, besonders a. Schüler, finden gute Aufnahme i. meinem
Erholungs-Heim
frei u. gesund, großer Spielplatz, groß. Obstgarten, Bäder im Hause, Soolbäder, Trinkkur.
Bad-Dürkheim 260
Hans Arnbelter, Lehrer.

Wo lassen Sie Ihre Kleider
am billigsten u. schnellsten reparieren reinigen und bügeln?
Im Reparatur-Geschäft von Joh. Nübel, S 6, 20, 4 Treppen.
Postkarte genügt. 1000

Patentanwalt
Ohnimus, Mannheim
Hansahaus 6330

Piano Miete 250 M.
Ratenzahl. 20 M. 8886
J. Demmer, Ludwigshafen, Luisenstr. 6.

Schirme
werden schnell, billig repariert und neu bezogen. 50143
Max Morgenthau,
Schirmmacher, S 4, 18, 1 Treppe.

Möbel
werden in jeder mod. Farbe solid lackiert. 51246
Lackiererei Friedrich, U 5, 17.

Welcher Schneider auch Maßgeschäft haben Bedarf in preiswert. Tapeten? Es wird Gegenrechnung gemacht.
Offert. unt. Nr. 51933 an die Exped. ds. Bl.

Handarbeiten
jeder Art, Wäsche, ganze Brautausst. übernimmt schön u. billig Mall, Priv.-Handarbeitslehrerin, Langstr. 50, 5. Stock, Neckarvorstadt. Auf Wunsch Abholung. 33642

Stottern
heilt nach bewährter Methode Max Frank, Heidelberg, Gaisbergstr. 64a.
33007

Prima 51946
Apfelwein,
naturrein, hell, empfiehlt in Gebinden von 50 Ltr. an
Gg. Pfisterer, Schriesheim.

Reparaturwerkstätte
Benzin- und Gasmotoren, Auto's u. Motorräder. 8888
W. Immel, Bökstr. 10.

Damen finden streng diskr. liebev. Aufnahme bei deutscher Hebamme a. D., kein Heimbericht, kein Vormund erforderlich, was überall unumgänglich ist. Witwe L. Baer, Nancy, (Frankreich), 38. rue Pasteur. 32690

Privatentbindungsheim
vermittelt stets gesunde **Ammen.**
Frau Freyer, Hebamme, Kleingasse 6. Tel. 2794, Strazburg i. E.

Zur Niederkunft f. Damen str. diskr. Landaufenth. b. Lydia Werner, Wwe., Langen b. Darmst. 8000

Diskr. Entbind. jederz. b. Fr. Pfau, Heb. Mainz Zaungasse 241/10, Tel. 2589. 8739
8798

Heirat

Ehevermittlung
Frau Möder, Karlsruhe, Wilhelmstr. 20. 33804

Bessere, ältere kinderlose Witwe, ausgangs 40er, mit Einrichtung u. einigen Tausend Mark, wünscht sich mit älter. Herrn in sicherer Stellung zu verheiraten. Off. u. 33739 an die Exp. ds. Bl.

Geldverkehr.

Mk. 70000.—
II. Hypotheke
auf Ia. Objekte der Innenstadt auszuleihen. 33757
Carl Schalk
Liegenschafts-Agentur
O 7, 16. Tel. 1835.

5000 Mk.
an II. Stelle auf ein Wohnhaus hier auszuleihen von Selbstgeber. Offerten unter Nr. 50661 an die Exped. 8881

Bankgelder auf I. Hypotheke billigst. Näheres u. Nr. 15294 an die Exped. d. Bl.

Mk. 18—20 000.—
als II. Hyp. a. 5% auf Ia. Objekt per sof. od. spät. auszuleih. Off. v. Selbstreflekt. erbeten unter Nr. 33358 an die Expedition dss. Blattes.

Stiftungsgeld
auf nur gute Objekte zu 4½% per **sofort oder später** auszuleihen. Off. u. 33383 an die Exp.

Liegenschaften

Kleine Villa,
5 Zimmer u. Zubeh., schöner Gart., elektr. Licht, in Edenkoben, herrlich geleg., billig zu verkaufen. Offerten unt. Nr. 51946 an die Expedition dieses Blattes.

Für Metzger!
In Neckarau Neubau, Eckhaus, ein schöner, heller Laden, ca. 25 qm Fläche, 2 gr. Schaufenster mit 2 Zimmern, 2 Küchen, evtl. mehr Räume u. Zubeh. per Juli zu verm. Lage und Räume für Metzgerei vorzüglich geeignet.
Näheres bei Architekt Fedr. Steiner, hier, Wespinstraße 6. 18346

Haus
mit Doppelwohnungen in erster Lage der Oststadt, 7% rentierend, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Offert. unt. Nr. 51916 an die Exped. ds. Bl.

1 kleines, zweistöck. **Wohnhaus** mit Mansarden, in der Unterstadt geleg., speziell geeignet für Handwerker, sof. zu verkaufen oder zu verm. Näheres zu erfrag. Rennershofstraße 11, 3. Stock. 33001

Für Beamte oder Privatleute
3 flückig neues Haus, der Neuzeit eingerichtet, mit Hof u. Hausgarten, 4 Zimmerwohng., Nähe Schillerschule, gegen geringe Anzahlung bill. zu verkauf. Off. u. K. 51803 an die Expedition.

Bauplatz, beste Lage der Neckarst., f. 2 II. Wohn- od. Geschäftshaus., 600 qm, 24 m Front u. günst. Bed. s. vk. Näh. d. M. Leitz, Langstr. 36. 51973

Das Wandern

wird jedem Touristen und Sommerfrischler zur Wonne durch das Tragen von 8711

Alleinverkauf:
Schuhhaus Durler
H 3, 22. Telephon 2853. H 3, 22.

Beachten Sie unser grosses Lager
in Dampfmaschinen, Gas-, Benzin- und Sauggas-Motoren, Reservoirs, Dampfkessel und Werkzeugmaschinen
neuer moderner **Transmissionen**
Steh-, Häng- und Wandlager in Ringsschmierung und Sellers System
Mauerkasten, Kuppelungen, Stellringe, Schiplatten 6621
Neue blanke gedrehte Wellen 30-100 mm
Hölzerne, schmiedeeiserne und gusseiserne Riemenscheiben ein- u. zweiteilig
Stufen- und Seilscheiben. — Putzwolle und Ledertreibriemen.
Gebrauchte Transmissionen aller Art stets vorrätig.
F 7, 32 **Leopold Schneider & Sohn** Telephon 90.

Neuerbautes Haus Heinrich Lanzstraße 7
mit modern eingerichteter
Metzgerei
zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres daselbst oder Telephon 4415. 14551

Seckenheim.
Neues Wohnhaus mit Stall u. schönem Garten, geeignet für Geschäftshaus, Hauptstr., preisw. zu verkaufen. 33306
Näheres im Verlag.

Schwetzingen.
Neuerbaute Villa, schöne gel. Lage, 3 Min. vom Bahnhof, 3 schöne, große 4 Zimmer-Wohng. mit Bad auf 1. Sept. billig zu vermieten. Näh. Zimmermstr. Schmitt, Schwetzingen oder Seckenbermerstraße 56, 4. Stock links hier. 18910

Villa in Schwetzingen
gegenüber dem Großh. Schloßgarten zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Auskunft
Schwetzingen,
Bruchhäuserweg 4, p.
(10004)

Landhaus 8081
mit kleinem Garten, Nähe Heidelberg, zehn Zimmer mit Zubehör, Wasser-, elektr. Licht- und Kanal-Anschluss, sof. billig zu vermieten oder zu verkaufen.
Ebenso Bauplätze zu verkaufen. Näheres Bellstr. 12, 3 Tr., links.

Heidelberg.
Einfamilienhaus, Häserstraße 63, Ecke Alleestraße, schöne freie Lage, hübscher Garten, 6 Zimmer, 4 Mans., gr. Badez. etc. per 1. Okt. zu verm. od. zu verkauf. Mietpreis M 1700, Kaufpreis M 31 000. Näheres bei Georg Allebe, Heidelberg, Gaisbergstr. 56. 19109

Ankauf.

Einstampf-Papier, Bücher, Akten etc.
unter Garantie des Einstampfens
Altes Eisen, Kupfer, Messing, Zinn, Zink sowie **sämtliche Metallaschen, Lumpen** und **Neutuchabfälle**
kauft zu höchsten Preisen. 1787
Wilh. Kahn
Q 5, 16. Tel. 1386.

Einstampfpapier (mit Garantie des Einstampfens), alte Metall, alte Flasch., Eisen u. Lumpen, auch Champagner-Flaschen kaufe
S. Zwicker, G 7, 48.
Telephon Nr. 799. 10054

Altpapier
kauft unter Garantie des Einstampfens 14451
Ad. Kurz, U 6, 5, Tel. 1128.

Achtung! Achtung!
Pferde
zum Schlachten sow. verunglückte werden zu den höchsten Preisen angekauft. 17915
Vermittl. erhalt. hoh. Provision
Pferdemetzgerei u. Wurstfabrik mit elektrisch. Maschinenbetrieb
Jakob Stephan
Mannheim, Neckarvorstadt
Fröhlichstr. 29. Tel. 2655.

Verkauf

Plüsch-Diwan, gepreßt, rot, neu, f. nur 45 M. D 5, 13, II. 51874

Eleg. pol. Vertiko, neu, für nur 42 M. D 5, 13, II. 51875

Kinematographen,
Leihprogramme liefert billigst „Primus" Kinematographen- und Films-Industrie G. m. b. H., Frankfurt a. M., Weserstr. 14.
Einige gebrauchte kinematogr. Apparate, sowie tadellos erhaltene gebrauchte Films sind preiswert abzugeben.
8195

Guterhaltene Badeeinrichtung bill. zu verk. 33827
Waldhofstr. 20 part.

3 von den schwersten Zugpferden nebst 4—6 Rollen aus freier Hand zu verkaufen. 33819
Fabrikstationstraße Nr. 30.

Herrenrad m. Freil. zu vk. Seckenh.-Str. 78, 4. St. links Seitenbau. 33813

Umbau O 7, 6
Eichenholz-Haustüre mit reicher Bildhauerarbeit inkl. Beschläg; ferner mehrere Porzellanöfen teils Dauerbrenner preiswert abzugeb. Näheres bei Architekt Saier. 33812

2 Fahrräder, 1 Nähmaschine gebraucht, billig zu verkauf. 51856 N 3, 14.

Elektromotor
3 HPs., mit Zuleitung, nur kurze Zeit in Betrieb, ist preisw. zu verk. Off. unt. 33696 an die Exped. ds. Bl.

Selbsteingemachtes neues Sauerkraut sowie neue Salzgurken 51914
empfiehlt
v. Schillingsche Verwaltung.

2 gebrauchte Gasöfen à 8, billig zu verk. E 5, 5 Seitenbau. 33843

Blumenkasten, Ladentheken, alle Sorten **Leitern.**
Friedr. Vock, J 2, 4.
Telephon 4163. 10456

Neuer Johannisbeerenwein
wird per Liter zu 40 Pf. verkauft.
Obstkellerei Schaufelberger
Kl. Wallstadtstr. 16. 33707

Gelegenheitskauf elektr. Beleuchtung.
Solider Zimmerarm, 2flamm. 3 Arme, 1fl., mit Milchglasglocken u. 25 Kerz. Tantallamp., sowie 2 Entreelamp. m. Schirm u. Birnen, alle so gut wie neu, wegzugh. preisw. zu verkauf. 51740 Luisenring 57, 2 Tripp.

1 gr. Wertrich mit Schublade zu verkaufen. N 3, 17, 2. Stock. 33712

Wegen plötzl. Abreise eines Beamten ins Ausland wird ein neues **Piano** (seit Oktober benützt), verkauft. 33872
Salm, Lehrer, Ludwigshafen, Limburgstraße 14, 2. St.

Sehr preiswert!
Ged. Eichen-Schlafzim., komp., mit Garantie für 320 Mark zu verk. 51503
Möbelh. Schwalbach, C 3, 16.

Brachtv. polsch-pine **Küchen-Einrichtung,** prima Qualit. mit langj. Garantie, sehr bill. zu verkaufen. 51501
Möbelh. Schwalbach, C 3, 16.

1 Schlafz., Eichen, teil. Roßhaarmatr., Spiegelreisegal. **Motorrad,** pol. u. lack. Betten, Diwan, Kanapee, Nähmasch., Spiegeltische, Grammoph., Kassenschr., gr. Gasofen, Badeeinricht., Heizdrehrestaurieht., Tische, Stühle, Sportmagen, Ausziehtisch, Metzgerhandwagen, Teppich u. a. m. 8808
Aufbewahrungsmagazin, R 6, 1

Ca. 20 St. prächt. sch. **bess. Schreibt. u. Bücherschr.** prima Ausf. m. lang. Garant. sehr billig zu verk. 51502
Möbelh. Schwalbach, C 3, 16.

Badeeinrichtungen
Badewannen, Waschmaschinen zu verk. u. zu verl., evtl. auch auf Teilzahlung in monatlichen Raten von 2—20 Mk. 14820
Karl Schatt, J 1, 20,
Badewannenverleihanstalt.

Staunend billig!
Feine Kücheneinrichtung
echt pitsch pin Holz mit feiner Messingverglasung komplett nur
Mk. 148.—
Ebenso feines Vertiko mit Bildhauerarbeit nur 51729
48 Mk.
Bad. Holz-Industrie
Rechte Rheinstr. Rosengartenstraße 22.

Schöner Käfig mit Hahn zu verk. Schimperstr. 19, part. 8880

Ein schöner Divan (neu) sehr billig zu verkaufen. T 6, 25, 3. Stock. 33426

Pianos, gebraucht, Schiedmeyer-Flügel, Tafelklaviere darunter Chipp, verkauft sehr preisw. mit langjährig. Garantie 23368
Schmitt, G 3, 19a.

Gas- und Kohlen-Badeeinrichtungen
zu coul. Preisen.
Gasspar-Kocher 8888
von Mk. 12.75 an.
Tische Mk. 5.50
Karl Gröble, S 5, 5a
Spenglerei u. Installation.

Ein gebrauchter 51920
Flaschenabfüllapparat
billig zu verkaufen.
Hek, Q 7, 17b, Hinterh.

Stellen finden.

Jeder kaufmännische Angestellte, der **Stellung** sucht, wendet sich an die grösste und bedeutendste kaufmännische 18733
Stellenvermittelung,
diejenige des
Vereins für Handlungs-Commis von **1858**
(kaufm. Verein) in Hamburg
Ueber **148 000** Stellen besetzt
Landesgeschäftsstelle für Südwestdeutschland
Mannheim, O 7, 24.
Telephon 6506.

Für Mannheim u. Umgegend tüchtiger 1950
Vertreter
für erste deutsche Vers.-Gesellschaft gesucht. Off. unt. D. O. 1212 an Daube & Co., Frankfurt a. M.

Reservisten und andere jg. Leute, 15—34 Jahre, welche in fürstl., gräfl. u. herrschaftl. Häusern Diener werden wollen, gesucht Prospekt frei. 9644
Kölner Dienerfachschule,
Köln, Christophstrasse 7.

2-5 Mk. u. mehr tägl. zu verd. Prospekt gratis
Adressen-Verlag Joh. H. Schultz,
Cöln W 178. 6654

Einkassierer
Stadtreisende, sowie Herren aus allen Berufskreisen erhalten für Zuweisung von Feuerversicherungen für erstklassige Gesellschaft hohe Provisionen.
Gefl. Offerten unter Nr. 15965 an die Expedition ds. Bl.

Nebenverdienst 1000 M.
pro Jahr, kann jedermann in seiner Wohng. verdienen. Die Beschäftigung eignet sich auch für Damen. Kapital 50 Mark nötig. C. Tamsen, Kupfermühle-Krusau. 33161

Arbeiterin zum Kleidermachen gesucht. 51956
Leger, Hafenstraße 50.

Besseres weibl. Personal
für In- und Ausland sucht und empfiehlt
Beck-Rebinger, P 3, 13.
17916

Zuverl. Kindermädchen mit gut. Zeug. z. 2 Kind. gesucht. 33698 P 3, 11.

Lehrlingsgesuche

Lehrling
mit guter Schulbildung gegen sofortig. Gehalt, per 1. September ds. Js. gesucht.
Schriftliche Offerten an
Friedrich Wachenheim,
Tattersallstr. 4. 51977

Schiffahrts- u. Speditions-Geschäft sucht
Lehrling
mit guten Schulzeugnissen auf 1. Aug. oder 1. Oktober.
Offert. unt. Nr. 33719 an die Exped. ds. Bl.

In einem ersten Großhandlungshause der Materialwaren-Branche ist eine
Lehrlingsstelle
durch einen jungen Mann aus guter Familie, nicht unter 18 Jahren zu besetzen.
Gefl. Offerten unter Nr. 51364 a. d. Expedition d. Bl.

Lehrling-Gesuch.
Für ein bies. Colonialw. u. Delikatessengeschäft ein Lehrling mit guter Schulbildung zu sofort. Eintritt ges. Kost und Logis im Hause.
Offerten unter 51873 an die Expedition d. Bl.

Lehrling
gesucht für Jahn-Atelier.
Gründl. Ausbildung wird zugesichert. Schriftl. Off. u. A. S. 33687 an die Exped.

Stellen suchen.

Ing., Russe, z. Zt. stellenlos, firm in deutsch. u. russ. Spr., sucht aushilfsweise Beschäft. Korresp., Uebersetz., Stnud., sow. Zeichn., Berechnung. u. Pausen. Gefl. Offerten unt. Nr. 33506 a. d. Exped. d. Bl.

Kaufmann gef. Alters, engl., franz. Kenntnisse, flotter, sicherer Rechner, evtl. Kaution, sucht Stellung. Off. unt. Nr. 33838 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Lehrstelle-Gesuch.
Suche für jung., strebsamen Mann, mit Berechtigung z. 1jähr.-freiwill. Dienst pass. Lehrstelle in einer Großhandlung. Offert. unt. Nr. 51915 an die Exped. ds. Bl.

Tüchtiger Kaufmann firm in allen Contorarbeiten, incl. Buchhaltung, flotter Correspondent, im Mahn- u. Klagewesen durchaus bewand., auch schon gereist, seit 8 Jahren bei erstem Mineralbrunnen Wbg. in Stellung, sucht per 1. Okt. pass. Engag. Gefl. Off. unt. Nr. 51919 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Mädchen suchen und finden die beste Stellung bei Frau Hartmann, G 6, 2
51971

Ein ordl. Mädchen, 17 J. a., sucht Stellg. F 6, 20 pt. 33804

Mietgesuche.

Dame d. Musikschule hier bes., wünscht bis 1. Sept. **möbl. Zimmer** ev. m. Pens. u. Klav. b. g. Fam. Schriftl. Preisofferten unter Nr. 51979 an die Expedition ds. Bl.

Beamter
sucht 4 od. 5-Zimmerwohng. mit Bad u. Zubeh. in guter Lage. Angeb. m. Preisang. unt. Nr. 51972 an die Exped. dieses Blattes.

Brautpaar sucht 2 Zimmer u. Küche auf 1. August evtl. 1. Sept. i. Stadtteil Lindenh. Off. unt. 33816 an die Exped.

2 Zimmer, Bad, gesucht.
Offert. m. Preis unt. Nr. 51884 an die Exped. ds. Bl.

Geb. Herr sucht Nähe Bahnhof **kein möbl. Zim.** m. sep. Eing. Off. erb. u. Nr. 33660 an die Expedition ds. Bls.

Von jungem Ehepaar 4 **Zimmerwohnung,** Bad, Speisekammer u. Zubeh. per 1. Oktbr. in der Oststadt **gesucht.** Off. mit Preisang. unt. Nr. 51987 an die Expedition dieses Blattes.

Mod. 5—6 Zimmerwohnung
mit ausschl. Butzenräumen, evt. zwei 4—5 Zim.-Wohng. sof. od. 1. Okt., Nähe Bahnhof gef. Off. u. Nr. 51871 an die Expedition

Wirtschaften.

Tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute
gesucht. Offert. unt. 51917 an die Exped. ds. Bl.

Für die Wirtschaft
Zum Sächsischen Hof, H 7, 8
werden tüchtige, kautionsfähige
Wirtsleute
per 1. Oktober d. Js. gesucht.
Näheres 51985
Brauerei Sinner
Mannheim, Rheingauistr. 10.

Tüchtige, erfahr. kautionsfäh. Wirtsleute such. ohne ganzbare **Wirtschaft** in gut. Lage womöglich mit Branntweinausschank Offerten u. Nr. 32790 an die Exp. ds. Bl. erb.

Weinstube
verbunden mit kl. Bierlokal in günstiger Stadtlage preiswert zu vermieten. 19158
Näh. Fr. Bossert, Immobilienbureau, Alphornstr. 48, Telephon 2874.

Magazine

P 6, 20 Magazin P 6, 20
allen Zweck. dienend, 3 Böden mit je ca. 55 qm mit Büro pt. sof. od. später ganz od. geteilt zu vermieten. M. Marum, Tel. 7000, 7001, 7002. (18801

Meerfeldstr. 37
Magazin u. Lagerplätze z. v. 8887

Keller.

P 6, 20, schöner Keller,
212 qm groß, für jeden Betrieb geeignet, zu verm. 18803
M. Marum, Tel. 7000 u. 7002.

P 7, 6
schöner, circa 800 qm großer Keller sofort zu vermieten. Näh. F. v. Geber, Weinheim, Tel. 153, od. J. Zilles, N 5, 1. Tel. 876. 19736

MARCHIVUM

Einige tausend

Regen-Schirme!

unter Preis. 83483

Entoutcas!

in colossaler Auswahl, mit gebogenen u. Knopfstöcken, enorm billig.

Sonnen-Schirme!

Für jeden annehmbaren Preis.

Spazierstöcke!

Grösstes Lager am Platze.

Bergstöcke 50 Pfennig, 75 Pfennig.

Stockschirme 4.45, 5.90, 7.50, 8.50, 10.—, 12.—.

Stöcke und Schirme für die Reise zum zusammenklappen.

Max Lichtenstein

D 3, 8. Planken D 3, 8.

Grüne Rabattmarken

Bezüge u. Reparaturen schnell u. billig.

Bierpressionen repariert 4680

Tel. 1571 **Theodor Hess** Q 7, 17b.

Herkules-Kaffee
Herkules-Malzkaffee

unübertroffen.

Verkaufsstelle:

Mannheim T 1, 2 (Breitestrasse)

Martin Rütten. 7796

Geldverkehr.

Th. Wüst

Bank- und Hypotheken-Geschäft

Centrale Pforzheim: Filiale Mannheim, C 2, 10/11

empfiehlt sich in 6987

Beschaffung von I. und II. Hypotheken

An- und Verkauf von Restkaufschillingen

Wechsel-Diskontierung

An- und Verkauf von Wertpapieren

Bureau C 2, 10|11, I.

Telephon 6488.

Preussische Central-Bodencredit-Aktiengesellschaft zu Berlin.

Für obige Gesellschaft nimmt Anträge auf erste Hypotheken zu sehr günstigen Bedingungen entgegen. 163

Heinrich Freiberg

S 6, 21. Telephon 1464 S 6, 21.

Läden.

Bahnhofplatz-Mannheim.

Vis-a-Vis des Hauptbahnhofes sind einige der Neuzeit entsprechenden **Läden** 18833

in beliebiger Größe und für jedes Geschäft, besonders für Konditorei, Zigarren u. Friseur-Geschäfte geeignet, per 1. Juli o. spät. preiswert zu verm. Eventual. sind sehr schön ausgestattete **3-, 4-, 5- u. 6-Zim.-Wohng.** m. a. Zubeh. p. 1. Juli o. spät. z. v. Näh. Fr. Xaver Schmitt, Bazgesch., Mannheim. Tel. 1145

Zu vermieten

F 4. 17

Die **Parterreräumlichkeiten**, bestehend aus **Laden, 3 Zimmern, Küche, Bad, Speisekammer, ca. 32 qm Werkstätte** bezw. **Lagerraum mit abgeteiltem Büro im Parterre und ca. 56 qm Lagerraum im Souterrain** per 1. Oktober zu vermieten. Das Lokal, in welchem gegenwärtig eine Buchdruckerei betrieben wird, eignet sich für jedes Geschäft. Reflektanten werden höflichst gebeten, sich an **Wihler, Tapeten, O 3, 4a** zu wenden. 19096

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Ferd. v. d. Sanden

Tapeten und Linoleum Spezial-Geschäft

Mannheim

P 2, 7. 8787

B 1, 12 4-Zimmerwohng., reichl. Zubeh., zu verm. Näh. B 1, 11. 33387

B 6, 23 2 Zim. m. Balk. u. Küche an 1—2 Pers. zu verm. Näh. 3. St. 33639

B 7, 1 (Eckhaus b. Friedrichspark) sch. Wohnung, 1 Tr., 7 Zimmer, Bad u. Zubehör sofort od. später zu vermieten. 18623 Näheres 2 Treppen.

C 2, 4 2. Stock, schöne 5-Zimmerwohng. mit Bade- und Mädchenzimmer und reichlichem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden. 19067

C 7, 8 5-Zim.-Wohg., 3. St., zu vm. Näh. 2. St. 33531

C 8, 6 neu hergerichtete 6-Zimmerwohnung 1. u. 3. Stock, 2 schöne Parterrezimmer mit separatem Eingang, zu vermieten. Näheres 2. Stock. 17602

D 7, 19, hochpart., 5 Zim., Garderobe, Mans. etc. p. 1. Okt. z. v. Näh. das. 19107

D 7, 20 Hdhs., 4 St., 1 Zimmer m. Küche z. verm. 19017

E 2, 14 In mitte d. Stadt schöne 4—5-Zim.-Wohnung, Bad, Mädchenzimmer und allem Zubehör zu vermieten. 33527

E 5, 12, 3. St., 4 Zim., Küche schön, Vorplatz u. Zubeh. p. 1. Okt. zu vm. Näh. Laden 19104

F 4, 3

2. Stock, 6 Zimmer, Küche und Zubehör z. verm. Näh. Parterre.

F 2, 9

3. Stock, 5 Zim., Küche, Garderobe u. Mansarde z. v. Näh. 4. St.

F 3, 13a 7 Zimmerwohng., 3. St., für M. 1100 zu verm. **W. Groß, U 1, 20.** Telephon 2554. 33216

F 4, 12a 2 und 3 Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 33217

F 4, 21, 2 Zim. u. Küche an kl. Fam. z. v. Näh. 2. St. 33694

F 5, 4 4. Stock, 4 Zimmer, Küche u. Mansarde sofort od. später zu v. 17620 Näheres E 5, 5, Seitenbau

F 5, 26, 3 Zimmer u. Küche zu vermieten. 33590

F 6, 6

4. St. schöne 3-Zimmer-Wohnung per sofort zu vermieten. 33626

Luisenring. F 7, 26 a,

hochpart., 3 große Zimmer nebst Zubehör für Bureau per 1. Oktober zu verm. Näheres F 7, 26a, Bureau im Hof. 18844

G 5, 7, 2. Stock

Wohnung mit 4 Zimmer, Küche und Badezimmer mit Badeeinrichtung per sofort zu vermieten. Wohnung könnte ev. auch geteilt werden. 33283 Zu erfragen E 6, 6.

G 5, 13, 3 Zimmer u. Küche zu vermieten. 33715

G 7, 30, 3 Zim. u. K. zu vm., 3. St. rechts. 33682

G 8 (Kirchenstr. 10), schöne 2 u. 3 Zim. m. Zub. zu verm. Näh. 4. St. l. 33588

H 2, 5,

4 Zimmer, Küche, Bad und Mansarde zu vermieten. Näh. daselbst parterre oder Baubureau Hch. Lanzstr. 24. Telephon 2007. 18895

H 4, 13, 4 Zimmer u. Küche ganz od. get. z. v. 33304

H 4, 19/20, 3 Zimmer u. K. sofort zu verm. 33721

H 7 Ring, 3 Zimmer u. Küche Zubehör per 1. Oktober zu verm. Näh. Luisenring 51 Bureau Heß. 33581

H 7, 13, 3 Zimmer u. Küche im 4. St., Vorderh., zu verm. Näh. 2. Stock rechts. 33543

H 7, 34 2 Zimmer u. 3 Zimmer m. Küche zu vermieten. 33716

K 2, 24 1 Zimmer und Küche an ruhige Leute zu vermieten. 33488

K 2, 24 2. St., 3 Zim. u. Küche an ruhige Leute zu vermieten. 33487

K 3, 8 2. St., ein Zimmer und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 18881

L 2, 4 (Schneider), 3 Zim. u. Küche z. vm. 33702

L 8, 3 3. Stock, 3 Zimmer, Bad, Küche per 1. Okt. z. v. Näh. Q 3, 19, 1 Tr. 33832

L 12, 11 1 od. 2 Zimmer leer oder möbl. zu vermieten. 33670 Näheres parterre links.

L 12, 12 Vordh., hübsche, neuberg. Mansardenwohnung, 3 Zimmer u. Küche p. 1. Oktober z. vm. Näheres daselbst Hinterhaus, 3. Stock bei **Geiger.** 19182

M 4, 8 3 Zimmer 3. Stock (Gaupen) a kl. Fam. zu v. Näh. M 4, 7. 18754

N 3, 17, 1 Zimmer u. Küche sofort zu verm. 33253

N 6, 2 3. Stock, schöne 7—8-Zimmerwohng. m. Badezimmer u. allem Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. 18977 Näheres 2. Stock.

O 6, 10 5 gr. Zimmer mit reichl. Zubeh. ev. als Bureau sof. zu vm. 33415 Näh. O 6, 10, 1. Etg.

O 7, 3 4. Stock, eine schöne, neu hergerichtete 4-Zimmer-Wohnung m. allem Zubeh., ein großes Bad, 1 Mans., elektr. Licht, billigst per 1. Okt. zu verm. 19103 Zu erfr. b. Dr. **S. Felsenthal,** O 2, 2, Tel. 1132 oder **Heinrich Freiberg,** Liegenschaftsagent, S 6, 21, Tel. 1464

O 7, 24

3 Tr., schöne 7 Zimmer-Wohnung mit Bad u. sonst. Zubeh. zu Mk. 1450.— per sof. od. 1. Okt. zu v. 19148

O 7, 24

in sehr gut. Hause mod. Wohng. m. 7 Zim., Bad u. Zubeh. z. 1. Oktb. preisw. z. verm. Näh. b. **Dieterich.** 18880 Tel. 3813

O 7, 26, II. Stock

elegante Wohnung mit 8 Zimmern u. allem Zubehör zu vermieten. Näh. **Friedr. Stauch,** Baugesch., Ludwigshafen a. Rh., Rottstraße 15, (Telephon 259). 18966

P 3, 11 schöne 4-Zimmerwohng. m. reichl. Zub., 2 Tr., sof. z. vm. 18988

P 6, 20 1. Etage, allererste Lage, schöne große Eckwohnung, 7 geräum. Zim. für jedes Bureau, sowie Konfektionsmode oder dergl. Geschäfte vorzüglich geeignet, zu vermieten. **M. Marum.** Tel. 7060 u. 7002. 18802

P 7, 20 2 Tr., wegzugshalber i. d. herrschaftl. Wohn., 7 Zim., 2 Glas. u. reichl. Zubeh. geeig. f. Gesch. od. Bureau, sof. od. spät. wegzugsh. preisw. z. v. 33244

Q 2, 20 18973

3 Zim., Küche nebst Zub. zu verm. Näh. 1. Laden.

Q 5, 22 2 r. l. Vorderhaus, 3 Zimmer u. Küche, Hinterhaus 1 Zimmer u. Küche zu verm. 33562

R 3, 10 3. St., 4 Zimmer u. Küche an klein. Familie zu verm. Näheres **Karl Müller,** L. 3, 3. 19139

R 3, 10 4. Stock, Mans., 2 od. 3 Zimmer u. Küche an kleine Fam. z. vm. Näh. **K. Müller,** L. 3, 3. 19139

R 7, 39, 2. Stock, 3 Zimmer Küche Mans. per 1. Okt. zu verm. Näh. part. 18868

S 6, 3

1 Zim. u. Küche an Leute o. K. zu vm. Näh. 3. St. links. 18974

S 6, 8 1 Wohnung, Seitenbau, 3. St., 2 Zim. u. Küche per 1. Aug. zu v. Näh. Friedrichsring 6, Geschäftsbüro. 33842

S 6, 29 19128

Eine schöne 3-Zimmerwohnung mit all. Zubehör, 4 Treppen, p. 1. Aug. an ruh. Ehepaar zu verm. Näheres parterre.

T 5, 13

eine Treppe hoch, schöne 4-Zimmer-Wohnung nebst Küche u. Zubehör preiswert zu vermieten. 18357 Näheres T 1, 6, II., Bureau.

T 6, 7

1 Treppe hoch, schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. p. 1. Okt. zu vermieten. 19127 Näh. daselbst 3. Stock lks. oder T 1, 6, 2. St. Bureau.

T 6, 17

3. Stock, sch. Wohnung, 4 Zim., Küche 2c. per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Bureau, pt. 19150

T 6, 19, Friedrichsring

Schöne Wohnung, 3 Zim. mit Balk., Mädchenzim. etc. im 3. Stock p. 1. Okt. zu vm. Näheres im 2. Stock. 33331

U 4, 4 schöne 5 Zimmerwohnungen sofort zu verm. 19146

E 7, 22a schöne 3 Zimmerwohng. i. 4. Stock z. 1. Okt. zu vm. Näh. Büro Rosengartenstr. 20.

U 4, 6

2 St., schöne 3 evtl. 4 Zimmer-Wohnung modern ausgestattet zu vermieten. 18915 Näheres parterre.

U 5, 15 (Ring)

3. Stock, schöne Wohnung, 4 Zim., Küche Badez., Mädch.-Kammer, Preis 800 ℳ 33293

U 6, 12 7 Zimmer, Küche u. Bad, per sof. o. später zu vermieten. 18984

U 6, 30 2. St., Seitenh. 2 Zimmer evtl. 3 Zim. u. Küche sof. zu verm. Ebenso 1 leeres Zim. Näh. Laden. 33654

Akademiestr. 13, 1 Zimmer u. Küche an einz. Person od. kl. Familie zu verm. 33557

Akademiestr. 13 Hochpart., n. Verb. Kanals u. Luisenr. 1 fein möbl. Zim. m. Ben. d. Pianos an sol. Herrn sof. od. spät. preisw. z. v. 33869

Otto Beckstr. 6 Neubau

2. und 3. Stock, 4-Zimmerwohnungen m. Küche, Badezimmer u. Zubehör zu vermieten. Näheres P 4, 13, 1 Treppe, Tel. 3007. 17426

Beethovenstraße 3,

2. Stock, 4-Zimmerwohnung mit Bad und Zubehör zu vermieten. 33291

Beethovenstr. 5, 1 St., geräum. 3 Zim.-Wohng. m. Badez. sof. bill. z. v. Näh. das. 4. St. l.

Bachstraße 8

part., sch. gr. 3-Zim.-Wohng. zu vermieten. 19002

Burgstr. 13,

3. St., 3 Zimmer u. Küche sofort bezb. zu verm. 18146 Näh. Wirtschaft daselbst.

Böckstr. 18, 3. St., 3 Zimmer u. Küche zu verm. Näheres Böckstraße 20, 2. Stock. 33861

Charlottenstraße 4

wegen Versetzung 4. Stock 5 Zimmer, Bad und Zubehör per 1. Oktober zu vm. 19200 Näheres part. links.

Collinistraße 8, parterre,

schöne 4-Zimmer-Wohnung, Bad, Zubehör zu vermieten. Näh. **Haber,** U 5, 16.

Dalbergstraße 8, 3. Stock, 3 Zimmer u. Küche p. 1. Aug. zu vermieten. 18976

Eichelsheimerstr. 20

eine 3 od. 4 Zimmerwohnung nebst Zubeh. sof. od. spät. zu vm. 19204

Friedrichsring 42

3 Zimmer u. Küche p. 1. Okt. an kleine Familie zu verm. Näheres part. rechts. 19100

Friedrichsfelderstraße 5

Hinterhaus, 1 Zimmer und Küche sofort bezb. zu verm. Näh. Wirtschaft daselbst. 18341

Gärtnerstraße 8a, 2. Stock, mehrere Wohnungen zu vermieten. Auskunft Fr. **Mündel, Wwe.** 19004

Kontardstr. 18 schöne 3-Zimmer-Wohnung z. Preis v. 42 Mk. zu vm. Näh. Laden. 19192

Hebelstr. 17

herrschaftl. 7-Zimmerwohng. mit reichl. Zubeh. p. 1. Okt. zu verm. Näh. **Brahmsstr. 12** Telephon 3986. 18972

Hermann Gerngross

Mannheim

Fabrik von Konservengläsern

Zur Frischhaltung aller Lebensmittel

empfehle ich meine vielfach prämiierten

Konservengläser

Lasch und Badenia

anerkannt die besten Systeme,

Einfach, praktisch und bequem.

Gebrauchsfähig ohne besonderen Apparat.

Zu haben in den einschlägigen Detail-Geschäften. 8408

Im Kinder-Konfektion

entfaltet wie ein ungemein reichhaltiges Lager

L. Kaufmann & Co.

Mannheim P. 4. 1.

6311

Edelmann's

Fahrräder

sind von höchster Vollkommenheit. Erfreuen sich steigender Beliebtheit. Zahlreiche Referenzen. Alleinvertretung nur erstklassiger Fabriken: 5593

Adler- Othello- Germania- Allreit- Wartburg-

Touren-Räder, Strassen-Renner, Bahn-Renner, Damen-Räder, Jugend-Räder, Geschäfts-Räder, Gepäck-2-Räder, Gepäck-3-Räder

Auf Wunsch Freilauf, Doppel- u. Dreifache Uebersetzung. Kataloge an Interessenten gratis. Zahlungserleichterung. **Grösste Auswahl. Weitgehend. Garantien.** Zahlreiche Erfolge in grössten Dauerfahrten, Strassen- und Bahnenrennen.

P. & H. Edelmann, D 4, 2

Anerkannt feinst. u. leistungsfähigstes Spezialgeschäft am Platze.

Fahrradreparaturwerkstätte. — Reiche Auswahl in Zubehörteile.

Haut-Bleichcreme

„Chloro" bleicht Gesicht und Hände in kurzer Zeit rein weiß. Wirksam erprobtes unschädliches Mittel gegen unschöne Hautfarbe, Sommersprossen, Leberflecke, gelbe Flecke, Hautausschläge. Mit ausführl. Anweis. 1 Mk., bei Einsendung von 1.20 Mk. franko. Man verlange echt **„Chloro"!!** Laborator. „Leo", Dresden-N. 1.

Depots: Flora-Drogerie und Merkur-Drogerie, Mannheim. Drogerie R. Schmidt, Mannheim-Neckarau. 6217

! Gesichtshaare !

sowie Warzen werden durch Elektrolyse nach allerneuest. Methode entfernt; vollkommener Erfolg garantiert; 9jährige Praxis. Zahlreiche Dankschreiben und feinste Referenzen. **Erstes und bestes Institut am Platze.**

Gesichtsdämpfe, Gesichtsmassage.

Rosa Ehrler, Spezialistin für Haarentfernung

S 6, 37. 9018

Komme auf Wunsch nach auswärts.

Rauchgas in Zimmer und Küche giebt es nicht mehr bei Häusern deren Kamine versehen sind mit 1670

Zugregulierung System ROHRER

Garant. Erfolg u. unverwüstl., erfordert

Rohrer's ges. gesch. Zugregulierer Patent angem.

eine einmalige weit geringere Ausgabe als das veraltete Kaminaufsatz-System.

Prosp. Modell Preise grat. u. unverbindl.

Alleiniger Fabrikant **Carl Rohrer** Schlosser-Meister.

Luisenring 51. Mannheim. Tel. 2648

Möbelschreinerei und Möbellager

Ausstellungsräume Q 3, 17. Tel. 4255

Lager- u. Verkaufsräume Q 3, 17 u. U 4, 6

Reichhaltiges Lager von kompl. Wohnungseinrichtungen in allen Preislagen, sowie Anfertigen von Einzel- u. Ergänzungsmöbeln nach eigenen und gegebenen Entwürfen. — Solideste Ausführung. 7695

Alois Bechtold, *Schreinermeister.*

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß die Stadtkasse - Zahlstelle Neckarau während der Zeit vom 11. bis einschließlich 24. Juli l. Js. geschlossen bleibt. 195

Mannheim, 6. Juli 1910.

Stadtkasse:
Rödderer.

Arbeitsvergebung.

Die **Bauunterhaltungsarbeiten** für die Jahre 1910/11 nachstehender Gebäude in Mannheim, sollen nach Maßgabe der Verordnung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 3. I. 07 in öffentlicher **Submission vergeben werden.** 8852

1. Großh. Schloß,
2. Karl-Friedrichsgymnasium
3. Schutzmannsgebäude I., II. und III., Rheinhäuserstraße,
4. Großherz. Hauptzollamt (Brückengebäude und Hafenmeisterei),

Maurerarbeiten,
Verputzarbeiten,
Zimmerarbeiten,
Steinhauerarbeiten,
Tüncherarbeiten,
Schreinerarbeiten,
Schlosserarbeiten,
Schieferdeckerarbeiten,
Spenglerarbeiten,
Installationsarbeiten,
Glaserarbeiten,
Pflästererarbeiten,
Tapezierarbeiten,
Entwässerungsarbeiten.

Die Angebotsunterlagen zu 1, 2 und 3 werden abgegeben, vom Donnerstag, den 7. Juli ab, vormittags zwischen 10 und 12 Uhr bis einschließlich Donnerstag, den 14. Juli in dem Bureau der Bezirksbauinspektion, Schloß, linker Flügel, 3. Stock.

Angebotsunterlagen zu 4, für Maurer, Steinhauer, Verputz, Tüncher, Schieferdecker und Spenglerarbeiten in derselben Zeit wie vor angegeben im

Großh. Hauptzollamt, Zimmer Nr. 8.

Sämtliche Angebote von 1, 2, 3 und 4 sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, portofrei bis Samstag, den 16. Juli, vormittags 10 Uhr an Gr. Bezirksbauinspektion Mannheim einzureichen, woselbst in Anwesenheit etwa erschienener Bewerber die Eröffnung stattfindet. Später eintreffende oder unvollständige Angebote werden nicht berücksichtigt.

Nach auswärts werden keine Angebote abgegeben.

Mannheim, 2. Juli 1910.

Gr. Bezirksbauinspektion.

Vergebung v. Hochbauarbeiten

Zu zwei Stellwerksgebäuden auf dem Bahnhof Mannheim-Neckarau sollen die nachverzeichneten Bauarbeiten nach der Verordnung des Gr. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 öffentlich vergeben werden:

1. Grab- u. Maurerarbeiten,
2. Zimmerarbeiten,
3. Verputzarbeiten,
4. Schreinerarbeiten,
5. Glaserarbeiten,
6. Schlosserarbeiten,
7. Blechnerarbeiten und
8. Anstreicherarbeiten.

Die Zeichnungen, das Bedingnisheft und die Angebotsvordrucke, die nicht nach auswärts versandt werden, liegen auf unserem Hochbaubureau, Große Merzelstraße Nr. 7, I. Stock links, während den üblichen Geschäftsstunden auf, wo auch die Angebotsvordrucke zum Einsetzen der Einzelpreise kostenfrei erhoben werden können. Die Angebote sind spätestens bei der öffentlichen Verdingungsverhandlung **am 14. Juli 1910, vormittags 10 Uhr** verschlossen, portofrei und mit der Aufschrift „Stellwerksgebäude in Neckarau" versehen, bei uns einzureichen.

Für den Zuschlag bleibt eine Frist von vierzehn Tagen vorbehalten. 8784

Mannheim, 30. Juni 1910.

Großh. Bahnbauinspektion.

Eilt! Bad. Invaliden Geld-Lotterie Ziehung 14. Juli

2928 bare Geldgewinne **44000** Mark — 27 Gewinne nur bar Geld **11000** Mark

Hauptgewinn bar Geld **20000** Mark — 2900 Gewinne bar Geld **13000** Mark

Lose à 1 M., 11 Lose 10 M. Porto u. Liste 30 Pfg. empfiehlt **J. Stürmer,** Lotterie-Unternehmer **Strassburg i. E., Langstr. 107** und alle Losverkaufsstellen. 8820

Bekanntmachung.

Umgrabung und Wiederbelegung älterer Friedhofstelle betr.

Nr. 24200 I. Im hiesigen städtischen **Hauptfriedhof** gelangen im laufenden Jahre vom 3. Teil die 10., 11. und 12. Sektion, enthaltend die Gräber der in der Zeit vom 16. Juni 1881 bis 17. April 1884 verstorbenen Kinder und der in der Zeit vom 21. April 1881 bis 28. Februar 1884 verstorbenen Erwachsenen zur Umgrabung und Wiederverwendung als Begräbnisstätten. 162

Wünschen Beteiligte, daß ein in diesen Abteilungen gelegenes Grab übergangen werde, so ist dies **bis längstens 1. August 1910 beim städtischen Friedhofsekretariat — Rathaus Litera N 1, zweiter Stock, Zimmer Nr. 51** — anzumelden und hierfür die vorgeschriebene Verschonungstaxe, die für ein Kindergrab **Mk. 15.—** und für das Grab eines Erwachsenen **Mk. 25.—** beträgt, an die städtische Friedhofkasse zu bezahlen.

An die Angehörigen von Verstorbenen, auf deren Gräbern in den oben bezeichneten Abteilungen Monumente sich befinden, ergeht gleichzeitig die Aufforderung, ebenfalls binnen oben bezeichneter Frist das Monument zu entfernen, falls sie nicht die Erhaltung desselben und Uebergehung des Grabes durch Zahlung der oben bezeichneten Taxen veranlassen wollen.

Nach Ablauf dieser Frist wird die Friedhofkommission über die nicht vom Grabe weggebrachten Monumente geeignete Verfügung treffen.

Mannheim, den 1. Juni 1910.

Friedhofkommission:
Dr. Finter.

Zettler.

Anzeige.

Durch Beschluß der Gesellschafter vom 24. Juni 1910 ist die Firma

Rheinische Baugesellschaft m. b. H. in Mannheim

aufgelöst.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche bei den unterzeichneten Liquidatoren anzumelden.

Mannheim, den 7. Juli 1910. 8913

Rheinische Baugesellschaft m. b. H. in Liquidation:

Rechtsanwalt Freund. Bartholomäus Hartmann.

Steigerungsankündigung.

Auf Antrag der Stadtgemeinde Mannheim wird am **Montag, den 11. Juli 1910, nachmittags 3 Uhr** im großen Saale des alten Rathauses, F 1 No. 5, der untenbezeichnete Bauplatz hiesiger Stadt öffentlich versteigert.

Die Versteigerungsbedingungen können im Rathause hier oder im Geschäftszimmer des unterzeichneten Notariats Q 6, 1 eingesehen werden.

Eckbauplatz L. B. No. 9325 Augustaanlage 20 und Mollstraße 20 im Flächenmaß von 587 qm., Anschlag 90 M pro qm.

Mannheim, 23. Juni 1910.

Großh. Notariat VI:
Mayer. 164

Vermischtes.

Wer nimmt Knaben u. Mädchen, 12 u. 15 Jahre, franz. u. deutsch sprech., für 2 Monate in **Pension.** Gefl. Angebote unt. Nr. 33885 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Kind

wird in liebevolle Pflege genommen. 33744

Näh. **Draisstr. 32,** 4. St.

Brillantenkäufe

hochmoderne feine Juwelen, Ringe, Broschen, Anhänger. Ankauf, Tausch, Verkauf. 50490

R. Apel, O 7, 15 (Laden) Juwelierwerkstätten, Heidelbergerstr. nächst dem Wasserturm.

Albers Reform-

Nährsalz-Kakao

wirkt wegen seines hohen Nährsalzgehalts nicht verstopfend, sondern regelt selbst in hartnäckigen Fällen Verdauung u. Stuhlgang. Preis: 15188

1/4 Pfd. 65 Pfg. 1 Pfd. Mk. 2.40

Im Gebrauch wegen seiner Ausgiebigkeit billiger als andere preiswert erscheinenden Kakaos. **Probebeutel 10 Pfg.**

Reformhaus Zur Gesundheit
P 7, 18, Heidelbergerstr.
Niederlage I Mittelstr. 46.
„ II Gontardstr. 31.

Wenn Sie gute moderne

Möbel

bei enormer Auswahl billig kaufen wollen, so besichtigen Sie unsere Lager

U 1, 5 und **U 1, 23.**

Reis & Mendle

U 1, 5, Gambrinushalle.

Apfelwein

in vorzüglicher Qualität, versendet per Liter zu **26** Pfg. ab hier von 40—50 Liter an. Unbekannten gegen Nachnahme. Fässer leihweise. 17895

Erste Schriesheimer Apfelweinkelterei von Jakob Seitz, Schriesheim a. d. Bergstr.
Telephon Nr. 26.

Wie süß

sieht ein rosiges, jugendfrisches Antlitz und ein reiner, zarter, schöner Teint. Alles dies erzeugt **Steckenpferd-Lilienmilch-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul. Preis à St. 50 Pfg., ferner ist der **Lilienmilch-Cream Dada** ein gutes vorzügl. wirkendes Mittel gegen Sommersprossen. Tube 50 Pf. ind. Engel-Apotheke, Neckarvorstadt, Waldhof-Apotheke, Waldhof, Weiler-Apotheke, H 7, 1. 6075

Ehrn-Apotheke, T 2, 1.
Neckar-Apoth., K. Schön, Jungstr. 41.
Mohren-Apotheke, O 2, 5.
Löwen-Apotheke, E 2, 16.
M. Oettinger Nfl., F 2, 2, Marktstr.
Merkur-Drogerie, Gontardpl. 2.
Ludwig & Schütthelm, Hofl., O 4.
J. Brunn Nfl., Hofl., Q 1, 10.
H. Geyer, Drog., Mittelstr. 60.
Ric. Dörsam, Frll., Beilstr. 3.
Ferd. Beck, J 2a, 1.
Ludwig Büchler, L 10, 6.
G. A. Kaub, D 5, 1.
Chr. Molz, Schwetzingerstr. 146.
Georg Schmidt, Seckenheimerstr. 3.
Gem. Maurin, Germ.-Drog., F 1, 8.
Geisel & Maier, Heidelbergerstr.
Ad. Link, Rheindammstr. 28.
Fritz Schneider, L 6, 6.
Jakob Weber, Frll., Beilstr. 30.
Franz Hetz, Schwetzingerstr. 66.
Döppenbecker Ww., Jungb.-Str. 25.
Adolf Möllert, H 4, 31.
Flora-Drogerie, Mittelstr. 50.
In Neckarau: Storchen-Apotheke, A. Schmitt, Drg., Fr. Dreiz, Drg..
In Feudenheim: Apothek. Haibauer, E. Heinrich Ww.
In Rheinau: E. Lindner, Drog.
In Seckenheim: Apoth. Ketterer.

Entbindungsheim Diskret. Damen finden Aufnahme, Frau Anna Wahn, prakt. geprüfte Hebamme, Schwetzingerstr. 47. 16393

Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim.

Erscheint wöchentlich ein bis zweimal. — Abonnementspreis pro Vierteljahr Mk. 1.—

3. Jahrgang. Mannheim, den 9. Juli 1910. No. 61.

Bekanntmachung.

Notlauf betr.

Nr. 22407 III. In der Gemeinde Reuterhausen ist die Notlauffrankheit unter den Schweinen ausgebrochen.

Mannheim, 30. Juni 1910.

Großh. Bezirksamt III.
Dr. Sauter.

Bekanntmachung.

Notlauffrankheit in Sandhofen betr.

Nr. 22981 III. Unter dem Schweinebestand des Gerbers Wolf in Sandhofen ist die Notlauffrankheit erloschen. 4115

Mannheim, 5. Juli 1910.

Gr. Bezirksamt Abt. III:
Dr. Sauter.

Bekanntmachung

Herrenlose Hunde betr.

Zugelaufen und bei Zapfermeister Braun, hier, S 6, 18, III, untergebracht ein herrenloser Hund: Terrier, schwarz und weiß, männlich.

Zugelaufen und bei Bernhard Beller, Tagelöhner, hier, Wiesenstraße Nr. 4, untergebracht ein herrenloser Hund: Fox, weiß und schwarz, männlich, weiß und schwarz.

Zugelaufen und bei Wirt Karl Lang, Waldhof, Langestraße Nr. 6, untergebracht ein herrenloser Hund: Dachshund, männlich, grau und weiß gefleckt. 4130

Mannheim, 4. Juli 1910.

Großh. Bezirksamt.
Polizeidirektion.

Bekanntmachung.

Zugelaufen und bei Mühlenbesitzer Karl Becker, hier, Seckenheimerstraße Nr. 75, Dackel, schwarzbraun, ein Hundemaulkorb.

Mannheim, 18. Juni 1910.

Großh. Bezirksamt
Polizeidirektion.

Wildhunterfuchung

der hier in der Zeit vom 20. Juni 1910 bis 25. Juni 1910 erhobenen Wolf-Wildproben hatte folgendes Ergebnis:

Name des Wildhändlers	Wohnort Straße	% Wolfsfreie
Alles, Friedrich	Hockenheim	3,5
Bohrmann, Michael	Sandhofen	3,2
Brauch, Heinrich	Feudenheim	4,1
Brauch, Wilhelm	Feudenheim	3,1
Carl, Franz	Waldhof	2,9
Tollmann, Johann	Neckarauerstr. 97	3,5
Fürr, Gottlob	S 4, 8/9	3,4
Eder, Jakob	Viernheim	3,7
Eisser, Ludwig	Sandhofen	3,9
Fauser, Josef	Feudenheim	3,7
Fillinger, Jakob	Schafhof	3,6
Hall, Wilh.	Waldhof, Wasserstr. 12	3,4
Hennig, Maria, Ehefrau	Friedrichsfeld, Jungbusch 14	3,7
Herrmann, Robert, Ehem.	Jungbusch 60	4,2
Herrmann, Jos.	Käfertal	3,5
Jöst, Adam	Hofstadt	2,6
Keller, Julius	T 5, 11	3,2
Kempf, Franz	Pfaffing 25a	3,4
Knaus, Geo. Wwe.	Kleinfeldstr. 1	4,0
Pfaff, Gustav	Neckarau, 8	3,4
Pfaff, Margarete, Wwe.	Käfertal	3,5
Rabold, August	B 4, 6	3,4
Senger, Karl	Meerfeldstr. 62	3,4
Schell, Anton	Waldhof	3,3
Schäfer, Friedrich	Waldhof	3,6
Schmitt, Heinrich	Friedrichsfeld, Wasserstr. 27	3,3
Schmitt, Peter	Feuerbach	3,5
Schönberger, Lorenz	Seckenheimerstr. 103	3,8
Schwender, Wilhelm	G 6, 2	3,8
Spindler, Julius	Käfertal	3,7
Unger, Martin	A 2, 4	3,5
Weiß, Adam	Hofstadt	3,7
Wirthwein, Valentin	Seckenheimerstr. 48	3,4

Wild unter 3% Fettgehalt darf in Mannheim nicht als Vollmilch verkauft werden.

Mannheim, den 30. Juli 1910.

Großh. Bezirksamt, Abt. III.

Bekanntmachung.

Die Auszahlung der Militärpensionen etc. betreffend.

Nr. 23 679 II. Das Kriegsministerium in Berlin hat wegen der Auszahlung der aus Militärfonds an Invalidenpensionen etc. an Empfänger, die ein Postscheckkonto haben, unterm 15. April 1910 folgende Bestimmungen getroffen:

„Entsprechend dem in der Reichsfinanzverwaltung eingeführten Verfahren wird auch für die Empfänger der aus Militärfonds zu zahlenden Pensionen, Wartegelder, Witwen- und Waisengelder, Witwen- und Waisenrenten, forstlichen Unterstützungen, Erziehungs- und sonstige Beihilfen, sofern sie ein Postscheckkonto haben, die Zahlung der Beträge durch Ueberweisung auf ihr Postscheckkonto angeordnet.

Da indessen die Postscheckämter nicht in gleicher Weise wie die Bankhäuser die Verpflichtung übernehmen können bei Eisenbahnanlagen herr., um die Genehmigung zum Bau und Betrieb einer elektrischen Straßenbahnlinie von Weilhof

Steigerung.

Montag, den 11. Juli 1910, vormittags 9 Uhr werden folgende Gegenstände versteigert:

1. Gemälde der Andreas Schumm Ehefrau aus Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft ohne Branntweinschank Meerfeldstraße 68 hier.
2. Desgl. der Elise Hebsigel Kaiserring 26 hier.
3. Desgl. der Anton Hammer Ehefrau Gontardstr. 46 hier.
4. Gemälde des Hans Schneidardt aus Erlaubnis zur Verlegung der Schankwirtschaft ohne Branntweinschank von K 2, 20 nach H 4, 22.
5. Desgl. des Johann Deck von Gontardstr. 46 nach S 6, 1.
6. Desgl. des Adam Stadtlinger von Rl. Merzelstraße 6 nach Untere Riedstraße 68 mit Gastwirtschaft.
7. Gemälde des Jakob Haberstroh aus Erlaubnis zur Verlegung der Schankwirtschaft ohne Branntweinschank von F 2, 4 nach C 1, 3 Speisewirtschaft mit Ausschank alkoholfreier Getränke.
8. Gemälde des Michael Linnebach aus Erlaubnis zur Verlegung der Schankwirtschaft ohne Branntweinschank von Schwetzingerstr. 26 nach Lamenstr. 17.
9. Desgl. des Wilhelm Reif von H 4, 22 nach S 4, 15.
10. Desgl. des Josef Siedert von Elisenstr. 22 nach Friedrichsfelderstr. 39 hier.
11. Gemälde des Robert Gottschau aus Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft mit Branntwein, P 6, 20.
12. Gemälde des Christian Groß aus Erlaubnis zum Branntweinschank Seckenheimerstr. 14, Waldhof.
13. Gemälde des Karl Schmitt aus Erlaubnis zum Betrieb einer Gastwirtschaft Mannheimerstraße, Seckenheim.
15. Gemälde des Hermann Reichard aus Ausstellung eines Wandergewerbescheines.
16. Gemälde des Philipp Mann aus Erteilung eines Erlaubnisscheines G.
17. Gemälde des Johann Pöß gegen eine Dampfkesselanlage.
18. Mitbesitzer des Stalle des Landwirts Reser in Sandhofen.

Sämtliche Akten dieser Tagesordnung liegen von heute an während 3 Tagen zur Einsicht der Herren Bezirksräte auf unserer Kanzlei auf.

Mannheim, 7. Juli 1910.

Großh. Bezirksamt:
Dr. Sieme.

Bekanntmachung.

Die Erbauung einer elektrischen Straßenbahn nach Sandhofen betr.

Die Stadtgemeinde Mannheim hat aufgrund des § 29 des Straßengesetzes vom 11. Juni 1884 und des Gesetzes vom 22. Juni 1900, das Genehmigungsverfahren bei Eisenbahnanlagen betr., um die Genehmigung zum Bau und Betrieb einer elektrischen Straßenbahnlinie von Weilhof

Milchuntersuchung

der hier in der Zeit vom 6. Juni 1910 bis 10. Juni 1910 erhobenen Voll-Milchproben hatte folgendes Ergebnis:

Name des Milchhändlers	Wohnort Straße	% Fettgeh.
Benzinger, Friedrich	Riedfeldstraße 58	3,6
Bettschen, Gottfried	Seckenheimerstr. 82	3,6
Breidinger, Wilhelm	L 4, 14	3,7
Diston, Peter	Elisabethstr. 7	3,7
Eckert, Wilhelm	Eichelsheimerstr. 5	3,5
Eisenmann, Robert	Rheinhäuserstr. 59	4,2
Erhardt, Otto	Waldhofstraße 4	3,5
Hertlein, Theodor	Q 5, 23	3,5
Holderbach, Franz	Langstr. 17.	3,6
Jeutter, Friedrich	Q 4, 11	3,5
Ihle, Eva, Witwe	Feudenheim	3,9
Ilg, Gottlob	G 6, 9	3,3
Jost, Ludwig	S 6, 14	3,1
Marzi, Eduard	Elisabethstr. 5	3,1
Meurad, Karl	Bellenstr. 32	3,3
Reff, Philipp	Ludwigshafen	3,3
Ott, Nikolaus	Draisstr. 14a	3,4
Pfeffer, Karl	Jean Beckerstr. 9	3,5
Reitzbach, Anton	G 5, 14	3,3
Rudolf, Wilhelm	Seckenheim	3,4
Seitz, Philipp	Seckenheim	3,8
Schertel, Peter	Feudenheim	3,3
Sternglas, Isaac	K 3, 20	3,6
Unger, Martin	A 2, 4	3,0
Weißberger, Moritz	S 6, 35	3,1
Wörner, Michael	C 2, 6	3,8
Ziegler, August	Elisenstr. 41	4,0

Milch unter 3 % Fettgehalt darf in Mannheim nicht als Vollmilch verkauft werden.

Mannheim, den 16. Juni 1910.

Großh. Bezirksamt, Abt. III.

Nr. 29320 I. Auf Veranlassung Gr. Bezirksamts bringen wir Vorstehendes hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Mannheim, den 4. Juni 1910.

Bürgermeisteramt

Ritter Kreutzer.

Sparkasse Wiesental bei Bruchsal

nimmt unter Gemeindebürgschaft jederzeit Einlagen, sowie Ueberweisungen von andern Sparkassen **ohne Zinsverlust** entgegen. 8876

Zinsfuß 4 Prozent.

Der Verwaltungsrat:

Stöckel, Vorstand.

Wechsel-Formulare in jeder beliebigen Stückzahl zu haben in der **Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.**

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A. G.

D 3, 15 MANNHEIM. **D 3, 15**

Niederlassungen: Bruchsal, Freiburg i. Br., Heidelberg, Lahr i. B., Landau i. Pf., Pforzheim.

In Frankfurt a. M.: E. Ladenburg.

Aktienkapital: Mk. 38 500 000.—.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren

Annahme verschlossener Depots.

Vermietung von Tresorfächern (Safes) verschiedener Grösse in den neuen mit den modernsten Sicherheitsvorrichtungen versehenen Tresoranlagen.

Annahme von verzinslichen Depositengeldern mit täglicher oder längerer Kündigungsfrist gegen Quittungsbücher. 5781

Eröffnung von laufenden Rechnungen mit oder ohne Kreditgewährung u. von provisionsfreien Scheckrechnungen — Diskontierung u. Einzug von Wechseln auf das In- u. Ausland — An- u. Verkauf von Wertpapieren, Ausführung von Börsenaufträgen — Ausstellung von Schecks, Akkreditiven u. Kreditbriefen auf das In- und Ausland — Beleihung von Wertpapieren und Waren.

Besondere Abteilung:

Wechselstube und Depositenkasse.

Jagd-Verpachtung.

Am **Donnerstag, den 21. Juli l. Js., nachmittags 1 Uhr** wird im Rathaus hier die Berechtigung zur Ausübung der Jagd hiesiger Gemarkung im Flächeninhalt von 784 Hektar abzüglich des der Grundherrschaft von Bennigsen zustehenden Jagdbezirks von etwa 68 Hektar Wald und Feld umfassend auf weitere 6 Jahre vom 2. Februar 1911 bis 1. Februar 1917 in öffentlicher Versteigerung vergeben.

Als Steigerer werden nur solche Personen zugelassen, welche sich im Besitze eines Jagdpasses befinden, oder durch bezirksamtliches Zeugnis nachweisen, daß gegen Erteilung des Jagdpasses ein Bedenken nicht obwaltet.

Die Bedingungen liegen dahier im Ratszimmer bis zum Versteigerungstermin offen.

Rohrbach bei Sinsheim, den 5. Juli 1910.

Bürgermeisteramt:

8930 **Grab.** Werner.

Villenversteigerung zu Bad Dürkheim (Rheinpfalz).

Freitag, den 15. Juli 1910, ½3 Uhr zu Bad Dürkheim, in der Wirtschaft von **Werner,** läßt Herr Fabrikant **Fliesen** hier zu Bad Dürkheim, in sehr gesunder, herrlicher Lage, direkt am Park stehende Villa, mit Hof, Zier- u. Obstgarten, 8 Zimmern, Veranda, Bad, Küche, Keller u. Zubehör, Wasser- u. Gasleitung, unter günstigen Bedingungen zu eigen versteigern. 8884

Das Anwesen kommt mit 25000 Mk. zum Ausgebot.

Näh. Auskunft u. Photographie vom Unterzeichneten zu erhalten.

Bad Dürkheim, 4. Juli 1910.

Kgl. Notariat II. **F. Mack,** kgl. Notar.

Werden Sie Redner

Lernen Sie groß und frei reden!

Gründliche Ausbildung durch unsern tausendfach bewährten Fernkursus für **höhere Denk-, freie Vortrags- u. Redekunst.**

Unsere einzig dastehende, leicht faßliche Bildungsmethode garantiert die absolut freie und vorbereitete Rede. Ob Sie in öffentl. Versammlungen, im Verein oder bei geschäftlichen Anlässen reden, ob Sie Tischreden halten od. durch längere Vorträge Ihrer Überzeugung Ausdruck geben wollen, **immer und überall werden Sie nach unserer Methode groß, frei und einflußreich reden können.** *Erfolge über Erwarten! Anerkennungen aus allen Kreisen. Prospekt gratis v.* **R. Halbeck, Berlin S** Friedrichstr. 243.

33026

Fürstl. Hohenzoll. Hoflief.

Hauptniederlage bei **E. Schnarchendorff,** Rheinhäuserstraße 82—84. Telephon 8868.

Vermischtes.

Perfekte Schneiderin

nimmt noch einige Kunden an außer dem Hause. 33930

M. Wiederrecht

S 2, 7b, II.

Wein

Selbstgebaute 833 vorzügliche Qualität

Rot 50, 60, 70 Pfg.

Weiss v. 60 Pf. ab d. Ltr.

Im Faß v. 20 Ltr. Proben v. 5 Ltr.

L. Müller, Weingutsbesitzer

Ludwigshafen, Wittelsbachstr. 34.

Zu verkaufen.

Hervorrag. Gelegenheitskauf

Wegzugshalber in eine fast neue, vornehme, komplette

Wohnungs-Einrichtung

6 Zimmer, Küche, Bad u. Mädchenzimmer, 1 Piano, Teppiche, Beleuchtungskörper, 2 Konversationslexikon und Verschiedenes sofort preiswert abzugeben. Näh. in der Exped. d. Bl. 52010

Wegen Abreise: Guterhalten. **Motor-Zweirad** (frz. Marke) billig zu verkaufen. **Conrado Agnello,** Zähringer Löwen, Bahnhofplatz 11. 33763

Gaskochherd, größerer, ist zu verkaufen.

M 2, 10, parterre. 33934

Gelegenheitskauf!

Eingerichtetes **Kino-Theater** in bester Lage zu verkaufen.

Kino-Theater, Friedrichstr., Neustadt a. Hdt. 33004

Weißes Gartenmöbel

zu verkaufen, eignet sich auch für Villengärten. 52018

Weinrestaurant Schneider

O 7, 27.

Ein noch neuer 33919

Sprech-Apparat

Automat mit 10 Pfg.-Einw. Ankaufspr. 150 M., wird für 76 M. mit Platten verkauft.

Ludwigshafen a. Rh., Schillerstr. 9, 4. Stock.

Bekanntmachung.

Gerichtsvollzieher Dunde hier, Sandhofstraße 1 hat die Versteigerung der hier untergebracht 1 Bierglas, 1 Register, Lampenschirm, mahagoni Kommode, mahagoni Waschtisch, mit weißen Marmor, 1 Bettlade mit Matratze, 1 Schubladen und Bettstelle, 1 Kommode, 1 Spiegel, 1 Schreibtisch, 1 Bettlade, 1 Kommode, 1 Bettstelle, 1 Kommode, 1 Bettstelle, 1 Kommode, 1 Bettstelle

Bureaux.

C 2, 19 1 Treppe, 4 Räume für Bureau oder Geschäft (jetzt engl. Damenschneiderei) sofort od. 1. Okt. zu vermieten. 33749
Näheres parterre.

D 4, 1 Bureau, parterre, neu hergerichtet, zu vermieten. 18967
Näheres 2. Stock.

L 8, 2 (Bureau) per sof. zu verm. Tel. 4463 18927

M 2, 4. ein leeres Zimmer als Bureau zu vm. 33855

M 6, 13
Bureau,
gegenüber der neuen Reichsbank, parterre, 40 qm groß mit Nebenräumen von ca. 60 qm im Souterrain zu verm. Direkter Eingang von der Straße. Centralheizung.
Näheres W. & R. Waibel, M 6, 13. Telephon 3328. 12[illegible]

U 3, 17 Bureau zu vermieten. 16059

N 3, 4, 2. St., Seitenbau, Bureau od. Wohng. z. v. 14027

Collinistr. 8, 3 h. pt. Räume i. Hof a. Komp'. o. Magazin b. z. v. Näh. U 5, 16 (Haber). 32827

Für Büro oder Lager ꝛc.
2 große Räume ev. auch geteilt im Hinterhause **Q 7, 24** per sofort oder 1. Oktober zu vermieten. 18800
Zu erfragen im Vorderhause, 1 Treppe.

Läden

E 5, 8 Eckladen mit groß. Keller u. Wohnung sofort zu vermieten. 33509

F 2, 17 Laden z. vermieten. [illegible]

F 5, 4, Laden mit 2 Zim., Küche und Nebenraum auch für Bureau geeignet sofort zu vermieten. [illegible]
Näh. E 5, 5, Seitenbau.

K 1, 5b Breite Straße, Schöner Laden, per sofort zu vermieten.
Näheres daselbst. 1e911

L 8, 2 (Laden) per sof. zu verm. Tel. 4463. 18428

S 6, 5
Laden (Bureau) mit 3 Zim.-Wohng. ev. geteilt per sof. zu verm. Näh. 3. St. lks. 18975

S 6, 16.
Laden, ca. 35 mtr. nebst 2 Zimmerwohnung zu vermieten. 1817
Näheres **S 6, 16,** eine Treppe.
Telephon 1739.

S 6, 37 Laden mit Wohnung sowie groß. Souterrainkell. z. v. Näh. 1. 5. Stock od. Tel. 1803. 19183

T 1, 10 Laden mit 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 33860

Friedrichsplatz 14
mod. Läden, auch für Bureau z. v. W. Gross, U 1, 20. Tel. 2554.

Langerötterstraße 78
Laden mit 2 Zimmer u. Küche z. v.
W. Gross, U 1, 20.
Telephon 2554.

Laden mit 3 großen Schaufenstern in verkehrr. Lage der Neckarstadt p. 1. Okt. zu vermieten. Näheres **Mittelstraße 94,** 2. Stock. 33519

Laden
in allerbester Lage in Untermiete billig abzugeben.
Offert. unt. M. L., 19193 an die Exped. ds. Bl.

Großer Eckladen
mit Wohnung und Werkstätte in bester Lage der Jungbuschstraße, geteilt oder ganz zu vermieten. Zu erfragen H 4, 26, 1 Treppe. 33396

2 evt. 3 schöne Läden
mit u. ohne Wohnung sofort zu vermieten. 19132 Näheres
Mittelstraße 20, 5. St.

Werkstätte.

D 1, 12, Werkstatt an ruh. Geschäft od. als Lager zu verm. Näh. 2. Stock. 33575

G 3, 11, Werkst. od. Magaz. zu verm. Näh. 3. St. l. 33414

J 4a, 9a Werkstätte, i. welcher seit Jahren eine Schmiede betrieb. wird, zu vermieten. 19185

M 2, 13 Werkstätte z. verm. Näh. 2. St. 32572

M 4, 8 Werkstatt 2. Stock, ev. mit Wohn. z. v. Näheres M 4, 7. 18753

Große helle Räume
für Werkstätte oder Lagerraum geeignet, preiswert zu vermieten. 16808
Näh. **Alphornstr. 13.**

Zu vermieten
schöne helle **Werkstätte** mit Bureau, 70 qm groß, zu jed. Geschäft geeignet, evtl. mit Wohnung. **Chr. Blankart,** Archit., **Feudenheim,** Neckarstraße 30. 19112

Schwetzingerstraße 64
helle, geräumige **Werkstatt,** auch als Magazin geeignet, mit Toreinfahrt per sofort zu vermieten. Näheres bei **Frau Rimbach,** 2. St. 33606

Große helle
Fabrikräume
Nähe einer Bahn-Haltestelle, bes. geeignet f. **Cigarren-Fabrikation, Transitlager** od. dergl. per sofort od. später preisw. zu **vermieten.** Reichl. Arbeitskräfte vorhanden. Auskunft u. Plan durch 19203
Immobilien-Bureau
Levi & Sohn. Tel. 595.

Wohnungen

C 3, 10 Wohnung, 6 gr. helle Zimmer, K. u. Zub. sof. od. per 1. Okt. auch für Bureau geeign., zu verm. Näh. 2 Tr. 32658

C 3, 18 Paterrewohnung 5 Zim., Küche und Zubeh., auch für Bureau z. v. Näh. 1 Tr. r. 18182

D 7 Nähe Zollamt neu hergericht. 4-Z.-Wohn. sof. od. spät. bill. zu verm. 33677
Näh. N 2, 5, 3. Stock.

E 7 4 Zimmer m. Balkon und Zubehör zu vermieten. 33823
Näh. **C 8, 15.** pt.

H 7, 4, 3 oder 4 Zimmer u. Küche sof. zu vm. 33940

J 6, 2–3 schöne 3 u. 4 Zim.-Wohnungen zu vm.

R 4, 15 4 Zimmer-Wohnung sofort zu vm. 19147

Rheinhäuserstr. 63
Rheinhäuserstr. 84
Parkring 23
3 Zimmerwohnungen sofort zu vermieten.

Schanzenstr. 9 4 Zim.-Wohnung sofort zu verm.

Mannheimerstr. 36, (Möbelhaus) schöne 5 Zimmerwohnung mit Gartenbenützung zu vermieten.
Näheres Bureau Rosengartenstr. 20

K 1, 13 4. Stock, 7 Zim. und Zubehör zu vermieten. 14767
Näheres O 7, 20, part.

K 1, 15 4. Stock, 4 Zimmer, Bad und Zubehör per 1. Juli zu verm. 18818

K 2, 11 19145
6-Zimmerwohnung mit Bad auf 1. Okt. evtl. früher zum Preis von 1000 ℳ zu verm.

K 2, 19, abgeschl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu verm. Näh. part. 33561

Beilstraße 15, 1 Zimmer und Küche p. 1. Aug. z. v. 33685

Dammstraße 7
Part.-Wohnung, 3 gr. Zim. u. Küche, auch als Bureau geeign., per sof. zu verm.
Näheres 2. Stock. 33915

Goulardstr. 27,
schöne 3-Zimmerwohnung m. Küche per 1. Okt. zu verm.
Näheres Laden. 33081

Emil Heckelstr. 4a,
2. St., schöne geräumige 3-Zimmerwohnung mit Bad u. Mansarde per 1. Okt. zu verm. Näh. part. bei **Adelheim** oder **Bureau Heller,** A 2, 5. 19141

Jungbuschstr. 19
3 Zimmer, Küche u. Zubeh. im 3. St., Vorderh. per 1. Juli oder später zu vermieten. Näh. im Bureau i. Hof od. im 2. Stock, Vorderhaus. 16136

Kirchenstr. 10 (G 8)
Schöne 7-Zimmerwohnung, 2. Stock, mit Bad u. reichl. Zubeh. p. sof. z. verm. 19099

Kirchenstraße 29,
3 Zimmer u. Küche sof. od. später zu verm. 33945

Kirchenstr. 22, G 8, zwei Z. u. Küche an kl. Fam. zu verm. Näh. 2. Stock. 33949

Kirchenstr. 24 5. St. ein großes unmöbliertes Zimmer mit Kochherd zu verm. 19194

Käfertalerstraße 39—41 185—185a
2, 3, 4 Zimmer, Bad, Zub. sofort od. später zu verm.
Näheres No. 39 oder L 13, 5. Telephon 2110. 18941

Käfertalerstr. 83
Schöne 3 Zimmer, Küche u. Zubehör sofort od. später bill. zu verm. Näheres daselbst od. **U 6, 3,** 2. Stock. 19156

Käfertalerstraße 91, 3 Zim., Küche m. Bad, elektr. Haltestelle, zu verm. Tel. 1430. 17632

Käfertalerstr. 85/87, 3 Zim., K. u. Mans. zu 40 ℳ z. vm. Näh. **Käfertalerstr. 89,** 2. St. 33851

Kleinfeldstraße 32
4. St., 1 Wohnung, 2 Zim. u. Küche per 1. Aug. zu verm.
Näheres **Friedrichsring 46,** Baubureau. 33841

Kepplerstr. 42, 1 Tr., l. gut. Haus, m. Blick n. Schmuckpl., 2 Z., K., Bad, a. gfl. d. Dame o. kl. F. sof. 45 ℳ z. v. 18966

Luisenring 47
3 Zimmer-Wohnung mit Bad und Mansarde im 2. St. und **2 Zimmer-Wohnung** mit Bad, parterre, per 1. Okt. zu vermieten. Näh. Baubüro 18801 **Hch. Lanzstr. 24.**

Luisenring 20 4 Zimmer u. Küche m. all. Zubeh. per sofort zu v. 33729 Näh. 5. Stock oder Goulardstraße 29, 1. Stock.

Luisenring 54
4. Stock, vollständ. neuhergerichtete 5 Zimmerwohnung mit Bad und sonst. Zubeh. sofort zu verm. Zu erfragen im 3. Stock. 18089

Langstraße 51 (Marktplatz), schöne 4-Zimmerwohnung m. Bad per 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Langstraße Nr. 47,** 2. Stock. 19145

Luisenring 35, 3 Treppen, schönes großes Zimmer mit Alkoven, leer oder möbliert, separater Eingang, auch als Bureau geeignet, sofort zu vermieten. 33513

Lortzingstr. 9
schöne 4-Zimmerwohnung m. allem Zubehör sofort zu vermieten. 33822

Lortzingstraße 52 (z. Querstraße 50 und 52) 2 mal 3 Zim. u. 2 Zim. m. Küche zu vermieten. 19189
Näheres in Nr. 52.

Neubau Landteilstraße 10
Schön ausgest. 3-Zimmerwohnungen mit Bad, Speisekammer, Mädchenzimmer u. Garten, per 1. Mai oder später zu vermieten.
Näheres 2. Stock oder Telephon 6306. 17389

Lehnaustr. 8 u. 10
Neubau
3-Zimmerwohnungen, part., 2., 3. und 4. Stock. Zu erfrag. im **Laden Lenaustr. 8.** 17028

Lenaustraße 39.
Schöne 3-Zimmerwohnung mit Bad preiswert zu vermieten. 34880

Heinrich Lanzstraße 17, 3 Tr.
Schöne 5-Zimmerwohng. m. Dampfheiz. u. elektr. Licht u. Badez., Speisekam. u. Mädchenzim. zu verm. Zu erfrag. Max Schuster, Hch. Lanzstraße 15, Tel. 1213 14898

Heinrich Lanzstr. 28
(Neubau).
Geräumige u. konform ausgestattete 15170
5 Zimmerwohnungen
mit Bad, Speisekammern, Mansarden ꝛc. per sof. oder später zu vermieten. Näheres **Heinrich Lanzstr. 24, part.**

Lindenhofstraße 100.
Schöne 2 u. 3 Zimmerwohn. zu vermieten.
Näheres Lindenhofstraße 98, eine Treppe rechts. 16872

Moltkestr. 5
zwischen Kaiserring und neue Kunsthalle, 6 Zimmerwohnung im 3. Stock auf 1. Oktober zu verm. Näh. parterre. Zu besichtigen von 3—5 Uhr. 18004

Mollstr. 28 part.
Eleg. ausgestatt. **3-Zimmer-Wohnung** wegzugsh. zu vm. 33942

Meerfeldstr. 43, 3 Zimmer-Wohnungen mit Badezim. zu verm. **W. Groß, U 1, 20.** Telephon 2554. 33914

Meerfeldstr. 47
schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Badezim. u. all. Zub. in ruh. gut. Hause weg. Versetzung per sofort od. später zu vermieten. 19098

Meerfeldstr. 49, 3. St. schöne 3-Zimm.-Wohnung m. 2 Balk. z. v. Näh. p. rechts.

Meerfeldstr. 58, Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Bad, 1 Treppe h., per 1. Aug. d. J. zu verm. Zu erfr. daselbst 1 Treppe links. 33717

Max Josefstr. 8, II., 1 eleg. 4-Zimmer-Wohnung m. Bad, Speisek., Mädchz., Veranda etc. sofort preisw. zu verm., sowie **Max Josefstr. 10 u. 12** je eine sch. 3-Zim.-Wohnung bill. z. vm. Näh. **Max Josefstraße 8,** III. links. 19119

Max-Josefstraße 25
1 Treppe, 4 Zimmer, Küche, Bad u. Mans. bis 1. Oktober zu verm. 33830
Näh. S 3, 6a parterre.

Oststadt, Lameystraße 22.
Eine vollständig neu hergerichtete 6-Zimmerwohnung mit Bad und Mansarde per sofort oder später zu vermieten. 19187

Oststadt, Schumannstr. 6,
1. u. 2. St. 4-Zimmerwohng. mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. T 1, 11, **A. Alpenleiter.** Tel. 2514. 19101

Oestl. Stadtteil.
3. Stock, 9 Zimmer, Bad, Speisek., 2 Mans., Garder.-Zim., 2 Keller p. 1. Okt. zu verm. Näheres **Jul. Loeb,** R 7, 25. 33367

Parkring 25a,
5. Stock, moderne 4 Zimmer, Küche, Bad, Mans. sofort od. spät. z. vm. Näh. part. 18676

Parkring 25a
mod. 4 Zimmer, Küche, Bad, Mans., 4. Stock, per 1. Okt. zu verm. Näh. **Laden.** 19106

Parkring 35.
Hochherrschaftl. 6 gr. Zimmer, (Hochpart.), Bad mit sämtl. Zubeh. wegzugshalb. preiswert zu verm. 19157

Prinz Wilhelmstr. 4
große neu hergerichtete 4 **Zimmerwohnung** mit Küche u. Zubehör, 4 Treppen hoch, per Juli oder später für Mark 700.— zu vermieten.
18817 Näheres part.

Prinz Wilhelmstraße 12,
2. St., herrschaftl. 8-Zimmer-Wohnung auf 1. Okt. eventl. früher zu verm. Näheres 5. Stock daselbst. 18883

Prinz Wilhelmstr. 27
schöne 5-Zimmerwohnung m. Badezimmer und Speisekammer, elektr., 2 Treppen hoch, per 1. Okt. zu verm.
Näh. daselbst bei **L. Kötzler** 1 Treppe. 18090

Pflügersgrundstraße 38 u. 40
3 Zimmer u. Küche per 1. Aug. 1910 zu verm. Näh. Pflügersgrundstr. 40, p. 19025

Ringstr., K 3, schöne, neuhergerichtete **Balkonwohnung,** 3. St., 4 Zim., Küche u. Zubeh. sof. zu vermieten. Näh. H 7, 32, 2. St. 33829

Rupprechtstraße 14
geräum. 4-Zim.-Wohn. mit Küche, Bad und allem Zub., neu hergerichtet, auf sofort zu verm. Näh. part. 18935

Rupprechtstr. 18
elegante, **neu hergerichtete 5 Zim.-Wohn. m. reichl. Zub.** pr. sof. z. vm. Näh. 3. Stock links, 10—3 Uhr. 13461

Richard Wagnerstraße 52
(neben Otto-Beckstr.)
eleg. 4-Zim.-Wohng. m. Bad, Speisek., groß. Veranda und Mans. freie Ausf. p. 1. Juli zu verm. Näh. hochpart. 33811

Rheindammstraße 35, part., 3 Zimmer u. Küche m. Mans. z. vm. Näh. Q 3, 19, 1 Tr. 33853

Rheindammstr. 62
2. Stock, 5-Zimmerwohnung mit Bad, Speisekammer, Diele, Erker und Balkon sofort od. später billig zu verm. 18989
Näh. part. Tel. 2169.

Rheinparkstraße 1, 3. Stock, (Ecke Rennershofstr.) schöne 3-Zimmerwohnung mit Zubehör und Aussicht auf den Rhein, wegzugshalb. auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. 2. Stock rechts. 33380

Rheinaustr. 10,
4 Zimmer, Küche u. Mans. zu verm. zum 1. Oktober.
Näheres parterre. 19142

Rheinaustr. 15 5 Zimmerwohnung mit Bad u. Zubehör im Parterre od. 2. St. 1. Oktbr./Novemb. zu verm.
Näh. **Rheinaustr. 15**
18900 2. u. 3. Stock

Rheinaustrasse 30,
2. St., schöne 5 Zim.-Wohng. mit Bad und reichl. Zubehör, elektr. Licht, in freier Lage gegenüber der Johanniskirche, alsbald oder später zu verm.
32551 Näheres part.

Rheinhäuserstr. 54, 1. Stock, schöne **3 Zimmer-Wohng.** zu verm., per 1. Juli 1910. 18943
Näheres Bureau im Hof.

Rheinhäuserstr. 11a
frdl. 3-Zim.-Wohng. p. 1. Aug. zu verm. 19118

Rheinhäuserstr. 50,
4. St., schöne 3 Zimmerwohn. mit Küche, neu berger. sof. zu verm. Näh. 2. St. l. 18942

Ecke Rheinhäuser- u. Kruppmühlstr. 13, schöne ger. 2- u. 3-Zimmerwohnungen, alle Zimmer auf die Straße geh., sof. zu verm. Näheres im 4. Stock bei **Ender.** 33921

Rosengartenstraße 19,
3-Zimmerwohnung per 1. Oktober zu vermieten. Zu erfrag. Werktags von 10—4 Uhr, 1 Treppe hoch lks. 18882

Rupprechtstr. 12
1. Etage, Eleg. 4 Zim.-Wohn. mit Bad, Speisek., elektr. Licht Gas e c p r 1. Okt. zu verm.
Näheres 3. Stock, links.
Telephon 3330. 19199

Langerötterstr. 78, 3-Zimmer-Wohnung mit Speisekammer u. Mansarde zu verm. 33220

Lange Rötterstraße 92
2 Zimm. u. Küche z. v. 33215

Stefanienpromenade 15
am Eingang des Waldparks, direkte Aussicht auf den Rhein, **schöne 4 Zim.-Wohnung** mit allem Zubeh. per **sofort** zu verm. 33814

Sophienstr. 12, Oststadt
elegante **4-Zimmerwohnung** mit Küche, Bad u. sonstigem Zubehör per 1. Okt. zu vm. Zu erfr. 2. St. rechts. 19148

Seckenheimerstr. 16
4 Zimmer u. Küche mit Zubehör zu vermieten. 19111
Näheres 2. St. rechts.

Seckenheimerstr. 16
5. Stock, 2 Zimmer u. Küche per 1. Juli zu verm. 19195
Näheres 2. St. rechts.

Seckenheimerstraße 45.
Schöne Wohnung, 3 Zimmer, Bad, Mansarde u. Zubehör per 1. August zu vermieten.
Näheres parterre lks. 33835

Seckenheimerstr. 35, Eckbau, schöne 3 Zimmerwohng. sofort od. später billig zu verm. 33437
Näheres 2. Stock bei Herrn Betz.

Seckenheimerstr. 46, 4. Stock, **3 Zimmer u. Küche** b. 1. Okt. zu verm. Näh. Laden. 33944

Seckenheimerstraße 53
2 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. bei **J. Peter,** Rosengartenstr. 22. 18829

Seckenheimerstr. 72
eine schöne **2-Zimmer-Wohnung** mit Zubeh. per 1. Juli event. früher an ruh. Leute zu vermieten. 18315

Seckenheimerstr. 100
3. St., 3 Zimmer u. Küche mit Speisekammer sof. zu verm.
Näheres parterre. 19158

Seckenheimerstr. 104 3 Zimm. Wohn. m. Zubeh. an ruhige Familie per August zu verm. sowie 1 Zimmer und Küche. 33501

Seckenheimerstr. 110a
4. St. 2-Zimmer-Wohn. mit Balkon zu verm. 18926

Seckenheimerstr. 112, 4. Stock rechts, 4 große Zimmer nebst groß. Badezimmer, welches auch als Zim. benutzt werd. kann, mit Küche u. Zubehör per 1. Oktober, 3 große Zimmer nebst Küche per sofort billigst zu vermieten. 33515

Schimperstr. Nr. 2, 4 u. 8
Schöne komfort. 5 u. 7 Zimmerwohnungen mit Mansarden u. allem Zubehör per sofort zu vermieten. 13028
Am Meßplatz
Schimperstraße 2
ein geräumiger Laden mit 2 großen Schaufenstern, ferner:
Mittelstr. 4, 2. Stock schöne 5-Zimmerwohn. mit Mansarde u. allem Zubehör per sofort zu vermieten. Näh. zu erfragen Mittelstr. 4 pt. u. Schimperstr. 2 pt.

Schimperstr. 12
part., 4—5 Zimmer-Wohnung, Küche, Bad, Speisekammer, Mans. per sofort zu vermieten. Näheres nebenan Architekt Schweikart. 14517

Schimperstr. 18
schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Badezimmer u. Mansardekammer zu vermieten. 33218

Neubauten Schimperstr. 19, 25, 29, elegante 3 u. 4 Zim., Küche, Bad, Speisekammer, Mansarde per sofort od. spät. z. vm. Näh. **Schimperstr. 27,** 2. Stock, od. Tel. 1654. 33330

Schwetzingerstr. 154
1 und 2 Zimmer-Wohnung m. Küche zu verm. Näheres Bäcker Belz, Laden. 18848

Am Tennisplatz
Abgeschlossene schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, 4 Treppen hoch, p. 1. Oktober eventl. früher zu vermieten. Näheres **Goethestraße 16,** 1 Tr. hoch. 18965

Tullastraße 10 Parterre-Wohng. mit gr. Magazin als Bureau, für Engros-Geschäft passend, sofort zu verm. 18949
Näheres **Frau Habermann,** Charlottenstr. 2, 1 Treppe.

Werderplatz 2, 5. Stock
3 Zimmer, Küche und Bad per 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näh. **Hausverwalt. Molitor, Werderstr. 33** V.

Werderstrasse 5
part., 5 Zim. u. Bad. od. 4. St. 6 Zim., Bad etc. zu v. 33496

Werderstr. 31 herrschaftliche Wohnungen (part. 6 Zimmer mit Garten und 3. Etage 5 Zimmer mit reichl. Zubeh. zu vermieten. 33215
W. Groß, U 1, 20.
Telephon 2554.

Waldparkstr. 12
moderne 5-Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör u. Bad umständehalber per 1. Okt. zu vermieten. 19115

Waldhofstrasse 1
4 Zimm. mit Küche p. 1 Aug. zu verm. Näh. part. 19154

Windeckstr. 5
3 Zim.-Wohnungen per sof. oder später zu verm. 17066
Näheres daf. part. od. Augartenstr. 38, 2. Stock.

Wespinstr. 4
Ecke der Wespin- u. Bachstr. hocheleg. Parterre-Wohnung, 5 Zimmer (mit freier Aussicht), Garderobe, Bad, Speisekamm., Mansarde u. Zubeh. per 1. Okt. evtl. früher zu verm. Näheres 19038 **Werderstr. 29,** 2. St.

1 gr. Zimmer u. Küche im Abschl. an kinderl. Leute per 1. Aug. zu verm. 33727
Näh. **Goulardstr. 5, III.**

Kleine Wohnungen
2, 3 u. 4 Zimmer und Werkstatt zu verm. 19131
Bureau Goethestraße 4
Gg. Börtlein sen.

3 Zimmer u. Küche mit Balkon, 3. Stock, sogleich o. spät. zu vermieten. **Augarienstraße 69,** parterre. 33884

1 Zimmer u. Küche sofort zu verm., 2. Stock Vorderh. F 5, 10, Gebr. Koch. 18869

Elegante 8 Zimmer
mit reichl. Zubeh., Lauftreppe, Nähe des Bahnhofs, auf Wunsch mit 4 Bureau-Räume im Parterre, per Okt. preisw. zu verm. Näh.
Immobilien-Bureau
Levi & Sohn 19114
Telephon 595.

5 Zimmer-Wohnung,
parterre, geräumig u. schön gelegen, mit Mädchenzimmer im gleich. Stock, **K 1, 12,** per 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst u. Gr. Merzelstr. 11. 33378

5, 4, event. 5 Zimmer-Wohnungen 18778
in schöner Lage mit Küche, Bad, Speisekammer, Mans., Keller äußerst preisw. z. vm.
Näheres **Stamitzstr. 7** im 1. Stock. Telephon 2082.

Feudenheim, Friedrichstr. 29, 2 oder 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 33517

Heidelberg.
Hochelegante
7-Zim.-Wohng.
mit reichl. Beigelaß, feinste Ausstatt., all. Komfort, herrliche Lage, Bergstr. 58, eine Minute v. d. Straßenbahnhaltestelle, per sofort oder später zu vermieten und eine ebenso elegante u. gutgeleg.
8-Zim.-Wohng.
mit allem Komfort in dem Eckhause Blumenstraße 15, per 1. Oktober oder früher zu vermieten. Zu erfragen bei Architekt **Seidemann,** Karl Ludwigsstraße 4 oder bei J. Seidemann, Heidelberg, Goethestraße 14. 15636

Heidelberg
am Fuße des Schloßbergs und frei gelegen, sind mehrere mod. (Warmwasser-Automat) 5-Zimmerwohnungen, Untere Zaulenpelzstr. 4 u. 6 auf 1. Juli zu v. 18140

Möbl. Zimmer.

B 6, 18 **möbliertes Parterrezimmer** zu vermieten. 17403

B 7, 10, gut **möbl. Zimmer** m. od. ohne Pens. zu vm. 33608

C 2, 5 2 Tr., 1 **möbl. Zimmer** per 1. August zu vermieten. 33927

C 4, 15 1 Tr., fein möbliertes Zim. zu verm. 18789

D 1, 5 2 Tr. am **Paradeplatz,** l. schön **möbl. Zimmer** an bess. Herrn auf 1. Juli zu verm. 18857

D 2, 1 2 Treppen rechts
großes schön möbliertes **Erkerzimmer** für ein oder zwei bessere Herren sofort zu vermieten. 18570

D 2, 14 **3 Tr., gut möbl. Zimmer zu vermieten.** 33848

D 3, 2 2 Tr., gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 19191

G 4, 19 3. St., nettes, möbl. Zim. bei alleinst. Dame zu verm. 33394

G 3, 15 2 Trp., hübsch, fein möbl. Zimm. an bess. Herrn sof. zu verm. 33805

Möbl. Zimmer ev. Kost
an zwei bess. Arb. sof. z. ver. Wöchentl. Mk. 10.50. 33755

H 4, 23, 3 Tr. rechts, möbl. Zimmer an Fräulein zu vm. mit od. ohne Pens. 33514

J 3, 3 3. St., möbl. Zim. mit oder ohne Pens. sofort zu vermieten. 18963

K 2, 8 3. St., n. d. Friedrichsbr., schön möbl. Zimmer sof. zu verm. 33840

L 12, 8 1 Tr., gut möbl. Zimmer m. oder ohne Pension sof. zu vermieten. 18950

L 12, 16, schön mbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten. 19160

L 15, 15 nächst d. Hauptbahnhofe, elegant möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer sofort zu vermieten. Telephonbenützung gestattet.
Näheres 4. Stock. 18707

P 3, 1 (Planken) 5. Stock, einf. möbl. Zimmer an sol. Fräulein bill. z. verm. Näh. 4. St. 19168

Q 7, 27 part. möbl. Zimm. sof. z. vm 33847

Q 6, 8/9, 3. St., hübsch **möbl. Zimmer** an bess. Herrn zu vermieten. 33072

Q 7, 24 2 St., sehr schön mbl. Balkonzim. zu verm. 18912

R 7, 23, 3. Stock r., hübsch **mbl. Zimmer** sof. zu vm. 33326

S 1, 2 2 Tr., schön möbl. Zim. mit oder ohne Pension zu verm. 33133

S 3, 6 1 Tr., sep. gut möbl. Zim. per 1. Juli zu verm.
Näheres Cigarrenladen 18896

S 6, 26, Friedrichsr., 1 Tr., f. mbl. Wohn- u. Schlafz. zu vermieten. 33525

S 6, 28 (Nähe Ring)
2 Tr., fein möbl. Zimmer ev. Wohn- u. Schlafzim. zu verm. 33256

T 2, 8 1 Treppe, hübsch möbl. Zimmer z. v. 33703

T 2, 16a 4. St. sch. möbl. Z. m. sep. Eingang, evtl. m. Pens. z. v. 33713

T 4a, 1, 3 Tr., schön möbl. Eckzim. sof. zu verm. 33589

Beethovenstr. 8, schön möbl. Zim. bill. z. vm. Näh. 5. St. 33[illegible]

Alphons-Haus
Luisenring 41
möbl. Zimmer mit Pension an alleinstehende Fräul. zu vermieten. 17686

Böckstraße 9, 1 Treppe r., 1 möbl. Zim. a. Fräul. z. verm. 33923

Collinistr. 4,
4. Stock, ein gut **möbl. Zimmer** mit sep. Eing. ohne vis-à-vis, auf 1. Aug. zu verm. 33815

Collinistr. 10, 1 Tr. links, **schön möbl. Zimmer** sofort zu vermieten. 33417

Emil Heckelstr. 10 III. fein möbl. Zim., 1 Min. v. Rhein u. Waldp., zu vm. 19197

Käfertalerstr. 9, 2 Tr., schön **möbl. Zim.** sof. z. v. 33574

Luisenring 5, Möbl. Wohn- u. Schlafz. m. Balk. z. verm. 33669

Luisenring 24, 3 Tr., eleg. möbl. Zimmer, ev. Wohn- u. Schlafzim. zu verm. 33367

Moltkestr. 6 3 Tr. (zwisch. Bahnhof und Wasserturm) schön möbl. od. unmbl. Wohn- u. Schlafzimmer an bessern Herrn zu vm. ev. auch einz. 18945

Rheindammstr. 36
2. St., Wohn- u. Schlafzim. sch. möbl., a. bess. Hrn. z. v. 19202

Rosengartenstr. 32 part. r., gut mbl. Wohn- u. Schlafz. zu verm. event. einzeln. 19212

Parkring 2a part., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 33229

Rupprechtstraße 7
4 Treppen, schön **möbl. Zimmer** an solid. Herrn sof. od. später billig zu verm. 33603

Elegant möbl. **Salon- u. Schlafzimmer** z. verm. Näh. K 3, 13, Ringstr., pt. 33261

Wohnzimmer (Salon) m. Schlafzimmer, große, fein mbl. Räume, nächst dem Rheintor zu verm. Näh. Expedit. 18981

Schlafstellen.

G 5, 9 III, schöne **Schlafstelle** per sofort od. später zu vermieten. 33427

Mittag- u. Abendtisch

S 6, 19 3. Stock links
Vorzüglich zubereit. Mittag- und Abendtisch zu mäßigen Preisen bei einzel-servieren. 33771

Pension Kuhl,
H 2, 19, 2 Treppen.
Bekannt vorzügl. Mittag- u. Abendtisch für bessere Herren und Damen. 17155

Vorzüglichen Mittagstisch
zu 60 und 80 Pfg.,
Abendtisch nach der Karte von 45 Pfg. an,
Kaffee, Tee 10 Pfg., Milch 10 u. 15, Sauermilch 15 Pfg.,
Cacao u. Schokolade,
Alkoholfreie Getränke
empfiehlt 51395
Clara Metz Ww.,
Speisehalle J 2, 4, Marktstraße.

Privat-Pension
Blücherstr. jetzt G 7, 22 empfiehlt seinen anerkannt guten bürgerlichen Mittags- u. Abendtisch. 33607

Nur heute Samstag nachmittag!

LEBENS-MITTEL.

S. Wronker & Co.
MANNHEIM

Preise sind Netto! Solange Vorrat!

8936

Gekochter Schinken ¼ Pfd. 30 Pf.
Braunschw. Mettwurst ¼ Pfd. 22 Pf.
Hausm. Leber- od. Blutwurst ¼ Pfund 15 Pf.
Bier- od. Schinkenwurst ¼ Pfund 22 Pf.
Delikatess-Sülze ¼ Pfd. 22 Pf.
Corned-Beef . . ¼ Pfund 22 Pf.
Schinkenspeck . . Pfund 85 Pf.
Mageres Dürrfleisch Pfund 85 Pf.
Westf. Mettwurst Pfund 88 Pf.
Kleine Nusschinken Pfd. 1,35 Pf.

Camamberi Stück 15, 22, 25 Pf.
Vollfetter Tilsiter ¼ Pfd. 18 Pf.
Münster Rahm Käse ¼ Pfd. 20 Pf.
Holländer Edamer ¼ Pfd. 20 Pf.
Emmenthaler Käse ¼ Pfd. 25 Pf.
Westfälischer Pumpernickel Stück 16 Pf.
Fetter Räucherlachs ¼ Pfd. 25 Pf.
Anchovis oder Sardellenbutter Tube 25 Pf.
Bouillon Würfel Dutzend 45 Pf.

Neue Ital. Kartoffeln 3 Pfd. 20 Pf.
Gelbe Zitronen 10 Stück 48 Pf.
Bananen 3 Stück 25 Pf.
Austral. Aepfel Pfund 45 Pf.
Franz. Aprikosen und Pfirsiche billigst
Frische Gurken Stück 18 Pf.
Frisch-Obst-Marmelade 2 Pfund Dose 65 Pf.
Gemischte Marmelade oder Zwetsch. Latwerg 5 Pfd. Eim. 95 Pf.
Bienenhonig 1 Pfd. Glas 88 Pf.

Sportliche Rundschau.

Olympische Spiele in Kaiserslautern.

Eine Fülle beachtenswerter Leistungen boten die vom F.-V. Kaiserslautern am Sonntag veranstalteten olympischen Spiele. Jeder Kampf steigerte die Spannung der Zuschauer. Von den Mannheimern blieb M. Böhn (Viktoria) im Weitsprung, Hochsprung und Dreikampf Sieger, während Trautmann — wohl infolge seiner letzten noch nicht völlig überstandenen Krankheit — und Kaltreuther (M.F.G. 96) leer ausgingen. Gleichfalls drei Preise errang der bekannte Läufer Hch. Wenseler (Worms. Die 400 Meter-Stafette fiel dem F.K. Kickers Frankfurt anheim; dagegen erlitt dieser Verein eine glatte Niederlage beim 3000 Meter-Stafettenlaufen vom F.V. Straßburg. Nachstehend der Verlauf:

100 Meter-Schülerlaufen. 1. A. Schmitt, F.V. Kaiserslautern, 12 Sek. 2. O. Hood, F.K. Viktoria Mannheim, 12,1 Sek. 3. J. Becker, F.V. Kaiserslautern, 12⅗ Sek. Anfangs sind Schmitt und Hood auf gleicher Höhe, bis ersterer bei ca. 50 Metern die Führung übernimmt.

2. 50 Meter-Laufen. 1. H. Wenseler, F. u. F.-Kl. Worms, 6 Sek. 2. K. Winterstein, F.K. Kickers Frankfurt. Knapp gewonnen.

3. 100 Meter-Juniorlaufen. 1. E. Maurer, F.K. Kickers Frankfurt, 12 Sek. 2. H. Hust, F.K. Viktoria Mannheim, 12⅕ Sek. 3. R. Falkner, F.K. Viktoria Mannheim, 12⅗ Sek. Maurer siegt mit 1½ Meter Vorsprung.

4. 100 Meter-Seniorlaufen. 1. J. Person, F.V. Straßburg, 11⅘ Sek. 2. K. Winterstein, F.K. Kickers Frankfurt, 12 Sek. 3. H. Wenseler, F. u. L.T.K. Worms, 12⅕ Sek. Person geht nach Belieben durchs Ziel.

5. 200 Meter-Laufen. 1. H. Wenseler, F. u. F.K. Worms, 25⅗ Sek. 2. E. Maurer, F.K. Kickers Frankfurt, 26 Sek. 3. R. Falkner, F.K. Viktoria Mannheim, 26⅕ Sek. 5 Meter zwischen dem Ersten und Zweiten.

6. 400 Meter-Laufen. 1. Hch. Wenseler, F. u. L.T.K. Worms, 55⅘ Sek. 2. L. Mohler, F.V. Kaiserslautern, 57 Sek. 3. A. Kemner, F.K. Pfalz Ludwigshafen, 58 Sek. Nach Belieben gewonnen.

7. 800 Meter-Laufen. 1. Eib*, F.K. Kickers Frankfurt, 2 Min. 16 Sek. 2. L. Faber, F.V. Kaiserslautern, 2 Min. 17⅘ Sek. 3. G. Höfer, F.K. Viktoria Mannheim. Ein leichter Sieg Eibs.

8. 1500 Meter-Laufen. 1. G. Amberger, F.V. Straßburg, 4 Min. 49 Sek. 2. K. Haas, F.K. Viktoria Mannheim, 4 Min. 51 Sek. 3. W. Raab, F.V. Kaiserslautern, 4 Min. 53 Sek. Amberger führt über die ganze Strecke.

9. 110 Meter-Hürdenlaufen. 1. K. Buch, F.V. Kaiserslautern, 18 Sek. 2. M. Schmitz, Viktoria Mannheim, 19⅗ Sek. 3. K. Kloß, F.V. Kaiserslautern, 20 Sek. Der süddeutsche Meister A. Speck lief außer Konkurrenz in 17 Sek.

10. 400 Meter-Stafettenlaufen. 1. F.K. Kickers Frankfurt 47⅘ Sek. 2. F.K. Viktoria Mannheim 48 Sek. 3. F.V. Kaiserslautern 49 Sek. Anfangs sind Viktoria und Kickers an der Spitze, doch fällt Viktoria gegen Schluß zurück.

11. 3000 Meter-Stafettenlaufen. 1. F.V. Straßburg (Amberger, Charpentier und Person). 2. F.K. Kickers Frankfurt. 3. F.V. Kaiserslautern. Straßburg hat über die ganze Bahn die Führung und gewinnt mit ca. 100 Meter Vorsprung.

12. Kugelstoßen. 1. K. Freund, Komet Ludwigshafen, 10 Meter 47. 2. E. Otto, S.K. Darmstadt 1905, 10,395 Meter. 3. A. Volandt, F.V. Kaiserslautern, 10,395 Meter.

13. Steinstoßen. 1. K. Freund, Komet Ludwigshafen, 7,34 Meter. 2. E. Otto, S.K. Darmstadt 1905, 6,96 Meter. 3. M. Breunig, F.V. Karlsruhe, 6,92 Meter.

14. Speerwerfen. 1. J. Stech, F.G. 03 Ludwigshafen, 41,10 Meter. 2. M. Breunig, F.V. Karlsruhe, 39,55 Meter. 3. W. Trautmann, Viktoria Mannheim, 35,84 Meter.

15. Diskuswerfen. 1. M. Breunig, F.V. Karlsruhe, 32,26 Meter. 2. F. Bauer, F.V. Trier, 29,50 Meter. 3. W. Trautmann, Viktoria Mannheim, 28,70 Meter.

16. Hochsprung mit Anlauf. 1. M. Böhn, Viktoria Mannheim, 1,70 Meter. 2. R. Buch, F.V. Kaiserslautern, 1,60 Meter.

17. Weitsprung mit Anlauf. 1. M. Böhn, F.K. Viktoria Mannheim, 6,28 Meter. 2. G. Dambach, T. u. Fechtkl. Ludwigshafen, 5,87 Meter. 3. A. Schmidt, F.V. Kaiserslautern, 5,81 Meter.

18. Dreikampf. 1. M. Böhn, Viktoria Mannheim. 13 Punkte. 2. M. Breunig, F.V. Karlsruhe, 12 Punkte. 3 A. Volandt, F.V. Kaiserslautern, 9 Punkte. J. M.

Schwimmsport.

* **Dem Ehrenausschuß für das 8. Nationale Schwimmfest,** welches am 17. Juli unter dem Protektorate des Herrn Geh. Kommerzienrats Generalkonsul C. Reiß im hiesigen Schleusenkanal stattfindet, sind folgende Herren beigetreten: Stadtrat Dr. Th. Alt, Stadtrat und Reichstagsabgeordneer Bassermann, Studiendirektor Dr. M. Behrend, Direktor K. Bensinger, Gr. Oberzollinspektor Bender, Ingenieur Otto Boehringer, Kgl. Konsul und Bankdirektor Dir. Dr. R. Brosien, Konsul C. Bürk, Bürgermeister Dr. Finter, Veterinärrat Direktor Ph. Fuchs, Rechtsanwalt A. v. Harder, Direktor W. Heizler, Großkaufmann und Börsenvorstand E. Hirsch, Oberst und Regimentskommandeur Wild von Hohenborn, Bankier Dr. Gust. Hohenemser, Bürgermeister v. Hollander, Hauptmann Graf v. Kielmansegg, Polizeidirektor Dr. Korn, Fabrikant Dr. Karl Lanz, Konsul Ernst Leoni, Stadtrat Hch. Loewenhaupt, Oberbürgermeister Paul Martin, Weingutsbesitzer Leop. Meyer II, Kgl. Span. Konsul Moriz Nauen, Großkaufmann Ph. Reinhard, Bürgermeister R. Ritter, Rechtsanwalt Dr. Ludwig Seelig, Major z. D. Max v. Seubert, Stadtschulrat Prof. Dr. Sickinger, Wasserbauinspektor Siebert, Großkaufmann Herm. Stachelhaus, Kommerzienrat Leo Stinnes, Gr. Bezirkstierarzt Rob. Ulm, Kurt Ritter v. Wessely, prakt. Arzt Dr. Wihenhausen, Direktor Paul Zabel, Kommerzienrat Bankdirektor W. Zeiler, Ludwig Zimmern. Der Meldeschluß ist am Donnerstag den 7. Juli und werden die eingegangenen Meldungen am selben Tag, abends 9½ Uhr, im Vereinslokal des S.K. Salamander „zur Schwimmerklause", Lametzstraße 21, bekannt gegeben.

Aviatik.

* **Schaufliegen in Baden-Baden.** Am 15., 16. und 17. d. Mts. finden auf dem städtischen Fluggelände gegenüber vom Bahnhof Baden-Oos große Schau- und Wettflüge mit Farman-, Wrights- und Voisinapparaten statt. Außer dem berühmten Aviatiker Jeannin, der in Berlin, München und kürzlich in Mülhausen mit seinem Farmanapparat die größten Erfolge erzielte, werden jedenfalls noch Amerigo, Behrend oder Thelen, die sich auch alle einen Namen als Flieger erworben haben, an den Schau- und Wettflügen teilnehmen. Für die Wettflüge wurden verschiedene sehr wertvolle Ehrenpreise gestiftet, u. a. je einer von der Stadt- und Kurverwaltung. Die Zugänge zu dem Flugplatz befinden sich in unmittelbarster Nähe des Bahnhofes Baden-Oos. Jenseits der Bahn, an der Oosbrücke, ist der Eingang zum I. und II. Platz, während der Eingang zum III. und IV. Platz weiter oberhalb an der Landstraße nach Sandweier gelegen ist. Die Preise der vier Plätze betragen ℳ 5, ℳ 2,50, ℳ 1 und 50 ₰. Auf dem 1. Platz befindet sich eine gedeckte Tribüne, für deren Benutzung ein einheitlicher Zuschlagspreis von 2 ℳ festgesetzt ist. Auf sämtlichen Plätzen werden Erfrischungszelte errichtet. Die Plätze sind so angeordnet, daß sie die Flugbahn umschließen, so daß das fesselnde Schauspiel überall sehr gut verfolgt werden kann, während man außerhalb des Fluggeländes die Flüge, die sich in keiner großen Höhe bewegen, insbesondere die interessanten Ab- und Anfahrten (Gleitflüge) nicht verfolgen kann. Um jedermann die Schau- und Wettflüge zugänglich machen zu können, hat man die Preise für sämtliche Plätze sehr mäßig angesetzt, insbesondere sollte durch den niedrigen Preis von 50 Pfg. für den IV. Platz auch Minderbemittelten der Besuch der Fliegertage ermöglicht werden. Bei ungünstigem Wetter werden die Flüge um einen Tag, bezw. um eine Woche verschoben. Für Unterhaltung auf dem Fluggelände ist durch Militärkonzerte gesorgt.

Vom Büchertisch.

(Anzeigen bei der Redaktion eingelaufener Bücher und Zeitschriften. Ausführliche Besprechungen nach Auswahl.)

W. Wittmann: Die Studenten. Verlag R. Piper u. Co., München. Ein Studentenroman, der sich aber unter der Fülle dieser Romane dadurch auszeichnet, daß das oft sehr ausschweifende Studentenleben hier offen geschildert und gerade hierdurch von Nutzen für die heranwachsende Jugend wird. Leider enthält der Roman nur allzuviel Wahres. Die Großstädte bieten ja genug Verführerisches für einen Menschen, der unter der Zucht eines allzustrengen Vaters aufwächst. Die Lektüre des Romans dürfte namentlich auch Eltern und Erzieher interessieren.

Hotel Harrer

Wein-Restaurant I. Ranges. Frühstücksstube.
Diners und Soupers. Feine Delikatessen.
Hübsche Fremdenzimmer.
Neue Besitzerin: Frau E. Reiske.

Heidelberg
Anlage 32. Tel. 386.

8949

Die alleinstehende Dame.

Skizze von Armin Ronai-Abbazia.

In einer modernen Großstadt ist die Sache passiert und alle Zeitungen haben darüber berichtet. Die Helden sind ein auffallend eleganter Herr und eine nicht minder auffallend elegante Dame, also zwei Angehörige der sogenannten besseren Kreise. Schauplatz: Das Bezirksgericht. Es handelt sich um nichts mehr und nichts weniger denn um zwei Ohrfeigen, die eben dieser elegante Herr dieser eleganten Dame verabreicht hat. Den Ausgangspunkt der so unritterlichen, deswegen eben höchst modernen Affäre bildet der „Kleine Anzeiger" der Zeitungen, wo die Klägerin als „alleinstehende Dame" ihre Wesen trieb, bis sie an den Richtigen geriet, der ihrem weiteren Wirken ein so unfaires Ende bereitete.

Zitternd vor Aufregung und Indignation steht sie vor dem Richter und erzählt nervös, hastig, mit tränenerstickter Stimme, den unritterlichen Vorgang:

„Jawohl, er hat mir ins Gesicht geschlagen . . . In der brutalsten Weise insultiert hat mich der Herr — zweimal . . ."

„Ist das auch wahr?" wendet sich der Richter an den jungen Mann, und man hört den Zweifel in seiner Stimme. Ein Herr ohrfeigt eine Dame! Das ist doch undenkbar! Aber wie betreffen war er von der erhaltenen Auskunft.

„Jawohl, Herr Richter," sagte der angeklagte Herr, „ich habe sie geschlagen und glaube, recht getan zu haben."

„Was Sie glauben, ist Ihre Sache," repliziert der Richter scharf. „Ob sie recht getan haben, werden wir feststellen. Haben Sie etwas zu Ihrer Verteidigung vorzubringen? Gibt es überhaupt dafür eine Entschuldigung, wenn ein Herr eine Dame schlägt?"

„Ob ich etwas zu meiner Verteidigung vorbringen kann? Wenn ich den Fall erzähle, werden gewiß selbst Sie, Herr Richter, zu der Ueberzeugung kommen . . ."

„Sprechen Sie gefälligst nur von sich selbst."

„Nun, dann will ich lieber von der gnädigen Frau, der verehrten Klägerin erzählen. Ich setze voraus, daß der Herr Richter diese Dame kennt."

„Was meinen Sie damit? Ich soll die Dame kennen?"

„Gewiß, ich meine das Genre. Ich möchte nämlich hier feststellen, daß die Gnädige eine sogenannte „alleinstehende Dame" ist, die . . ."

Da fuhr der Richter streng auf.

„Angeklagter, ich mache Sie darauf aufmerksam, daß ich eine weitere Beleidigung der Klägerin hier nicht dulden werde."

„Nun gut, ich werde mich zu bemeistern suchen und bei den Tatsachen bleiben. Darf ich mir nun die Frage erlauben, ob Sie, Herr Richter, zuweilen Zeitungen zu lesen pflegen?"

„Angeklagter, ich —"

„Ich wollte nämlich höflichst fragen, ob der Herr Richter vielleicht dem „Kleinen Anzeiger" in den Zeitungen hin und wieder einige Aufmerksamkeit schenken?"

„Bitte, das gehört nicht zur Sache!"

„Im Gegenteil, Herr Richter, vollkommen sogar! Wenn Sie die kleinen Anzeigen verfolgen würden, so wüßten Sie sofort, wie ich hierher gelangte, ja, wie die ganze Affäre entstand."

„Haben Sie vielleicht auf diesem Wege miteinander korrespondiert?"

„Das nicht. Zu Korrespondenzen ist es zwischen uns nicht gekommen. Alles war ein höchst persönliches Verfahren. Ich suchte nämlich eine Wohnung vor einiger Zeit. Junge Leute sind ja rasch mit dem Wechsel. Der Einfachheit wegen las ich die kleinen Anzeigen durch, und da wurde ich von einer Annonce gefesselt, in der eine junge, alleinstehende Dame ein möbliertes Zimmer zu auffallend billigem Preise anbietet."

„Und das war die Klägerin?"

„Nicht so ganz, Herr Richter, wie sich das bald zeigen wird. Ich reflektierte also auf die Wohnung, in dem Gedanken, noch den vielen alten, verdrießlichen, unfreundlichen, mürrischen Vermieterinnen eine heitere, nette, feinsinnige alleinstehende Dame . . ."

„Bitte kommen Sie zur Sache."

„Ach, Herr Richter, wenn Sie ahnten, was wir jungen Zimmerherren von den alten Wohnungsvermieterinnen zu leiden haben! Nun, ich ging also hin, um das Zimmer zu besichtigen, und ich gestehe es gern, auch die heitere, freundliche alleinstehende Dame mir näher anzusehen. Die Wohnung lag etwas weit entfernt von meinem Bureau, aber ich dachte, die sonstigen Annehmlichkeiten werden mich für den weiteren Weg entschädigen. Die gnädige Frau — es war die geehrte Klägerin — empfing mich. Ich kann sagen, sie tat dies in so überaus liebenswürdiger, entgegenkommender, herzgewinnender Weise, daß ich die Wohnung sofort um monatlich fünfundvierzig Mark mietete. Noch am selben Tage zog ich ein. Am Abend sprach ich bei der Hausfrau vor, um die Miete gewohnheitsmäßig im voraus zu bezahlen. Stellen Sie sich, Herr Richter, gefälligst mein Erstaunen, mein Entsetzen vor: Eine steinalte, halbblinde, taube und verschrumpfte Frau empfängt mich. Eine wahre Hexe in Shakespearischer oder Goether Ausgabe. Sie hätte direkt vom Blocksberg kommen können!"

„Angeklagter, Sie mißbrauchen stark meine richterliche Nachsicht und Geduld mit solchen Abschweifungen."

„Im Gegenteil, Herr Richter, ich bin streng bei der Sache. Also, ich stehe vor der alten Frau und erkundige mich, wo denn die junge, hübsche, elegante Dame sei, die Vermieterin?"

„Die ist verreist," gibt mir die Frau zu verstehen, nachdem sie mich endlich verstanden hatte, denn ich mußte sehr schreien, da sie taub war.

„Ja, ist denn nicht sie die Besitzerin dieser Wohnung?" forschte ich weiter.

„Nein," lautete die nach vieler Mühe erhaltene Antwort, „die Dame war nur zu Besuch hier und hat mich vertreten."

(Schluß folgt.)

MARCHIVUM

Saison-Ausverkauf!

Weisse Batist-Blusen

1.45 2.90 4.75 5.75 6.75 8.75

Sonstiger Wert bedeutend höher!

P 1, 1, Mannheim B. Kaufmann & Co. Mannheim, P 1, 1

Haben Sie was zu Vergolden? zu Versilbern? zu Vernickeln? zu Vermessingen? zu Verkupfern? zu reparieren?
Telefon No 140
gut prompt und billig.
So senden Sie es nach Stockhornstr. No 48
oder Niederlage A. Pfeiffer U 1, 8
MANNHEIMER-METALLWAREN-FABRIK und GALVANISIERUNGS-ANSTALT.
644

Visiten-Karten liefert in geschmackvollster Ausführung
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Sanatorium Schloss Spetzgart
bei Ueberlingen am Bodensee (Baden)
540 Meter über dem Meer, in herrlicher, waldreicher Lage mit Alpenpanorama. Auch zur **Erholung u. Nachkur. Physik.-diätetische Heilweise. Große Luft- u. Sonnenbäder. Centralheizg.**
Das ganze Jahr offen. Prospekt frei. — Vollständige Pension inkl. ärztlicher Behandlung von 8 bis 12 Mk. je nach Lage des Zimmers. — Leitender Arzt Dr. Wilh. Seitz. 16

Möbl. Zimmer

D 2, 1 2 Tr. r., groß. schön möbl. Erkerzimmer für 2 beff. Herrn sof. zu vm. 8570

L 15, 13, 1 Tr., Nähe Bahnh., gr., gut möbl. Zim. an 1 od. 2 Herrn zu vm. Pr. 30 ℳ. 33023

Rheindammstr. 13, 4. Stock rechts, nahe dem Hauptbahnhof, ist sofort schön möbliert. Zimmer mit sep. Eing. z. v. 19113

M 5, 1 1 Tr., gut möbliert. Wohn- u. Schlafzim. m. Erker evtl. geteilt z. vm. 19219

K 3, 2 part., hochfein möbl. Zimmer sof. zu verm. 33946

Wilhelm Bergdollt
vormals M. Trautmann.
H 1, 5 Breitestrasse H 1, 5
Aeltest renommiertes Spezialgeschäft für
Herren- u. Knabenbekleidung
fertig und nach Maas. 2744

Otto Ferber
Spezial-Haus in Löffel- und Messerwaren
P 7, 19 Heidelbergerstr. Tel. 4169.
Empfehle in reichhaltigster Auswahl:
Echt silberne Bestecke
in einfacher und modernster Ausführung, zu den billigsten Tagespreisen. 6920
Schwerversilberte Alpaccabestecke
mit Ia. silberweisser Unterlage u. garantiert gestempelter Silberauflage in allen Stilarten. Stets hervorrag. Neuheiten.
Stahlbestecke
mit Ebenholz-, Horn-, Knochen-, Perlmuttergriffen u. s. w.
Taschenmesser, Scheeren u. Manicures
in allen Zusammenstellungen
Komplette Besteckkästen u. Etuis
in jeder Zusammenstellung und Preislage stets vorrätig.
Nur prima Qualitäten!

Große Parterre-Räume
in nächster Nähe des Hauptbahnhofes und gegenüber dem neuen Bahnpostamte, zu jedem Zwecke geeignet, ab 1. Okt. cr. anderweitig zu vermieten. 17914
Bureau Gr. Merzelstr. 6, Telephon 1331.

Rat und Anleitung zur 8677
Schönheitspflege
nach der Methode von Frau Dr. Book
:: erteilt Damen jeden Alters das ::
Institut f. Moderne Schönheitspflege
Heidelberg, Goethestrasse 4
TELEPHON Nr. 1678.
Sprechstunden von 9 bis 12 und 2 bis 6 Uhr.

Buntes Feuilleton.

— **Vom Goldfieber.** Die ersten Meldungen von überraschend großen neuen Goldfunden bei Stewart in Britisch-Kolumbien und in Alaska haben die gleiche Erscheinung hervorgerufen, die sich immer wiederholt, wenn auf der Erde neue Goldlager entdeckt werden: aus allen Weltteilen strömen Tausende von Glücksjägern und Abenteuerlustigen, das Herz von kühnen Hoffnungen erfüllt, zu dem neuen Eldorado. Ohne Ueberlegung, ohne genügende Vorbereitungen, ohne Kenntnis des Landes und der drohenden Gefahren wird die wilde Hetzjagd nach dem Golde angetreten, die dann für die meisten mit bitterer Enttäuschung endet, wenn nicht gar mit Schlimmerem. Man vernimmt allerlei den Unternehmungsgeist aufreizende Geschichten von den märchenhaften Erfolgen Einzelner, denen das Glück hold war, aber man hört wenig von den vielen Tausenden, die ihr letztes Hab und Gut daran setzten und dann elend und erbärmlich zugrunde gingen. Die Geschichte von Klondyke ist bezeichnend für die tragischen Opfer an Menschenleben, mit denen die Entwicklung jedes neuen Goldlandes scheinbar unlöslich verknüpft ist. Der erste bedeutendere Goldfund in Klondyke wurde 1897 gemacht, nicht etwa von Goldsuchern, sondern von einem Fischer. Mit Blitzesschnelle verbreitete sich die Kunde von dem Goldreichtum, und sofort entstand die wilde, wahnsinnige Jagd. Nicht nur aus Amerika, sogar aus Europa strömten die Glückshungerigen herbei, man verkaufte, was man besaß, um nur das Reisegeld aufzubringen. Ein Menschenstrom von mehr als 30 000 ergoß sich in die eisigen Einöden; aber nur ganz wenigen Auserwählten war es bestimmt, wenigstens einen Teil ihrer Träume zu verwirklichen, die Mehrzahl ging zu Grunde und nur ganz Wenige kehrten überhaupt wieder heim. Alle Warnungen blieben nutzlos, man wies darauf hin, daß ohne ein sicheres, wenn auch kleines Betriebskapital jeder Versuch Wahnsinn sei, aber der Hunger nach dem Golde war mächtiger, und blind und taub rannten die Tausende in ihr sicheres Verderben. Welche faszinierende Anziehungskraft von allen Berichten über neue Goldfunde ausgeht, zeigt die Geschichte der goldhaltigen Nevada Hills, die erst zwei Jahre zurückliegt. Drei Goldsucher hatten den glücklichen Fund gemacht, sie erzählten Freunden davon, und im Nu ging die Botschaft von Mund zu Mund. 200 Eisenbahnarbeiter, die davon erfuhren, warfen augenblicklich Schaufel und Hacke beiseite, ließen ihre Arbeit stehen und liegen und zogen sofort ins Gebirge, dem Golde entgegen. Nach wenigen Tagen war eine Menschenmenge von Zehntausenden zusammengeströmt, die alle gekommen waren, um zu erfahren, daß sie zu spät kamen. Von der Entdeckung des Goldreichtums Australiens erzählt eine englische Wochenschrift einige wenig bekannte interessante Einzelheiten. Es waren die kalifornischen Goldfunde, die 1847 in Australien zur Entdeckung von Goldlagern führten. Der Minenarbeiter Hargreaves, der in Kalifornien gearbeitet hatte, war der Entdecker des ersten australischen Goldes. Ihm fiel die Aehnlichkeit des Gesteins und der Felsbildung mit den goldhaltigen Felsen Kaliforniens so sehr auf, daß er systematische Nachforschungen begann und am 12. Februar 1851 endlich seinen ersten Erfolg verzeichnete. Die Erregung, die dieser Fund entfachte, war beispiellos. Städte schossen wie durch ein Zauberwort aus der Erde. Selbst die Polizeibeamten verließen ihren Dienst, um sich als Goldsucher zu erproben, die Matrosen desertierten von den Schiffen und aus allen Teilen der Welt eilten die Goldsucher herbei. Bald darauf fand man die größten Nuggets der Welt nördlich von Bathurst, die drei großen Quarzblöcke, die nicht weniger als 110 Pfund reines Gold enthielten, und bald darauf den berühmten Viktoria-Nugget, der 840 Unzen pures Gold wog. Aber der größte Goldklumpen wurde erst einige Jahre später in Ballarat entdeckt, am 4. Juni 1858. Es war ein reiner Goldklumpen von 2516 Unzen; man schätzte seinen Wert auf nahezu 200 000 M. In den ersten zehn Jahren ging aus den beiden australischen Golddistrikten in Viktoria und Neu-Südwales ein Schatz von nicht weniger als 1920 Millionen Mark in Gold nach England. Die reichsten Minen sind aber immer noch die von Transvaal. Seit dem Jahre 1884, der Entdeckung des Witwatersrand, betrug die Goldernte in Transvaal die Riesensumme von 4 220 719 900 M.

— **Der Kaiser von Japan als Dichter.** Unter der Spitzmarke „Kriegsgreuel" bringt der „Globe" ein Gedicht, das soeben erschienen ist. Es ist von dem japanischen Kaiser während des Krieges verfaßt worden und lautet etwa so:

Die Nacht ist schwarz und lang
Und der Musquitos schriller Sang
Und ihre wilden Stiche
Rauben mir ganz den Schlaf.
Schlummer will wohl mir nicht tun
Unter dem kalten Himmel.
In welchem Feld unter Sterngewimmel
Mögen die Truppen jetzt ruhn?

Ein Glück, daß die Japaner mit den Waffen besser umzugehen verstehen, als ihr Kaiser mit der Poesie. Kuropatkin hätte es sonst leicht gehabt.

— **„Männer" im Damenbade.** Bei der städtischen Badeanstalt in Bochum gibt es Damentage, an denen alles, was männlichen Geschlechts ist, auf das gewohnte Schwimmbad verzichten muß. Diese Ordnung der Dinge wird peinlich innegehalten. Und doch ist da neulich etwas passiert . . . Der Uneingeweihte ist geneigt, an Astgucklöcher und Astlochgucker zu denken. Das war's aber nicht, was in der Bochumer städtischen Badeanstalt die Wohlanständigkeit hätte in Frage stellen können. Die Sache war verwickelter. Es stellte sich nämlich heraus, daß badende Damen den Versuch gemacht hatten, männliche Begleiter mit ins Damenbad zu schmuggeln. Und zwar mit Erfolg. Man denke: männliche Begleiter im Damenbad! Die betreffenden Damen hatten ihren Kavalieren weibliche Toiletten besorgt, und so gelangten sie mit ihnen unbeanstandet ins Allerheiligste hinein, und wenn diese Kavaliere meist auch noch keine drei Lebenslenze hinter sich hatten, so erregte ihre Einschmuggelung in die Badeanstalt an männerfreien Tagen doch großes Mißvergnügen; insbesondere bei den Vertreterinnen des allzuzarten Geschlechts, deren Sittlichkeitsgefühl auf Kosten der körperlichen Qualitäten besonders stark ausgebildet ist. Diese Allzuzarten fühlten sich geniert und beschwerten sich. Das hat gottlob geholfen. Die Leitung der Badeanstalt ist dem Unfug sofort mit erfreulicher Strenge entgegengetreten. Als dieser Tage wieder eine badelustige Bochumerin mit einem drei Jahre alten Kavalier im Spitzenkleidchen ins Damenbad hineinschlüpfen wollte, ward der Schmuggel gleich an der Billettkasse entdeckt und der junge Herr unweigerlich zurückgewiesen. Alle Bitten und Proteste der Dame waren vergeblich; sie mußte sich von dem jungen Manne, den sie für einen Verwandten ausgab, trennen; erst dann durfte sie hinein. Zum Troste sagte man ihr, daß noch viel, viel jüngere Herren vom Damenbad ausgeschlossen worden seien. Der Dreijährige wurde dann, während Madame im Wellenbad sich erfrischte, in der Wohnung des Badeverwalters mit Anisplätzchen und Bonbons unterhalten. Das war natürlich nur ein schwacher Ersatz für die interessanten Dinge, die dem kleinen Schwerenöter diesmal da drinnen entgangen waren. Alle Gutgesinnten und Tugendhaften aber werden der Badeverwaltung für die energische Art, mit der sie der leider immer weiter um sich greifenden Unmoral entgegenarbeitet, tausendfachen Dank wissen.

— **Wenn man Meyer heißt.** Eine junge Dame in Wien pflegte ihrem Bräutigam Franz Meyer brieflich mitzuteilen, wann und wo er sie zu einem gemeinsamen Ausgang treffen könne. Auch jüngst tat sie das. Als sie an dem angegebenen Ort wartete, wurde sie plötzlich von einer zornigen, etwas beleibten Frau angesprochen: „Fräulein Camilla?" Die Angesprochene bejahte. „Sie erwarten hier einen Herrn . . . Sagen Sie nichts . . . ich weiß es bestimmt . . . einen Herrn Franz Meyer, N.-Straße Nr. 54 . . ." — „Ja, aber . . ." — „Woher ich das weiß? . . . Daher . . . aus diesem Brief. Ist der von Ihnen oder nicht?" Zornig hält sie dem Mädchen das Briefchen hin, das dies am Tage vorher geschrieben hat. Fräulein Camilla errötet unwillkürlich und stammelt dann: „Ich — werde doch an meinen Bräutigam schreiben dürfen?" — „Bräutigam? Schändlich! Sie unterstehen sich, einen verheirateten Mann mit drei Kindern als Ihren Verlobten auszugeben?" Das Fräulein wandelte eine Ohnmacht an. Ihr Franz sollte Familienvater? Unsinn. Sie rafft sich auf, ihre Gegnerin läßt sie aber nicht zu Worte kommen. „Aha," ruft sie, „Sie werden blaß. Sie sind also schuldig! Na, ich werde Ihnen zeigen, meinen Mann in Ihre Netze zu locken." Sie faßte das zitternde Mädchen hart an, aber just in diesem Augenblick erscheint der Bräutigam. „Franz!" kreischte Fräulein Camilla, reißt sich los, durchbricht den Kreis der Neugierigen, der sich natürlich schon versammelt hatte, und stürmte ihrem Verlobten entgegen. Ihr nach die feindliche Dame und ein Teil des Publikums. Bald ist der Bräutigam über die Sachlage aufgeklärt. Er richtet einige nicht eben freundliche Worte an die erregte Verfolgerin und diese mußte Abbitte leisten; denn der Brief war irrtümlich bei ihrem Gatten angelangt — der auch Franz Meyer hieß und in demselben Hause wohnte wie der junge angehende Ehemann. Ja, wenn man Meyer heißt! . . .

— **Ein neuer Schwiegermutterwitz.** Er war ein Arzt der alten Schule. „Wenn Sie zu Bett gehen, gnädige Frau," sprach er, „legen Sie Ihren Kopf aufs Kissen und bitten Sie jemand, mit den Fingern sanft rechts und links von Ihrer Kehle zu drücken. Sie werden finden, daß das ein vorzügliches Mittel gegen Schlaflosigkeit ist." Aber als er am folgenden Morgen wieder vorsprach, sah seine Patientin noch elender und abgespannter aus als zuvor. „Haben Sie mein Mittel angewandt?" fragte er. — „Nein!" war die patzige Antwort. — „Und warum nicht?" forschte er weiter. — „Meine Tochter ist verreist, Herr Doktor," lautete die eisige Entgegnung, „und mein Schwiegersohn ist die einzige Person im Hause. Als ich ihn bat, Ihre Anordnungen auszuführen, antwortete er: „Mit dem größten Vergnügen, Mutter!" Ich habe daher letzte Nacht meine Schlafstubentür zugeschlossen." — Der Arzt starrte sie verständnislos an. „Und warum," fragte er endlich. Die schlaflose Dame warf ihm einen kalten Blick zu. „Mein Schwiegersohn," antwortet sie, „hat noch nie zuvor auf eine Bitte von mir gesagt: „Mit dem größten Vergnügen!"

— **Humor des Auslandes.** „Vor einigen Tagen heiratete sich ein Paar," sprach Frau Simpkins, „dessen Brautzeit 50 Jahre gedauert hatte." — „Ich nehme an," versetzte Herr Simpkins, „daß der arme Alte zu schwach geworden war, um sich noch länger zu sträuben."

„Und jetzt, meine Damen," schloß die Rednerin ihren Vortrag über die Rechte der Frau, „bin ich bereit, jede an mich gestellte Frage zu beantworten." — „Würden Sie wohl, so liebenswürdig sein," kam es von den Lippen einer holden Zuhörerin, „uns zu sagen, wo Sie diesen Traum von einem Hute gekauft haben?"

Der Schneider: „Ich kann Ihnen nicht eher einen neuen Anzug machen, bis Sie den letzten bezahlt haben." — Der Kunde: „Himmel! So lange kann ich nicht warten." (Aus Tit Bits.)

MARCHIVUM

3 Angebote von aussergewöhnlicher Billigkeit!!
aus meinem Saison-Ausverkauf!

Jackenkleider
in marine und farbigen Kammgarnstoffen, Tuch, modernen englischen Stoffen, Leinen, Taffet, Bastseide. **Jedes Kostüm auf Seide**

Wert Mk. 30.— bis „ 150.—

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V	Serie VI
12	19	29	45	58	69

Taillenkleider
in Bastseide, Crêpe de chine, Taffet, Stickereistoff, Batist, Popeline, Wollmusseline, Leinen etc. . . . . .

Wert Mk. 20.— bis „ 200.—

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V	Serie VI
7	15	25	39	54	75

Kostüm-Röcke
in Leinen, Satin, Kammgarn, Wollbatist, Alpaca etc. . . . . .

Wert Mk. 6.— bis „ 54.—

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V	Serie VI
2.75	5	9	14	19	25

Vergleichen Sie die Preise in meinen :: Schaufenstern! ::
Jedes Stück ein Gelegenheitskauf.

Sophie Link

8937

Vermischtes.

Diejenige Person,
die bei der „Carmen"-Vorstellg. am letzten Donnerstag den grünen Damenschirm mitgenommen hat, wird höfl. ersucht, denselben umgehend beim Theater-Portier abzugeben. 33965

Großer Posten
Blaufelchen
billigst.
Rehschlegel
Junge Gänse
Enten, Hahnen etc.
Delikatessenhaus
Jac. Schick
Tel. 194. C 1, 4.
32035

Halb. Wurstwaren
ft. Salami
braunschw. Salami
Cervelatwurst
Teewurst
Mettwurst
Hausm. u. Kalbsleberwurst
Delikat.-Rotwurst
1/4 35 Pfg.
Vrz. Rohessschinken
1/4 55 Pfg.
Fst. Tafelbutter u. Tafelkäse.
Jac. Schick
Tel. 194. — C 1, 4

Unterricht.

Englisch.
Grammatik, Literatur, Handels-Korrespondenz, Konversation, Vorbereitung, Prüfung. Miß Heatly, Beethovenstraße 18. Tel. 3168. 19581

Entlaufen

Jg. Rottweiler
10 Monat, Weibchen. Abzugeben geg. Belohn. N 4, 5, Laden. 33958

Geldverkehr.

25—30 000 Mark
an II. Stelle auf prima Geschäftshaus per 1. Okt. eventl. früher gesucht von Selbstgeber. Off. u. Nr. 52023 an d. Exped.

Wer übernimmt **formelle** Bürgschaft bei klein. Credit gegen entsprechende Vergütung. Sicherheit genügend vorhanden. Offert. unt. Nr. 33916 an die Exped. ds. Bl.

Ankauf.

Alte Gebisse
Zahn bis 45 Pfg. zahlt 15407
Brym, G 4, 13.

Zu verkaufen.

Photo-Apparat
9×12 mit Stat. u. Zubeh. f. M. 20.— zu verkauf. 33954
Laufer, Waldhofstr. 17.

Möbel
Staunend billig!
Pol. Schlafzim. m. hoh. Marm. 270 Mk. Divans 32 Mk. sowie sämtl. and. Möbel zu herabgesetzten Preisen. **Andreas Reski,** Schwetzingerstr. 97. 32094

Gebrüder Reis
Hof-Möbelfabrik
MANNHEIM.
Etablissement für Wohnungs-Einrichtungen
Werkstätten für Innen-Architektur 6701
Verkaufshäuser: M 1, 4 nächst dem Kaufhaus; G 2, 22 nächst dem Speisemarkt
Fabrik: Schwetzingerstr. 41.

Stellen finden

Tüchtige 2. Putzarbeiterin gesucht.
Offerten mit Gehaltsansprüchen, Photographie und Zeugnisabschriften erbittet 8925
Warenhaus **M. Knopf** Worms.

Für mein
Damen-Confections-Atelier
suche ich eine allererste, tüchtige
Aenderungs-Directrice
die das Abstecken und Aendern von Damen-Konfektion, Paletots, Blusen etc. als Haupttätigkeit zu übernehmen hat und für tadellose Ablieferung sämtlicher im Atelier gewesenen Piecen sorgen muß. — Ausführliche Offerten an 8884
A. Loewenthal, Heidelberg.

Stellen finden

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen in d. Maschinenbranche erfahrenen 9958
Maler-Meister
Offert. mit Angabe der Gehaltsansprüche sowie Zeugnisabschriften sind zu richten an **Brown, Boveri & Cie., A.-G. Mannheim-Käfertal.**

Tücht. Vertreter
m. a. engag. gesucht. Gehalt ℳ 125.— p. Monat. Leichtes Geschäft. Off. unt. W. Z. 404 „Invalidendank" Leipzig. 8927

Bestes Inserat u. Plage!
Sof. u. später gesucht:
Kaufmann f. Büro u. Reisz
Expedientin, Lagerist
Kontorist oder Kontoristin
Maschinenschreiberin 33955
Aufsichtsdame, Kassiererin
Modistin, Abänderin
Verkäuferin versch. Branchen
Stellennachw. „Merkur,
A. Sauerbrey, U 4, 2 II.

Schuhbranche!
Verkäuferin und Lehrmädchen ges.
Näheres 52020
Schuhhaus Wanger, R 1, 7

Mädchen,
welches kochen kann und Hausarbeit versieht, gesucht. 33898 T 5, 11, parterre.

Perf. Korrespondent wird abends v. 7—10 Uhr gesucht. Off. u. 33902 an die Exped.

Tüchtige
I. Taillen-Arbeiterin
die in ersten Häusern tätig war, bei dauernder Beschäftigung und hohem Lohn per 15. August gesucht.
L. Mayer, Hoflieferant Heidelberg 52026

Tücht. Fräulein
für **Stenographie und Schreibmaschine,** welches mit allen Bureauarbeiten vertraut, zum baldigen Eintritt **gesucht.** Offerten m. Gehaltsansprüchen unter Nr. 52025 nimmt die Expedition ds. Bl. entgegen.

Intelligente Damen
für sehr lohnende, leichte Reisetätigkeit sof. gesucht. Offert. unt. Nr. 33943 an die Exped. ds. Bl.

Ordtl. Mädchen sof. gesucht. 33938 F 4, 5 part.

Ein ordentliches, fleißiges **Mädchen** für Küche und Hausarbeit, welches auch Liebe zu Kindern hat gesucht. 19011 H 1, 5, 3. Stock, Vorderhaus.

Frau od. Mädchen für Hausarbeit (vormittags) sofort gesucht. 33876 Rheinpfalzstr. 4, 1 Treppe.

Tücht. bürgl. Köchin, Allein-Haus-, Zimmer- u. Küch.-Mädchen werden sof. u. 15. Juli gesucht und empfohlen. Ordtl. Küchenmädch. für Saison gesucht. Bureau Wickenhäuser, N 4, 1, 1 Tr. 33931

Ein tüchtiges Büfettfräulein gesucht. 52009
Hotel Kaiserhof.

Eine Köchin zur Aushilfe sofort gesucht. Näh. E 2, 14, 1 Tr. 33839

Junges Mädchen
für kleineren Haushalt sofort gesucht. Vorstellung von 12 bis ½2 Uhr. 51981
E 7, 22b, 4 Treppen.

Monatsfrau gesucht für tägl. Reinhaltung meiner Wohnung. **Joh. Jak. Seitz, Burgstr. 29** 1. St. 33922

Ein tüchtiges, kräftiges, selbst.
Hausmädchen
wird für sofort gesucht; Villa Neuenheim, Heidelberg, Mönchhofstraße 4a. 33903

Suche für die besten Häuser hier, Frankfurt, Frankreich, Antwerpen, perf. u. bürgerl. Köchinnen, gew. Zimmer- u. Alleinmdch., Kindermdch. das nähen kann, sof. 1. Aug. und Sept. **Bureau Engel,** 33964 **S 1, 12.**

Lehrlingsgesuche

Lehrling
von größ. Schiffahrt- u. Speditions-Gesellschaft zum sofort. Eintritt gesucht. Offert. unter Nr. 52018 an die Expedition dieses Blattes erbet. 52018

Stellen suchen.

Tüchtiger Kaufmann,
25 Jahre alt, militärfr., Vorkenntnisse d. französ. u. ital. Sprache, Maschinenschreib. u. Stenographiekundig, saubere Handschrift, wünscht sich zu verändern und sucht gestützt auf gute Zeugnisse Stellung in größ. Geschäfte. Eintritt 1. Oktober oder früher. Off. unter A. W. 33664 an die Expedition dieses Blattes.

Korrespondent
für deutsch, 26 J. a., bilanzsicher in dopp. ital. u. amerik. Buchführung, perf. in Stenographie u. Schreibmaschine (Ideal) sucht, gestützt auf la. Zeugnisse u. prima Referenz. p. sofort od. später Stellung. Gefl. Offert. u. Nr. 33929 an die Exped. ds. Bl.

Jung. Mann Handelsschul-Absolvent sucht Stellung in kleinem Bureau oder Fabrik. Offerten unter Nr. 33962 an die Expedition dss. Blattes.

Tücht. unabhängige **Weißnäherin** sucht Beschäftig. in u. außer d. Hause. Näheres Gr. Merzelstr. 38, 4 St.

Bauführer sucht Stellung, derselbe ist in Hoch-, Tief- u. Eisenbetonbauten, sowie auf Bureau u. Baustelle durchaus erfahren. Offerten unt. Nr. 33912 an die Expedition.

Zuverl. Mann im Gemüsebau u. sonst. Gartenarbeit bewandert, sucht dauernde Arbeit in Gärtnerei. Off. u. 33950 an die Exped. d. Bl.

Mietgesuche

Herr in mittleren Jahren sucht **2 gut möbl. Zimmer** möglichst in der Nähe des Hauptbahnhofs oder im östlich. Stadtteile.
Angebote mit Preisangabe unter Nr. 52022 an die Exped. ds. Blattes.

Junge Dame sucht vollst. **Pension** per 1. Aug. Off. m. Preis u. 33925 an die Exped.

Hübsch möbl. sep. Zimmer, Nähe Bahnhof v. geb. Herrn gesucht. Off. m. Preis unt. 33913 an die Exped. ds. Bl.

Schön möbl. Zimmer u. ein leeres Zimmer für Lagerzwecke p. 1. Aug. **gesucht.** Off. mit Preisang. unt. Nr. 33951 an die Exp. ds. Bl.

Eine Wohnung 2 Zimmer u. Küche an kinderloses Ehepaar zu vermieten. Preis 26 Mk.
2 mal je ein Zimmer und Küche an ruhige Leute zu vermieten. Preis 12 Mk.
Zu erfrag. b. d. Exp. 19223

Jng. **Ehepaar** sucht Nähe des Paradepl. u. Planken in neuerem Hause **2-Zimmerwohnung** nebst Zubehör per Aug. ev. Sept. Off. m. Preis unt. 52021 an die Exp. d. Bl.

Für Baumeister
4—5 Zimmerwohnung
part. m. schönem **Magazin** von 50—75 qm in der **Oberst.** auch für später, event. Frühjahr 1911, zu mieten gesucht. **Fr. Siering, Piano-Fabriklager,** C 8, 8. 52030

Läden

Langstr. 20 schön. **Eckladen** mit oder ohne Wohnung sof. billig zu verm. Zu erfrag. 3. Stock. 33952

Bureaux.

C 4, 18 part., 3—5 Räume zu Bureaus zu verm. Näh. 2 Trepp. 19200

Kost und Logis

Damenheim Laurentianum,
Laurentiusstr. 19
empfiehlt volle Pension, schön möbl. Zimmer, vorzüglichen Mittag- u. Abendtisch. Mäß. Preise, prima Referenzen. 19161

Keller.

Langstr. 10 schöner Patentkeller mit Parrer u. Magazin billig zu verm. 19

Zu vermieten.

D 6, 13 3 Tr. möbl. Zim. zu verm. 33918

F 7, 18, Seitenb., 2 schöne Zimmer mit groß. Küche an kleine Familie in ruhig. Hause sof. od. p. 1. Aug. zu verm. Näh. 2. St., Vorderh. 19226

H 1, 5 Vorderh., 4 Stock 4 eleg. helle Zim., Badezim., Küche u. Zubeh. sof. zu verm. 19224 Näheres Laden daselbst.

T 1, 2 Balkonwohnung, 4 oder 5 Zim., Küche u. Badezim., 4 Tr., preiswert zu vermieten. 33963 Näh. T 1, 2, 2 Treppen.

T 1, 9 1 Zimmer u. Küche zu verm. 19219

Augartenstr. 64
schöne geräumige 3-Zimmerwohnung mit Erker u. Balkon per sof. od. später billig zu verm. Näh. part. 19221

Elegante, schöne 3-Zimmer- u. 4-Zimmer-Wohnung p. 1. Oktober zu verm. Näheres **Stephanienprom. 19 p. l.** 33949

Mittag- u. Abendtisch

An gutem bürgerlichen Mittag- u. Abendtisch können noch einige Herren teilnehmen. 19987 **Gontardstr. 20,** 3. Stock

Ich empfehle mein gut, aufwohlreich. **vegetar. Mittag- u. Abendtisch** i. u. auf. Abon. a. Wh. d. Str. **Kein Trinkzw.** Geöff. z. j. Tageszeit. Cercl. F 2, 4a, Nähe Marktpl. 52019

S 2, 8 2 Tr. rechts, 2 bell. Herren erhalt. gut. bürg. **Mittag- u. Abendtisch.** 33936

Sie suchen etwas
und finden es am besten durch ein zweckentsprechendes Inserat im richtigen Platze. Kostenloser Vorschläge hat für Sie die älteste Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler A. G., Mannheim, P. 2. 1. 2.